

Jahrbuch 2010
Anuario 2010



DEUTSCHE SCHULE
COLEGIO ALEMÁN
JUAN HOFFMANN



Kempinski
Hotel Bahía

MARBELLA - ESTEPONA

Es weihnachtet sehr im Kempinski Hotel Bahía

Heilig Abend, 24. Dezember

Verbringen Sie Heilig Abend gemeinsam mit Ihrer Familie bei einem festlichen Weihnachtsdinner. Begrüßungscocktail und Canapés, exquisites 5 Gänge Menü in weihnachtlichem Ambiente mit Live Musik.

Weihnachten, 25. Dezember - "The Timeless Christmas Buffet"

Unser berühmter Brunch am 1. Weihnachtstag mit typisch internationalen Gerichten der Weihnachtszeit. Live Musik mit der erfolgreichen Gruppe Timeless, der Besuch vom Weihnachtsmann und ein lustiges Unterhaltungsprogramm für Kinder.

Silvester, 31. Dezember

*Begrüßungscocktail und Canapés, gefolgt von einem erlesenen 6 Gänge Menü. Exzellente Live Musik.

*Um Mitternacht wird mit Champagner und den traditionellen Weintrauben ins Neue Jahr gefeiert.

*Silvesterball mit ausgezeichneter Musikgruppe, Open Bar und dem traditionellen spanischen Mitternachtssnack „Chocolate con Churros“.

Unsere kleinen Gäste feiern Ihre eigene ganz besondere Silvesterparty mit einem Kindermenü, Animation, Karaoke und Überraschungen.

Neujahr, 1. Januar

Beginnen Sie 2011 mit unserem festlichen Neujahrsbrunch!

Genießen Sie unsere exzellente Auswahl an köstlichen Speisen zum Rythmus von bester Live Musik. Meeresfrüchte, Sushi, Salate, Fleisch- und Fischspezialitäten und eine reichhaltige Dessertauswahl.

Reservierungen: +34 952 809 500

Kempinski Hotel Bahía · Ctra. de Cádiz, Km. 159 · 29680 Estepona/Marbella · Spanien
Fax: +34 952 809 550 · www.kempinski.com/estepona · reservation.estepona@kempinski.com

Überblick zum Jahrbuch 2010

Auftakt

Vorwort des Patronatspräsidenten	4
Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters	5–7

Höhepunkte

Go east, visit Shanghai – City of EXPO 2010	8–9
Symposium des Freundeskreises „Sternwarte“	10
Schultheater „Ohne Alles“	12–13
Projekttage 2010	14–19

Innenansichten

Bericht des Patronats	20–21
Hausaufgabenheft I <i>Agenda Escolar</i>	22
Schulentwicklung und schulinterne Fortbildung (SchILF) <i>Desarrollo del Colegio y Formación Continuada del</i> <i>Profesorado</i>	24–26
<i>La nueva selectividad: una época de cambios</i>	28–31
Unterrichtsrückblick	32–35
Verwaltung	36–37
Ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen in der Schule <i>Revisiones médicas y odontológicas en el Colegio</i>	38

Persönlichkeiten

Verabschiedung von Kollegen	40
Weitere Verabschiedungen	41
Willkommen	42
Die „Neuen“ stellen sich vor	43–47
Erfolgreiche Alumni	48

Unterwegs

Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen)	50–52
Frankreich-Reise (10. Klassen)	53–54
Klassenfahrt nach La Jarandilla in Cádiz (4. Klassen)	55–57

Ereignisse

Abitur 2010	58–65
Weihnachtsbasar 2009	66–67
Sommerfest 2010	68–69
Welttag des Buches	70
Lesewettbewerb 2010	71
<i>Concurso de lectura</i>	72–73
Jugend musiziert I <i>Jóvenes músicos</i>	73–74
Fußball-Turnier zum Tag der Deutschen Einheit	75
Bundesjugendspiele 2009	76–77
Iberische Sportbegegnung 2010 in Madrid	78–79
Sportfest der Grundschule	80–82
Yoga AG	84–85
Die 5. Mathematik-Olympiade	86
Geographie-Wettbewerb	87
Suchtpräventionstag	88–90
United Nations	92–93
20. Jahrestag Mauerfall	94
<i>Solidaridad</i>	95
Till Eulenspiegel – eine Lernwerkstatt (3. Klassen)	96
Schulgarten	97
Kindergarten – <i>En el país de los patos</i>	98
Einschulung 2010	99

Gesichter

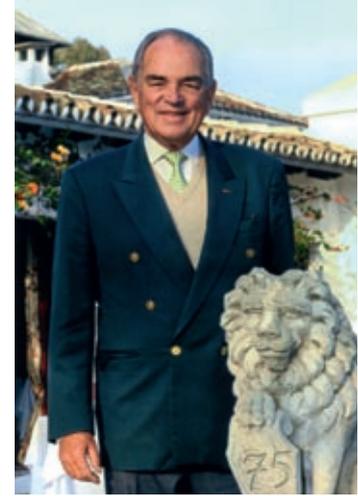
Schulleitung, Lehrer und Verwaltung	100
Kindergarten	101–104
Grundschule	105–108
Oberschule	109–116

Presse

Unsere Schule im Spiegel der Presse	117–120
Kommende Attraktionen	121
Impressum	122

Vorwort des Patronatspräsidenten

Prólogo del Presidente del Patronato



Liebe Schüler, liebe Eltern, liebes Lehrerkollegium,

Gerade erst haben wir voll stolzer Genugtuung das Schuljahr 2009/10 mit seinen ausgezeichneten Abiturzeugnissen verabschiedet, und schon hat das neue Schuljahr mit neuem Elan und frischen Kräften begonnen.

Wie Sie alle wissen, haben wir hohe Ziele zu meistern, um unsere Spitzenstellung unter deutschen Auslandsschulen zu erhalten und trotz Kürzung finanzieller Unterstützung unsere Qualität weiter zu verbessern!

Dazu brauchen wir Ihre anhaltende Mitarbeit und Ihr persönliches Engagement. Wie Sie wissen, waren die vierzig Jahre des Aufbaus unserer Schule mit vielen Opfern und hohen Idealen verbunden, die wir auch in Zukunft erhalten wollen, und wofür ich einem jeden von Ihnen danken möchte.

Es ist unser stolzes Ziel, Ihren Kindern nicht nur eine erstklassige Schulbildung zu geben, sondern ihnen auch einen Schilff zu verleihen, der sie als geachtete Europäer und Träger unserer deutschen Traditionen und Tugenden hervorheben möge. Hierzu wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Rudolf Graf von Schönburg
Präsident des Patronats der Deutschen Schule Málaga

Queridos alumnos, queridos padres y profesores,

Parece que fueron solamente unos días que, muy satisfechos y felices, entregamos los certificados a los Abiturientes del año escolar 2009/10 y ya nos encontramos en el nuevo curso 2010/11. Espero que todos hayáis recuperado las fuerzas para iniciar este primer semestre con mucho ánimo y la firme intención de transformar estos diez meses futuros en una nueva victoria para nuestro Colegio.

Estamos decididos a defender nuestra posición de una de las mejores escuelas alemanas en el extranjero, a pesar de las reducciones en las ayudas económicas de Alemania y de la gran competencia de otros colegios. Para conseguirlo necesitamos nuevamente la colaboración de todos; sólo así mantendremos con vosotros los altos ideales y sacrificios del desarrollo de los últimos cuarenta años.

En el Colegio Alemán queremos no solamente formar adecuadamente a sus hijos, sino que estamos decididos a darles una preparación perfecta para la vida después del Colegio, preparándolos como europeos respetados, además con las famosas virtudes alemanas.

Conde Rudi Schönburg
Presidente del Patronato del Colegio Alemán Juan Hoffmann

Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Leser,

die Krise an der Costa del Sol ist in aller Munde. Gott sei Dank bleibt unsere Schule davon weitgehend verschont. Die Nachfrage vor allem in Kindergarten und Grundschule ist nach wie vor hoch. Mit 645 Schülern liegen wir über dem Niveau des Vorjahres. Neben dieser erfreulichen Entwicklung betrachten wir die 2011 anstehende Änderung der Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland nicht ganz ohne Sorge. Wir werden in der anstehenden Konsolidierungsphase bauliche Veränderungen nur bei gesicherter Finanzierung in Angriff nehmen.

Aus der Vielzahl schulischer Veranstaltungen seien hier nur zwei Höhepunkte erwähnt:

Das 11. Symposium des Freundeskreises Sternwarte des Schulobservatoriums im März 2010 hatte mit dem Leiter des weltgrößten Radioteleskops, Herrn Professor Wild, einen prominenten Gast. Unsere schuleigene Astronomie-AG unter der

Leitung von Herrn Dr. Göpfert hat mit ihrem Projekt im Wettbewerb „Jugend forscht“ der iberischen Schulen einen zweiten Preis gewonnen. Zudem ist unser Kollege inzwischen in der deutschsprachigen Presse an der Küste als Experte mit seinen monatlichen Observationsabenden und Artikeln zum aktuellen Sternenhimmel für alle Hobbyastronomen eine feste Institution geworden.

Besondere Erwähnung verdient das Engagement von Herrn Professor Hirt, einer der Gründungsväter des Freundeskreises und Mitglied des Rotaryclubs. Als großzügiger Förderer bei Investitionen in die Technik der Anlage, die Instandhaltung und Verpflichtung von interessanten Symposiumsreferenten hat er im letzten Jahrzehnt persönlich viel Zeit und finanzielle Mittel in diesen Bereich eingebracht. Schule und Schulverein danken ihm von Herzen.

Die schulische Theater AG mit Herrn Dr. Schneider als Regisseur, Stückeschreiber und Produzent glänzte im April 2010 mit



der eindrucksvollen Aufführung „Ohne Alles“ nicht nur in der Aula der DS Málaga, sondern auch vor ausverkauften Rängen im Black Box Theater in Marbella.

Schuljahresende und Beginn ist immer die Zeit des Abschiednehmens und Neubegrüßens. Frau Deutsch ist nach vielen Jahren in Elternbeirat und Vorstand ausgeschieden, sie hat sich in der Vergangenheit vor allem um die Einführung der Schulbekleidung sehr verdient gemacht, ihr Engagement für das Großprojekt „Young Americans“ bleibt sicherlich noch lange in Erinnerung. Ihre Nachfolge im Vorstand tritt Frau Pakzad an, die bereits etliche Jahre in Elternbeirat und Schulforum tätig war.

Zum Schuljahresende hat Frau Labahn ihren Lehrauftrag nach vielen Jahren beendet. Ihr und allen ausscheidenden Praktikanten und Zivildienstleistenden gilt der Dank der ganzen Schule für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche für die berufliche und private Zukunft. Ihren Platz wird zukünftig Herr Loch einnehmen, der vielen Schülern bereits aus der Hausaufgabenbetreuung und dem Nachhilfeunterricht bekannt ist.

Da im Kindergarten Herr Mischke eine Beurlaubung für ein Jahr beantragt hat, wurde als neue Erzieherin Frau Romolo verpflichtet. Als Elternzeitvertretung für Señora Pourshirazi in der Grundschule ist Señor Pabon tätig. Neu in unserem Kollegium begrüßen wir als Lehrer im spanischsprachigen Universitätsvorbereitungskurs Señora Risco und Señor Jaunsolo für die Fächer Mathematik, Physik bzw. Wirtschaftslehre.

Unser hochgeschätzter Director Técnico Señor Tejero geht nach über 30 Jahren Tätigkeit für die Deutsche Schule nach Vervollendung des 60. Lebensjahres in die verdiente Altersteilzeit, seine Leistungen für die Schule können im Rahmen dieses Vorwortes nur unzulänglich gewürdigt werden. Er verkörperte über Jahrzehnte die „spanische Seele“ unserer Schule. Señor Reina, der seit Jahren als „Ayudante“ in der spanischen Abteilung aktiv gewesen ist, hat zu Schuljahresbeginn die Nachfolge angetreten. Allen neu eintretenden Kollegen, Praktikanten und Zivildienstleistenden ein „Herzliches Willkommen“.

Bei den Zeugnissen am Ende des Schuljahres konnten wir eine große Zahl Schüler mit einem Buchpreis und viele weitere Schüler mit einer lobenden Erwähnung im Zeugnis für gute

und sehr gute schulische Leistungen auszeichnen. Das diesjährige Abiturergebnis mit einem Durchschnitt von 2,3 und elf von 33 Absolventen (alle Kandidaten haben bestanden, darunter mehrere ehemalige Realschüler) mit einem Ergebnis zwischen 1,3 (die Schulbeste: Julia Meyer) und 2,0 verdient lobende Erwähnung. Allen Absolventen gelten die besten Wünsche für die Zukunft in der Hoffnung, dass sie uns als „Alumni“ die Treue halten und beim nächsten großen Treffen im Juni 2011 wieder besuchen. Erstmals verpflichtend waren die Haupt- und Realschulabschlussprüfungen mit schriftlichem und mündlichem Teil, sowie die zentralen Klassenarbeiten in Deutsch, Englisch und Mathematik für die 10. Klasse des Gymnasiums. Dabei kommen die Prüfungsaufgaben gleichermaßen für alle deutschen Auslandsschulen aus dem Thüringer Kultusministerium. Alle unsere Kandidaten haben die Hürde erfolgreich genommen, was unseren guten Unterrichtsstandard belegt. Im Kerngeschäft „Bildung“ nehmen wir damit unter den deutschen Auslandsschulen in Spanien auch weiterhin einen Spitzenplatz ein, den es für die Zukunft zu erhalten gilt. Auch für die Aufnahme eines Studiums in Spanien wollen wir unsere Schüler über das inzwischen erweiterte Ergänzungsangebot in den Fächern der Prueba Especifica der Selectividad optimal vorbereiten.

Im Bereich „Erziehung“ haben wir die Schulbekleidungspflicht für alle Jahrgangsstufen präzisiert. Für die Klassenstufe 9 wurde im Juni 2010 zudem zum dritten Mal in Folge der Benimmkurs mit einem gemeinsamen Abschlussessen als „Prüfung“ im Rahmen der Projekttag erfolgreich durchgeführt. Das Berufsorientierungspraktikum der Klasse 10 vor Ort fand positive Resonanz und ergänzt neben dem Praktikum der Klasse 11 in Berlin den Weg zur Berufsfindung.

Das international renommierte Programm zur Persönlichkeitsstärkung Jugendlicher „Lions Quest“ ist dank der Hilfe des Lions Club Marbella zu einem festen Baustein der Klassenleiterstunden geworden.

Die neue Schüleragenda der DS Málaga ist verpflichtend für alle Schüler von Klasse 1 bis 10 eingeführt worden. Die pädagogische Schulentwicklung in Richtung auf ein zeitgemäßes Angebot liegt seit Jahren der gesamten Schulgemeinschaft besonders am Herzen, wie die intensiven Arbeitsphasen an pädagogischen Tagen und in der Steuergruppe

„Schulentwicklung“ deutlich belegen. Im neuen Schuljahr 2010/11 haben wir das gesamte extracurriculare Angebot in einem neu gestalteten Programmheft dargestellt. Frau Rebeck und Herr Dr. Werner haben die verschiedenen Angebote zur Förderung individueller Stärken und einer variablen Freizeitgestaltung in einem Heft zusammengefasst. KG-Hort und Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Freitag stellen ein optionales Angebot der Ganztagsbetreuung dar.

Im generellen Ausblick stellt sich unsere Schule als erfolgreich, sehr angesehen und dementsprechend nachgefragt dar, besonders im Bereich des Kindergartens. Unser Schulziel ist und bleibt die bilinguale und bikulturelle Begegnungsschule mit ausgewogenen Anteilen von Schülern der Leitsprachen Deutsch und Spanisch.

Format und äußeres Erscheinungsbild des Jahrbuchs haben sich seit mehreren Jahren als gelungene Visitenkarte der Schule erwiesen. Die neue Schüleragenda und das AG-Programmheft runden nun die Reihe unserer attraktiven Druckwerke ab. Ein besonderer Dank geht dabei an die Steuergruppe um Frau Dr. Bückmann, die sich besonders für den Inhalt der Agenda

engagierte, an Frau Rebeck für die Organisation und Gestaltung des AG-Programms und Herrn Dr. Werner, der für Design und Gestaltung verantwortlich zeichnete.

Ich wünsche allen Lesern eine angenehme Lektüre unseres Jahrbuches und richte einen ganz herzlichen Dank an Herrn Fuchs für die Organisation und Anzeigenbetreuung, sowie besonders an das Redaktionsteam mit Herrn Reimers als hauptverantwortlichem Koordinator und Herrn Dr. Schneider in der Assistenz, an Frau Berner sowie Herrn Beckmann für die vielen Mühen bei der Erstellung und Vorbereitung des Bildmaterials und an Herrn Dr. Werner für die mittlerweile an vielen Stellen in der Schule sichtbare künstlerisch-grafische Gestaltung.

Dr. Karl-Heinz Korsten
Schulleiter



Go east, visit Shanghai – City of EXPO 2010

Weltstadt und Gastgeber des Weltkongresses der Deutschen Auslandsschulen

Nach anstrengender Flugreise, gekennzeichnet durch Dauerlauf in Frankfurt von einem Flugsteig zum nächsten, nach mehreren Stunden Flug in Economy-gefalteter Sitz- und Schlafposition, kamen Ehepaar Fuchs und der Verfasser am Morgen des 2. Juni 2010 in Shanghai an. Dort erwartete uns ein riesiger, ultramoderner und quasi perfekter Flughafen. Nach freundlicher und zügig korrekter Abfertigung bestiegen wir unglücklicherweise das älteste Taxi am Flughafen – einen uralten VW-Santana – mit einem Fahrer ohne jegliche Englischkenntnisse. Damit begann ein heißer Ritt durch eine Wahnsinns Großstadt und erstaunlicherweise landeten wir letztendlich doch an unserem Hotel, einem Wolkenkratzer durchschnittlicher chinesischer Größe. Der Hotelempfang im 25. Stock, das Zimmer im 59. Geschoss. Also immer Aufzug fahren, ein schickes Ambiente mit perfektem Service.

Unser Kongressalltag begann bereits morgens um fünf Uhr: „Wake up“, sechs Uhr „Breakfast“, sieben Uhr Abfahrt zum Kongresszentrum, zur europäisch-chinesischen Wirtschaftsakademie oder zum Eurocampus der DS Shanghai. Fahrzeit zwischen eineinhalb und zwei Stunden, je nach Verkehrslage. Auch die Kongressorte waren beeindruckend. Selbstverständlich alles neu, mit höchstem Technologiestandard. Die DS Shanghai hatte vor zwölf Jahren gerade mal 100 Schüler und ist heute bei über 1.000 Schülern angelangt. Zusätzlich besitzt sie eine Dependence mit 300 Schülern in ca. 50 Kilometer Entfernung, in Pudong. Es gehen keine chinesischen Kinder auf die Deutsche Schule, sondern nur Expertenkinder, weil der chinesische Staat die Aufnahme von Landeskindern untersagt. Der Kongress war quasi die Heerschau der Deutschen Schulen aller Kontinente, vertreten durch Vorstände, Schul- und Verwaltungsleiter, daneben die Prominenz aus AA, KMK und BVA. Das politische Bekenntnis zur Bedeutung der Auslandsschulen war klar und deutlich, aber auch die Sparbemühungen Deutschlands in Form des Haushaltssicherungsgesetzes waren als dunkle Wolken am Horizont erkennbar. Der Weltverband der Auslandsschulen kämpft als Interessenvertretung für den Erhalt der bisherigen Förderung. Die Entscheidungen für die

Zukunft ab 2011 stehen aber noch aus. Die Schulentwicklung war ein Hauptthema, im Rahmen eines Workshops hatte ich die Gelegenheit den Weg der DS Málaga seit 2003 darzustellen. Unser Weg als Pilotschule gilt weiterhin als modellhaft für die meisten Schulen, weil er einen realistischen Rahmen bezüglich des zeitlichen und ökonomischen Aufwands aufweist. Als Gegenmodell kann das Beispiel einer großen und reichen südamerikanischen Schule gelten, die neben der BLI auch eine



ISO-2000-Zertifizierung durchführte (Kosten: Zweihunderttausend Euro plus jährlicher Aufwand von siebzigtausend Euro für das Qualitätsmanagement). So etwas ist von 90 % der Schulen nicht leistbar, daher war auch die Nachfrage nach Unterlagen der DS Málaga im Workshop deutlich größer. Dies darf als Lob für unseren Weg der Schulentwicklung gesehen werden.

Bei allen Ausflügen war mein Eindruck, Shanghai ist eine beeindruckende Stadt, aber auch bedrückend. Eine Megametropole mit über 21 Millionen Einwohnern. Aber alles scheint zu funktionieren (Magnetschwebebahn vom Zentrum zum Flughafen, die U-Bahn zweisprachig beschildert, alles sauber, viel Reinigungs- und Wachpersonal, aber überall Manhattan, überall Wolkenkratzer und eine tägliche Dunst- und Smogglöcke). Die EXPO 2010, mit täglich 400.000 Besuchern, perfekt durchgeschleust, aber vereinzelt auch letzte Reste des alten Shanghai mit Leben traditioneller Art (Krabben und Muschelbereitung auf der offenen Straße, frisch geschlachtete „Shanghai-Enten“ am Haken, Bambusgerüste an alten Gebäuden).

Mein persönlicher Eindruck: China ist der wirkliche „Asian tiger“ mit 200 Millionen Schülern, 20 Millionen Studenten und jährlich zwei Millionen Hochschulabsolventen, davon siebenhunderttausend Ingenieure und Naturwissenschaftler. Shanghai: „Where the future is“. Es gibt dort im Großraum 1.500 deutsche Firmen und scheinbar ist jedes dritte oder vierte Auto ein Volkswagen, die meisten aus chinesischer Produktion.

Beim Anflug auf München am Morgen, der Blick über die grüne oberbayerische Landschaft, dachte ich mir: „Ach, wie schön wieder im Märklin-Eisenbahnland Deutschland – und „good old Europe“ – zu sein.“

Der nächste Weltkongress findet 2014 in Berlin (Europa ist dran) statt, dann allerdings ohne mich, denn spätestens 2013 gehe ich in den Ruhestand – in Europa, nicht in China!

Dr. Karl-Heinz Korsten



Symposium des Freundeskreises „Sternwarte“ 2009/2010

Im vergangenen Schuljahr lud der Freundeskreis „Sternwarte“ zu seinem alljährlich stattfindenden Symposium ein.

Der Referent war Herr Professor Wolfgang Wild, Projektmanager der ESO. Durch den Bau eines großen Teleskopverbundes (66 Teleskope) in der Atacama Wüste (Chile, Höhe über 3000 m) ermöglicht diese Kreation astronomische Spitzenforschung. Die Teleskope arbeiten im Millimeter- und Submillimeterbereich. An diesem Projekt sind Länder aus Ostasien, Nordamerika und Europa beteiligt.

Herr Professor Wild erläuterte anschaulich, dass sich wegen der extrem trockenen Luft und der absoluten Dunkelheit in der Nacht ein phantastischer Blick auf den Sternenhimmel bietet. Aus diesem Grund wurde der Standort in Chile für den Bau gewählt. Aufmerksam verfolgten die Gäste, Eltern und Schüler die Ausführungen, die durch umfangreiche Fotos dokumentiert wurden.

Nach der Fertigstellung wird das Teleskop den Forschern bislang ungeahnte Blicke auf das Weltall und seine Galaxien ermöglichen.

Als Vertreter des „Freundeskreises Sternwarte“ bedankten sich Herr Prof. Hirt und unser Schulleiter, Herr Dr. Korsten, für den gelungenen Vortrag.

Dr. Hartwig Göpfert

ALMA Antenne



Zukunftsvision des Projekts ALMA in der Atacama Wüste



“Die Liebe zu allen Lebewesen
ist die nobelste Eigenschaft des Menschen”

– Charles Darwin –



DOGO AZUL
CLINICAS VETERINARIAS

20 Jahre
1989 - 2009

professionelle Fürsorge rund um ihr Haustier

Labor	Akupunktur
Röntgen	Homeopathie
Sprechstunden	Orthopädie
Hospital	Dermatologie
Chirurgie	Traumathologie
EKG	Neurologie
Intensivstation	Ophtalmologie
Ultraschall	Heimtiere
Notdienst	Exotische Tiere
Hausbesuche	Boutique
Rehabilitation	Physiotherapie

MARBELLA
Telf. 952 77 46 08
mail: miraflores@dogoazul.com

ELVIRIA
Telf. 952 83 00 83
mail: elviria@dogoazul.com

CALAHONDA
Telf. 952 93 11 34
mail: calahonda@dogoazul.com



607 51 11 11

Schultheater „Ohne Alles“

Von der Permutation einer Geschichte

Im Oktober machte sich die Theater-AG der Deutschen Schule Málaga auf, ein neues Stück einzustudieren. Es sollte deutlich experimenteller werden als die vorherige Produktion „Das Geheimnis der kleinen Prinzessin“ (2009). Und es sollte thematisch zeigen, wie anfällig jedwede Kommunikation ist: Sind Worte erst einmal gesprochen, können und werden jene, die diese Worte hören (oder lesen) auf ihre Deutung Einfluss nehmen.

Eingebettet in die musikalischen Interpretationen der Hosen, der Sportfreunde, der Helden, der Söhne und – etwas antiker – von J. Markus und R. Kaiser wurde eine einfache Geschichte wieder und wieder (anders) erzählt. Ausgewählt wurde das russische Märchen „Das Hemd des Glücklichen“ (L. Tolstoi). Nach dem Prinzip der ‚stillen Post‘ wurde dieses Märchen von unterschiedlichen Charakteren weitergetragen. Hierbei begegneten sich verschiedene Charaktere: Eine wilde Kreatur teilte einem Intellektuellen mit, was ein Sprachbehinderter einem zarten Geschöpf und dann einem in sich zerstrittenen Zwillingpaar zu berichten wusste. Weitergereicht wurde die Geschichte von dem Klischee einer homosexuellen Figur an einen abweisenden Jugendlichen, bis sie schließlich von einem Süchtigen in einer Flaschenpost gefunden und vom Gevatter Tod für sich beansprucht wurde. Keiner vermochte zu überblicken, woher der Diskurs kam und wohin er getrieben wurde. Zumal das Stück einem Circulus gleich kein Ende fand. Symbolisch wurde mit

dem Schlussakkord der rote Faden in das Publikum geworfen. Übrigens: Die letzte Version, die erzählt wurde, „Der Streit der zwei Riesen“, stammt aus einer holländischen Märchensammlung (unbekannt).

Diese Theaterproduktion war experimenteller Art. Es ging um die Reduktion auf das ‚Wesentliche‘: Wir verzichteten auf bunte Kostüme, auf ein aufwendiges Bühnenbild, variable Masken, selbst auf eine Pause, spielten also „ohne alles“. Zudem wagten wir – wie im vergangenen Jahr – eine Aufführung jenseits unserer Schulbühne. Nach der tollen Premiere am Abend des 22. Aprils im Festsaal der Schule enterten wir am folgenden Abend das ebenso ausverkaufte Black Box Teatro in Marbella. Möglich wurde die Umsetzung dieses Projektes, weil im entscheidenden Moment eine Fülle von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Freunden unvermittelt halfen. Dazu zählten neben den Darstellerinnen und Darstellern vor allem Herr Dr. Korsten und Herr Labahn (Organisation), Herr Dr. Werner (Design), Frau Tamm (Rechnungswesen), Frau Maurer (Geräuschkontext), Frau Dr. Schneider (Herr Dr. Schneider) und Herr Beckmann (Fotografie).

Die engagierten und ungeheuer disziplinierten Künstlerinnen und Künstler – Greta Schneider (4a), Néstor Schulten Jiménez (5a), Rosario Rodríguez Martín (6a), Claudia Barquero Schmaeing (6b), Georgia Maurer (7b), Jessica Gordon (8b), Sabrina Wittner (9a), Saskia Fraas (11a), Franziska Roßig (11a),



Adriana Vega Corpuz (11b), Caro Hagl (11b), Laura Friedrich (12a) und Katharina Hagl (12b) – mussten dieses Mal über ein Casting gefunden werden. Zu groß, zu anspruchsvoll war die Auswahl an Bewerbern. Die Altersunterschiede und Ausbildungsstände gaben der Besetzung einen zusätzlichen Reiz. Und berührten eine wichtige Facette des Theaters: die gemeinschaftliche Arbeit.

Dr. Stefan Schneider



Projekttag 2010

Schule mal anders

Am 21. Juni begann an unserer Schule der eher angenehmere Teil des Schuljahres: die Projektwoche. Mit den Temperaturen stieg auch die Unlust auf gewöhnlichen Unterricht und so fanden sich am Montag morgen die einzelnen Projektgruppen in bester Laune zusammen, um ihre einzelnen Themen auszuarbeiten und sie dann anschließend, am Donnerstag, dem 24. Juni, den restlichen Schülern und Schülerinnen vorzustellen. Die Vielzahl der Angebote war genauso erstaunlich wie die daraus resultierenden Ergebnisse, sodass für jedes Kind etwas dabei war.

Während die Zehntklässler ein kurzes, außerschulisches Praktikum absolvierten, besuchten die Schüler des neunten Jahrgangs den alljährlichen Benimmkurs, um dort Stil und Knigge beigebracht zu bekommen. Das Highlight dieses Unterrichts war ein abschließendes Essen mit Kursleiterin und Schuldirektor Dr. Korsten, bei dem das Neuerlernte bei einem Dreigängemenu zum Besten gegeben werden konnte; wobei die Betonung wohl auf „konnte“ liegen sollte.

Die anderen Jahrgänge beschäftigten sich derzeit buntgemischt mit den verschiedensten Themengebiete, die von Handarbeitskursen über Theaterstücke bis zum Wasserball und Modellieren von Plastiken und Skulpturen reichten.



Während unter Frau Rosas Landa eine Einführung in die mexikanische Kultur, mit Abstecher zur Küche, von den Kindern mit viel Spaß, Verantwortung und einem schönen Poster

behandelt wurde, beschäftigten sich die Schützlinge Herrn Schneiders mit der Streitkultur im Alltag und der dazugehörigen Problembewältigung. Fokussiert wurden hierbei Kraftausdrücke, Umgangsformen, Integration sowie stückweise Emanzipation auf schulischer Basis, was den Kindern gut gelang und auch viel Spaß bereitete. Sie fertigten Plakate an und sammelten die am häufigsten benutzten Ausdrücke der verschiedenen Klassenstufen ... Schon verrückt, wie viele seltsame Wörter unsere Jüngsten kennen!

Ein anderes interessantes Projekt war das unter der Leitung von Herrn Dr. Göpfert. In Zusammenarbeit mit Frau Rebeck lernten die Schüler im Observatorium viele wissenswerte Dinge über die Astronomie und hielten diese auch fotografisch fest. Besonders gut zu sehen waren während dieser Tage die sogenannten Sonnenflecken, die durch die alle elf Jahre auftauchende





Umpolung der Sonne entstanden; die gesammelten Aufnahmen wurden dann im Kaminsaal aufgehängt. Außerdem unternahmen die Schüler gemeinsam mit Herrn Dr. Göpfert und ihren Eltern eine Nachtbesichtigung des Sternenhimmels und konnten somit nicht nur Mond, Mars und Venus, sondern auch Sternbilder wie den Herkules bestaunen.

Die Schüler, die Frau Reinings Projekt beigetreten waren, vertrieben sich die Zeit auf eine etwas sportlichere Variante: Schwimmen, Fußball und Fitnessübungen. Die Kinder konnten die Aktivität selbst bestimmen und im Anschluss gesunde Snacks zubereiten, deren Rezepte man dann am Präsentationstag nicht nur lesen, sondern gleich abschreiben konnte. „Powerspieße“ oder auch „Fitmachermüsli“; die Kinder hatten beim Brot schneiden und Gemüse aufspießen nicht nur viel zu lachen, sondern lernten gleichzeitig noch so Einiges über gesunde Ernährung.

Frau Lux' und Frau Bückmanns Theatergruppe gab einen zeit- und altersgemäßen und sowohl moralisch als auch gesellschaftskritischen Sketch zum Besten, der vor allem den jungen Zuschauern zu denken geben sollte. Es handelte sich um einen dramatischen Fall einer Jugendlichen und ihrer Zwickmühle zwischen Wahrheit und Lüge. Ein weiteres kurzes Stück rückte im Anschluss die Rolle eines Teenagers ins böse, machistische Licht und stellte die Beziehungsprobleme verliebter Jugendlicher dar.



Laut der meisten Lehrer verhielten sich die Schüler nicht nur sehr diszipliniert, sondern auch verantwortlich und in großer Zahl interessiert, sodass sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer mit Sicherheit schon auf die nächsten Projektstage freuen dürften.

Franziska M. Roßig



Projekttag – Praktikum 10. Klassen

In der letzten Schulwoche des Schuljahres 2009/10 wurde es uns damaligen Zehntklässlern zum ersten Mal ermöglicht, ein viertägiges Praktikum in einem Betrieb unserer Wahl in Marbella zu absolvieren. Es gab einen großen Auswahlbereich mit den verschiedensten Stellenangeboten; von der Anwaltskanzlei bis zur Tierarztpraxis war alles dabei, so konnte jeder eine Stelle finden, die ihn interessierte.

Bei der Zufriedenheit mit der zugeteilten Tätigkeit und dem Praktikum insgesamt füllten die Meinungen der Schüler jedoch ein gesamtes Spektrum. Von „Lochen und Abheften“ bis zu OP-Assistenz konnten wir uns in den verschiedenen Aufgaben beweisen. Natürlich war nicht jede Praktikumsstelle immer genau das, was man sich erhofft hatte, jedoch konnte man die eine oder andere Kleinigkeit aus dem Arbeitsleben lernen. Die meisten Stellen waren interessant, manche jedoch zu anspruchsvoll, andere wiederum das genaue Gegenteil. Ob Touristeninformation, Immobilienbüros, Hotels, Kardiologiepraxen oder Autohäuser, in dieser Woche waren die Schüler überall in Marbella und Umfeld verteilt.

Dank der spanischen Verhältnisse mussten wir erst um zehn Uhr bei unserem Praktikumsplatz sein. Die sechs Stunden Arbeit, mit Mittagspause, vergingen dann meistens auch wie im Flug.

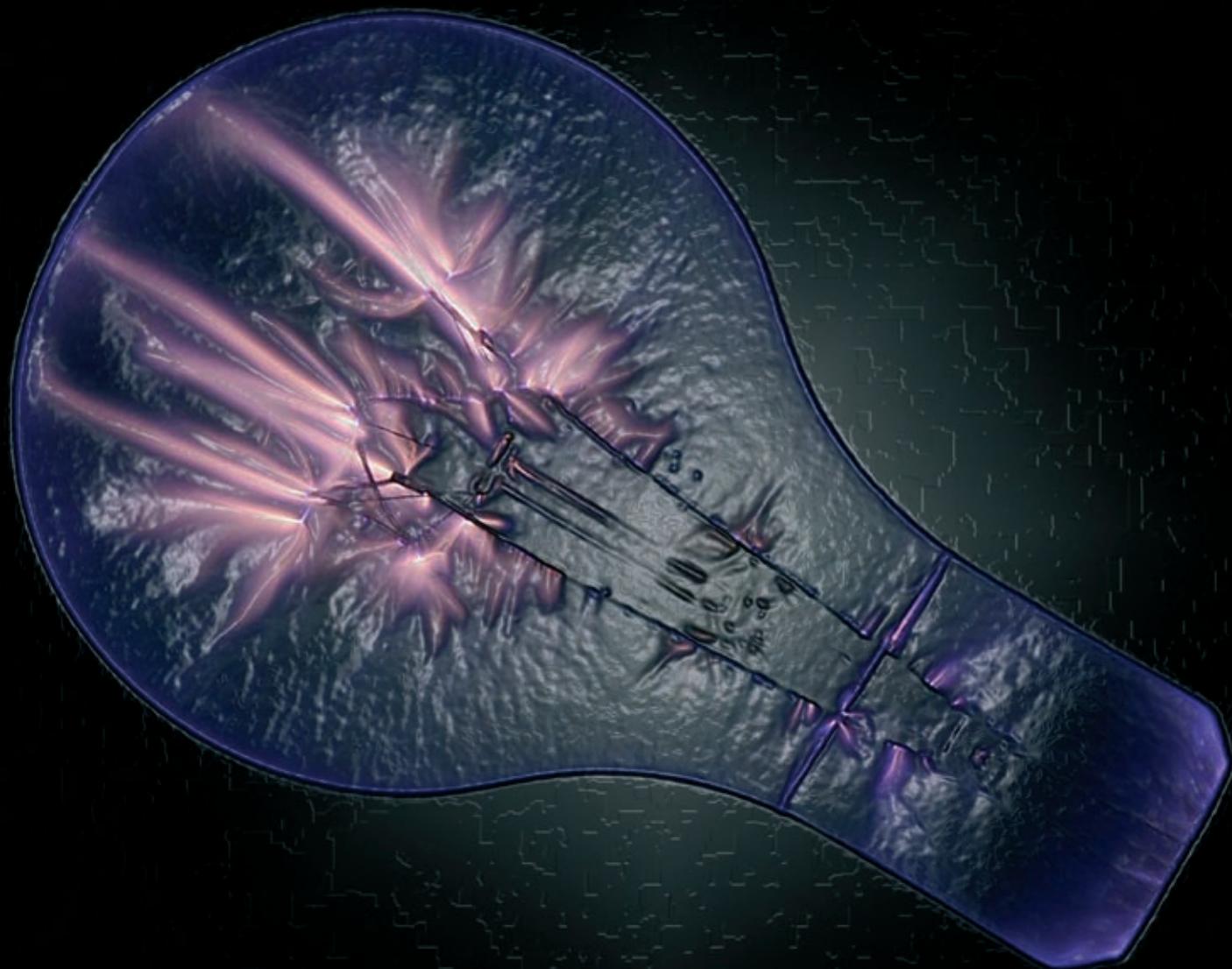
Speziell von unserem Praktikum (zu dritt in einer Tierarztpraxis) können wir sagen, dass es uns einen tiefen Einblick in das Alltagsleben dieses Berufes gegeben hat. Direkt am ersten Tag wurden wir mit abschreckenden Tatsachen des Berufes konfrontiert: Wir durften mithelfen einer Katze einen Tumor rauszuschneiden. Leider hatten wir das Unglück, dass an diesem Tag auch ein Hundewelpen eingeschläfert werden musste, was uns drei Mädchen vielleicht am meisten mitgenommen hat. Am zweiten Tag stand eine Augen-OP von einem Mops auf dem Programm. Und der dritte Tag bescherte uns einen Havanese mit Krebstumoren. Über die ganzen Tage hinweg kümmerten wir uns auch um ein wildes Katzenjunges mit mehreren Gesichtsentzündungen, wir hatten es so gut wie adoptiert, als es dann am letzten Tag doch noch eingeschläfert werden musste. Aber im Vergleich zu diesen Fällen konnte der Großteil der

Tiere wieder gesund ihren Herrchen und Frauchen übergeben werden. Und es standen ja nicht nur die erschreckenden Ereignisse auf dem Programm, Impfungen und Kontrollen fanden jeden Tag statt. Außerdem weiß jeder von uns jetzt, wie man einen Chip einsetzt und wie dieser dann beim Stadtrat registriert wird. Die Ärzte und Arzthelfer waren immer freundlich zu uns, sie beantworteten uns unsere Fragen und ließen uns überall mithelfen, wozu wir uns in der Lage fühlten.

Alles in allem können wir sagen, dass wir einen guten Einblick in den Beruf bekommen haben, uns jedoch im späteren Leben nicht für ihn entscheiden würden, auf Grund der doch emotionalen Ereignisse in dessen Alltagsleben.

Riina Käpynen, Lauren Lageveen

Alle großen Leuchten haben mal klein angefangen



Mit der richtigen Information geht jedem ein Licht auf

SUR
Ausgabe
deutsche

Jeden Donnerstag am Kiosk für nur 1,10€

Projekttag – Benimmkurs 2010

Die neunten Klassen haben in inzwischen bekannter Tradition in der Projektwoche einen Benimmkurs durchgeführt. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt, die aus ungefähr zwölf Schülern bestanden und waren dann täglich circa zwei Stunden gruppenweise in dem Kurs.

Am ersten Tag lernten wir, wie man anderen Menschen die Hand gibt und wen man als erstes begrüßt. Wer hätte gedacht, dass es fürs Händeschütteln Regeln gibt? Erst Mann oder Frau? Erst der Ältere oder der Jüngere?

Für den zweiten Tag wurde uns aufgetragen mit privaten Kleidern in die Schule zu kommen bzw. Kleidung mitzubringen, mit der wir z. B. zu einem Vorstellungsgespräch gehen würden. Wir wurden dann dementsprechend beraten, was wir besser hätten machen können und am Ende wurde unser Figurtyp noch analysiert.

Am dritten Tag wurden uns die Grundlagen des Tischdeckens beigebracht. Außerdem wurde uns gezeigt, wie man „richtig“ isst, das heißt, uns wurde gezeigt, wie man das Besteck richtig einsetzt, was für ein Abstand zum Teller eingehalten werden soll usw. Dann, so gegen 15 Uhr, mussten wir uns alle umziehen („Abendgarderobe“) um dann gemeinsam, mit ein paar wenigen Gästen, zu essen. Es handelte sich um ein Drei-Gänge Menü aus dem Comedor. Bei dem Essen sollten wir dann das gelernte Wissen anwenden. Ob das alle gemacht und gekonnt haben, bleibt dem Betrachter überlassen, denn kontrolliert wurde es nicht.

Zu allerletzt wurde dann von zwei Schülern, im Namen von uns allen, eine Rede gehalten, bei der wir uns für den Kurs und das Essen bedankten.



Diesen Kurs verließen wir mit neuen Erkenntnissen über Tischmanieren, die wir jederzeit anwenden können und die sicher nicht vergebens waren. Einen Kurs, den wir uns immer wieder mal in unserem Leben dankend in Erinnerung rufen werden.

Stephanie Rytz



Bericht des Patronats

„In der Erwartung großer Stürme ...“

Auf der Generalversammlung des Patronats wurde am 15. Juni 2010 ein neuer Vorstand gewählt: Rudolf Graf von Schönburg, José María García Urbano, Friedrich Liesegang, Sandra Pakzad, Sabine Plaschka, Claudia Westerbarkey und dem Unterzeichner wurde die Verantwortung übertragen, für die nächsten drei Jahre die Aufgaben des Schulvorstands wahrzunehmen – unter bewährter Mitwirkung von Konsul Hagl und den Vertretern des Elternbeirats, Kerstin Schmaeing und André Rytz.

In dem der Wahl vorausgegangenem Vorstandsbericht musste indes – neben den bisherigen schulischen Erfolgen – auch über deutlich erschwerte finanzielle Rahmenbedingungen informiert werden:

- Das Konzept zur finanziellen Förderung der Schulen in Spanien und Portugal, das „Iberienkonzept“, läuft mit Ende des Schuljahres 2010/11 aus, und es ist bereits in diesem Jahr mit einer Kürzung der projektbezogenen Ergänzungsförderung zu rechnen.
- Zudem muss eine krisenbedingte Fluktuation der Schülerzahl ebenso eingeplant werden wie größer werdende finanzielle Probleme bei Schülereltern, was sich auch auf die für die Schule wesentlichen Schulgeldeinnahmen auswirken wird.
- Beim Weltkongress der Deutschen Auslandsschulen Anfang Juni 2010 in Shanghai wurde von Vertretern des Auswärtigen Amtes und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen ein Reformkonzept vorgestellt, das u.a. das Ziel verfolgt, notwendig gewordene Einsparungen am Schulfonds vorzunehmen, aus dem sich die Mittel für die personelle und finanzielle Förderung der Deutschen Auslandsschulen rekrutieren.

Diese Hiobsbotschaften an die Patronatsmitglieder lassen Bertolt Brechts dialektische Parabel „In der Erwartung großer Stürme“ wie gerufen erscheinen: Das Gleichnis beschreibt uns die Überlebensstrategie der Fischer auf den Lofoten: Kündigten sich besonders schwere Stürme an, würden einige Fischer ihre Boote an Land vertäuen, andere hingegen würden schnellstens in See stechen. Schließlich könnten nur die Fischer auf See

“A la espera de grandes temporales ...“

El 15 de junio de 2010 la Asamblea General del Patronato eligió una nueva Junta Directiva: El Conde Rudi Schönburg, José María García Urbano, Friedrich Liesegang, Sandra Pakzad, Sabine Plaschka, Claudia Westerbarkey y el que suscribe serán los responsables de ejercer durante los próximos tres años las funciones de la Junta Directiva – con la experimentada colaboración del Cónsul Hagl y de los representantes del Consejo de Padres, Kerstin Schmaeing y André Rytz.

En el informe de gestión de la Junta Directiva previo a las elecciones, aparte de mencionarse los éxitos del Colegio, fue obligada la referencia a una situación económica más adversa:

- *El vigente sistema de subvenciones para los colegios alemanes en España y Portugal terminará a finales del curso 2010/2011, y ya durante este año habrá que contar con un recorte de las ayudas complementarias para determinados proyectos.*
- *Además, por la crisis económica debe preverse tanto la volatilidad del número de alumnos como crecientes problemas económicos en las familias, lo cual tendrá consecuencias en la recaudación de las cuotas escolares, esenciales para el mantenimiento del Colegio.*
- *En el Congreso Mundial de Colegios Alemanes en el extranjero celebrado en Shanghai a principios de junio de 2010, representantes del Ministerio de Asuntos Exteriores alemán y del Organismo responsable de los Colegios Alemanes en el extranjero presentaron un proyecto de reforma, que, entre otros, pretende ahorrar importantes sumas del Fondo Escolar, del que se nutren los medios económicos para las asignaciones financieras y de personal.*

Estas malas noticias que recibían los miembros del Patronato recordaban a la parábola de Bertolt Brecht “A la espera de grandes temporales”. En ella se describe la estrategia de supervivencia de los pescadores de las islas Lofoten: Cuando se anunciaban grandes temporales, algunos de los pescadores amarraban sus chalupas en la playa, otros, sin embargo, se



durch die Kunst der Navigation ihre Boote retten, während die am Strand gebliebenen von den Wellen unweigerlich zerstört würden...

Und im Einklang mit der Erfahrung dieser Fischer konnten Vorstand und Schulleitung davon berichten, dass - ungeachtet aller Sparzwänge – eine Vielzahl von Verbesserungen umgesetzt werden müssen, die die pädagogische Qualität der Schule und ihre Wettbewerbsfähigkeit fördern. Als unmittelbare Beispiele seien genannt: Erweiterung des AG-Katalogs, Ausbau des Zusatzangebots zur Vorbereitung auf die spezifische spanische Hochschul-Zugangsprüfung, Einrichtung besonderer Fördergruppen in Klasse 1, gebührenfreier Förderunterricht in Deutsch und Spanisch für die verschiedenen Klassenstufen etc. Hinzu kommen konkrete Planungen mit dem Ziel, in den nächsten Jahren die räumliche Struktur der Schule abzurunden: Einrichtung eines neuen schülerzentrierten Physiksaals unter dem Parkdeck bei Schaffung zweier neuer Klassenräume für die fünften Klassen im Hauptgebäude, Umbau des bisherigen Physiksaals zur Nutzung für den Kindergarten, möglicherweise mit Schaffung einer weiteren altersgemischten Gruppe.

Auch wenn zu hoffen bleibt, dass die Großwetterlage sich entspannt, braucht die Schule stürmischere Zeiten nur bedingt zu fürchten. Sie wird sich auf ihre im Laufe der Jahrzehnte erworbene „Kunst der Navigation“ verlassen können, um Unwetter nicht nur schadlos zu überstehen, sondern in der Krise gar Chancen zu nutzen.

Erhard Zurawka, Vizepräsident des Patronats

hacían rápidamente a la mar. Finalmente, sólo los pescadores en el mar eran capaces de salvar sus embarcaciones gracias al arte de la navegación, mientras que las que habían permanecido en la playa eran destrozadas por las olas...

Y en consonancia con la experiencia de estos pescadores, Junta Directiva y Dirección pudieron informar de que – a pesar del preceptivo ahorro – es necesario introducir un buen número de mejoras, que favorezcan la calidad pedagógica y la competitividad del Colegio. A modo de ejemplo citaremos: Ampliación de la oferta de actividades extracurriculares, extensión del abanico de cursos preparatorios para la prueba específica de acceso universitario, creación de grupos de apoyo especiales para la clase 1, clases de apoyo gratuitas en alemán y español para diversos cursos etc. A esto se añaden proyectos concretos tendentes a culminar la estructura del Colegio a lo largo de los próximos años: Creación de una nueva sala de física diseñada para la experimentación bajo la superficie de parking con adaptación de dos nuevas aulas en el edificio principal para las clases 5, transformación de la actual sala de física para su uso por el Kindergarten, eventualmente con creación de un nuevo grupo de Educación Infantil.

Aunque quepa esperar que el panorama meteorológico se despeje, el Colegio no debe temer demasiado tiempos más revueltos. Podrá confiar en el “arte de la navegación” que ha adquirido durante décadas, no sólo para superar indemne las tempestades, sino incluso para aprovechar las oportunidades en plena crisis.

Erhard Zurawka, Vicepresidente del Patronato

Hausaufgabenheft

Agenda Escolar

Im Zuge der Schulentwicklung fanden in den vergangenen Jahren erhebliche Veränderungen an der DS Málaga statt. Viele waren inhaltlicher Art und betrafen sowohl die Verbesserung des Unterrichts als auch die Straffung alter oder Schaffung neuer Strukturen. Aber auch das äußere Erscheinungsbild erfuhr ein Facelifting. Eine besondere Symbiose beider Erneuerungen stellt der neue Stundenplaner der DS Málaga dar.

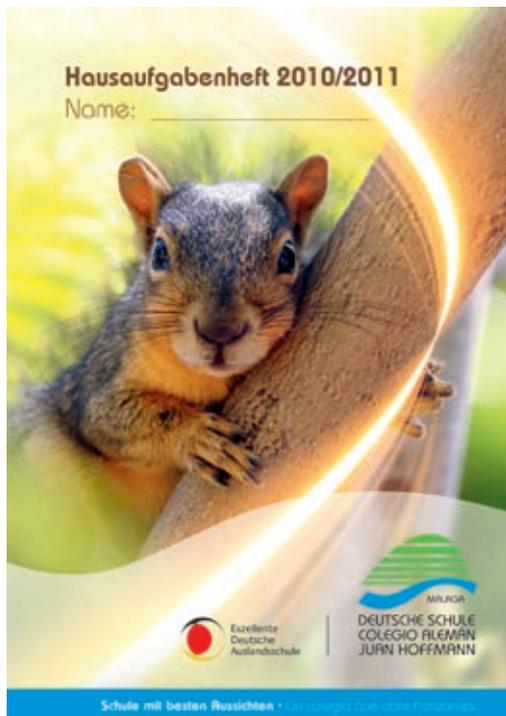
Inhaltlich präzise auf die Bedürfnisse unserer Schüler und Schülerinnen ausgerichtet, formal ganz im Sinne unserer Corporate Identity gestaltet, wird das Hausaufgabenheft hoffentlich die Unterrichtsvorbereitungen vereinfachen und verbessern.

Dr. Sabine Bückmann

En el transcurso del desarrollo del Colegio de los últimos años se realizaron considerables cambios. Muchos se referían a los contenidos, tanto a la mejora de la enseñanza como a la agilización de estructuras viejas o la creación de nuevas. Además, la imagen externa del Colegio fue sometido a una renovación de imagen. La nueva agenda del Colegio Alemán representa una simbiosis especial de ambos tipos de cambio.

Con un contenido adaptado a las necesidades concretas de nuestros alumnos y alumnas y una apariencia acorde con nuestra identidad corporativa, esperamos que ayude a facilitar y mejorar la preparación de las clases.

Dr. Sabine Bückmann





Sodexo, líder mundial en restauración y facilities management.

- 355.000 profesionales especializados en el mundo.
- 30.600 centros en 80 países.

En Sodexo buscamos entender y satisfacer las necesidades de nuestros clientes. Ofrecemos soluciones a través de una amplia gama de servicios que mejoran la calidad de vida de nuestros alumnos y profesores.

Delegación Madrid 91 602 4000



Teléfono de atención al cliente
902 450 550

Compre sus billetes en
www.avanzabus.com

SERVICIO REGULAR DE VIAJEROS por la Costa del Sol

- *SERVICIO DISCRECIONAL*
- *TRANSPORTE ESCOLAR*
- *TRANSPORTE UNIVERSITARIO*



www.ctsa-portillo.com

Schulentwicklung und schulinterne Fortbildung (SchILF)

Desarrollo del Colegio y Formación Continuada del Profesorado

Schulentwicklung und schulinterne Lehrerfortbildung (SchILF) an der Deutschen Schule Málaga 2009/10

„Strukturen im Wandel“ war das Thema des ersten Pädagogischen Tages im Schuljahr 2009/10 und getreu diesem Motto wurde weiter daran gearbeitet, Rahmenbedingungen und Prozesse zu modernisieren und neuen Gegebenheiten anzupassen. Da aber Veränderungen, zumal im schulischen Bereich, von Menschen getragen werden, müssen diese entsprechend fortgebildet und auf Neuerungen vorbereitet werden. Schulentwicklung ist von der Lehrerfortbildung nicht zu trennen.

Struktureller Wandel an der DS Málaga wurde zum einen nötig, weil von der Kultusministerkonferenz neue Kerncurricula für die Oberstufe in einer Reihe von Fächern vorgelegt wurden, die zurückwirken auf die Jahrgänge 5 bis 10, zum anderen, weil die Schülerschaft sich ändert und gerade im äußerst sensiblen, weil grundlegenden Bereich der Vermittlung der deutschen Sprache andere Herangehensweisen gefordert sind. Nachdem schon der Kindergarten in den Jahren zuvor sein Deutschkonzept umgestellt hatte und eine engere Verzahnung zwischen dieser ersten „schulischen“ Etappe und der Grundschule vollzogen worden war, arbeitete letztere in diesem Schuljahr verstärkt an einer Umstellung ihres Deutschkonzepts, während die Oberschulfachschaft Rahmenpläne für dieses Kernfach entwickelte, die auf der Homepage der Schule einzusehen sind. Eine Reihe von Fortbildungen kreisten um den Einsatz neuer Medien im Unterricht, vom Smartboard über Filme bis zu virtuellen Lernräumen, deren Möglichkeiten das gesamte Oberschulkollegium und ein Teil der Grundschullehrkräfte am Pädagogischen Tag im Januar kennen lernten. Lo-net ist vielen Schülern schon ein Begriff, und sei es nur, weil man sich in manchen Fächern Arbeitsblätter herunterladen und Termine nachschauen kann. Doch Unterrichtsentwicklung findet nicht lediglich durch modernen Medieneinsatz statt, sondern oft durch eine Bündelung von verschiedenen Methoden und Verfahren. So gab es Veranstaltungen zur Förderung von Schülern im naturwissenschaftlichen Unterricht, zu kooperativen Lernformen, zu außersprachlichen Impulsen im Unterricht und zur Binnendifferenzierung,

Desarrollo del Colegio y Formación Continuada del Profesorado en el Colegio Alemán Juan Hoffmann durante el curso 2009/10

“Estructuras en transformación” fue el tema del primer día pedagógico del curso 2009/10 con lo cual quedó claro desde su comienzo que se iba a seguir desarrollando el colegio, modernizándolo y adaptándolo, tanto a otras condiciones de marco como a nuevas circunstancias. Y como cualquier cambio precisa de una preparación apropiada de sus actores, la formación continuada del profesorado seguía siendo pieza clave para llevar a cabo las reformas.

La transformación de estructuras se presentó como una necesidad; por un lado, porque las autoridades alemanas competentes de vigilar por la calidad de los colegios alemanes en el extranjero entregaron unas programaciones troncales para la etapa de Bachillerato en algunas asignaturas que tienen repercusiones en los cursos 5° a 10° y, por otro lado, porque cambia el alumnado y parece conveniente adaptar los procedimientos, especialmente en el ámbito de la enseñanza de la lengua alemana, altamente sensible por su importancia fundamental. En los cursos anteriores, Educación Infantil había adecuado su concepto de la enseñanza del idioma a los nuevos grupos de edades mixtas, y se había conseguido enlazar más estrechamente esta primera etapa escolar con la de Primaria; en 2009/10, esta última dedicó mucho tiempo a modificar su concepto, mientras que el departamento de Alemán de Secundaria desarrolló unas programaciones marco para los distintos cursos que los interesados en la materia pueden descargar de la página web del Colegio. Un grupo de cursos de formación giraron alrededor del uso de las nuevas tecnologías en clase, desde la pizarra interactiva, pasando por el uso de películas hasta las aulas virtuales, que todo el claustro de Secundaria y buena parte de los compañeros de Primaria llegaron a conocer durante el segundo día pedagógico en enero. A muchos de los alumnos les suena ya el nombre de 'lo-net', aunque sea sólo porque en algunas asignaturas les brinda la posibilidad de descargar en su casa la hoja de trabajo perdida y de consultar

dem großen Thema für das Schuljahr 2010/11, das seinen Auftakt mit einem Pädagogischen Tag dazu nimmt.

Die Steuergruppe ihrerseits gab 2009/10 den Startschuss für die erste große Evaluationsschleife nach der BLI. Dazu fand zunächst ein Seminar mit dem Prozessbegleiter aus Madrid statt, das die Steuergruppenmitglieder und alle Koordinatoren mit Methoden der Evaluation und den dazu notwendigen Instrumenten bekannt machte. Während des Seminars wurden dann bereits die ersten Strategien für die Evaluation von bedeutenden Neuerungen der letzten Jahre – Methodencurriculum, LionsQuest und Hospitation – entwickelt, deren erster Schritt, die Datenerhebung, im Falle des Methodencurriculums schon weitgehend stattgefunden hat, während die anderen beiden Evaluationsvorhaben für das Schuljahr 2010/11 geplant sind.

Das andere Projekt der Steuergruppe, kleiner im Umfang, aber sehr viel plakativer, weil von unmittelbarem Nutzen für die Schülerschaft, war die Gestaltung eines Hausaufgabenheftes für die Deutsche Schule in der Provinz Málaga, mit dem ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer ‚Corporate Identity‘ getan wurde. Dem gleichen Ziel diente die Überarbeitung und

fechas de exámenes. El desarrollo de la calidad de la enseñanza, sin embargo, no se hace sólo en una pequeña parte a través de la implantación de nuevas tecnologías, sino mediante todo un paquete de medidas y procedimientos. Fiel a esto, se ofrecieron cursos sobre cómo incentivar a los alumnos en la clase de ciencias naturales, acerca de formas del aprendizaje cooperativo y de impulsos no verbales en clase y se abordó la cuestión de la atención a la diversidad, que marcará el comienzo del curso 2010/11 y será su tema primordial.

El Grupo Coordinador del Desarrollo Interno del Colegio, por su parte, inició la primera gran ronda de evaluaciones después de la Inspección escolar con un seminario acerca de métodos de evaluación y sus respectivos instrumentos, en el que participaron los miembros del Grupo y todos los coordinadores. Durante este curso se esbozaron las estrategias para la evaluación de tres grandes innovaciones de los últimos años - el Currículum de técnicas de estudio y de aprendizaje, el programa “Destrezas para la adolescencia” de LionsQuest y el proyecto de visitas mutuas en clase - cuya primera fase, la recopilación de datos, se encuentra prácticamente completada en el caso del Currículum de técnicas de estudio y de aprendizaje, mientras que



Präzisierung der Regeln zur Schulbekleidung, die dringend notwendig geworden waren, weil der Gedanke eines einheitlichen Erscheinungsbildes der Schüler der Vorstellung gewichen war, dem Tragen der Uniform sei Genüge getan, wenn einzelne Kleidungsstücke das Schullogo trügen, so dass man seine Individualität ungehindert vor allem über die Schuhe manifestieren könne. Wie gut die Neufassung gelungen ist, wird sich im Verlauf des Schuljahres 2010/11 herausstellen. Die für die Schuljahresmitte, nach einer angemessenen Erprobungsphase, geplante Evaluation wird zeigen, ob Nachbesserungen nötig sind.

Dr. Sabine Bückmann, Koordinatorin der schulinternen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

Mitglieder der Steuergruppe „Schulentwicklung“ (in alphabetischer Reihenfolge): Herr Beckmann, Frau Dr. Bückmann, Frau Bülow, Frau Franz, Frau Gacki, Herr Habenicht, Herr Dr. Korsten, Frau Lux, Herr Munthin, Frau Noritzsch, Frau Rebeck, Señor Reina, Herr Dr. Schneider, Señor Tejero und Herr Liesegang und Herr Zurawka vom Patronat

los otros dos proyectos de evaluación se llevarán a cabo en el curso 2010/11.

Un segundo proyecto del Grupo Coordinador, de unas dimensiones mucho más modestas aunque más llamativo por su manifiesta utilidad para el alumnado, fue la creación de un cuaderno de deberes del Colegio Alemán que supuso un nuevo paso hacia una identidad corporativa. El mismo propósito se persiguió con la revisión y precisión del reglamento del uniforme cuya necesidad se hizo patente durante el curso, porque la idea de una imagen homogénea del alumnado había cedido a la idea de que bastara con llevar alguna prenda con el logo y, si se cumplía este requisito, tener licencia para manifestar la personalidad individualizada sobre todo a través del calzado. En el transcurso del año escolar 2010/11 se comprobará si se ha logrado el propósito. La evaluación de esta reforma, prevista para mediados del curso, después de una fase apropiada de rodaje, revelará si precisa de retoques.

Dr. Sabine Bückmann, Coordinadora de la Formación Continuada del Profesorado y del Desarrollo Interno

Miembros del Grupo Coordinador “Desarrollo Interno del Colegio” (en orden alfabético): Señor Beckmann, Dra. Bückmann, Señora Bülow, Señora Franz, Señora Gacki, Señor Habenicht, Dr. Korsten, Señora Lux, Señor Munthin, Señora Noritzsch, Señora Rebeck, Señor Reina, Dr. Schneider, Señor Tejero y los Señores Liesegang y Zurawka del Patronato



Costa del Sol Nachrichten

Wir lesen CSN!

Ihre deutschsprachige Wochenzeitung
jeden Donnerstag an über 300 Verkaufsstellen
von Cádiz bis Roquetas de Mar.

Ihre lokalen Nachrichten
und mehr.

La nueva selectividad: una época de cambios

Breve introducción

Notas medias de corte que sobrepasan los 10 puntos y se elevan hasta los 14, multiplicidad de materias para elegir, exámenes que tienen diferente valor según cada Facultad o Grado ... Esto es la locura, o la nueva selectividad con su prueba específica.

Pero lo que no te mata te hace más fuerte. Así reza un refrán español y así nos ha pasado a nosotros. No hay duda. La nueva selectividad nos ha hecho, como colegio, aún más competitivos y a los alumnos que se preparan para la nueva PAU más completos. Esto es así porque los alumnos que eligen participar en el curso PAU además de en el Abitur acabarán teniendo los conocimientos, los métodos y las competencias de un abituriente que hubiese estudiado en un instituto en Alemania y los de un bachiller que hiciese lo propio en uno español. Ahora sí, realmente, estarán suficientemente preparados para la Universidad de ambos países.

Pero aquí no hay magia. Esto cuesta mucho esfuerzo y mucho sacrificio. En primer lugar y más importante, por parte de los alumnos: más clases, más horas en el colegio, más deberes, más materia que estudiar... Sacrificio y esfuerzo de los padres, que con el pago de su cota extra ayudan a sufragar parcialmente los gastos que genera la creación de este curso. Por último, un esfuerzo del colegio, de infraestructuras, de organización y de asunción de la mayor parte de costes económicos.

Esfuerzos que se materializan en la contratación de nuevos profesores, en la implantación de más asignaturas, más horas y más autobuses, en la creación de un nuevo AG de ciencias dirigido a los alumnos de la ESO, para hacer más permeable el cambio entre los sistemas español y alemán, en el seguimiento individualizado de los alumnos por parte de la Dirección Técnica del centro, etc.

En fin, un gran esfuerzo y sacrificio por parte de todos con un único fin: hacer nuestro colegio aún más excelente.

Explicación del nuevo sistema

Es posible que usted, alumno, profesor o padre, aún no haya tenido ocasión de asistir a alguna de las reuniones programadas por la Dirección Técnica para aclarar el nuevo sistema de acceso a la universidad española. Por ello, le ofrecemos aquí un resumen (desgraciadamente, no muy breve.)

NUEVA PRUEBA DE ACCESO A ESTUDIOS UNIVERSITARIOS DE GRADO
(según Real Decreto 1892/2008)

El Real Decreto 1892/2008 define y regula la nueva PAU (= Prueba de Acceso a la Universidad) en una doble perspectiva:

- Las condiciones para el acceso (un derecho reconocido)
- La admisión (un procedimiento para regular el acceso)

Se trata de un modelo abierto y flexible, en el que lo importante es saber qué estudios de Grado se quieren realizar, pues en función de ello, cada estudiante define su propia opción de examen, en el que las materias examinadas vinculan al Grado. De modo más práctico, también se puede decir que todo gira en relación a la oferta y a la demanda de plazas de cada universidad. A continuación lo explicamos con más detalle.

Los cambios más relevantes se refieren a la estructura de la prueba, que a partir de ahora consta de 2 fases: una fase general y una fase específica. Son dos fases independientes, tanto que tienen notas independientes y puedes incluso examinarte de cada fase en años diferentes (por cierto, tantas veces como quieras de cada fase para, respectivamente, aprobar o mejorar la nota.)

Pasamos a explicar cada fase y cómo puede afectar a un alumno de nuestro colegio.

La Fase General faculta para el acceso general a la Universidad. Es obligatoria realizarla y su resultado tiene validez indefinida. En el caso de nuestros alumnos, podemos adaptarnos a dos variables:

a) Esta fase la superan sin necesidad de hacer ningún examen con la nota de la credencial (emitida por la UNED según el Boletín de notas de Abitur y el Certificado de las materias cursadas en las clases 11 y 12.) que se convierte en la nota de acceso, que te posibilita entrar en Facultades donde la demanda estudiantil no supera la oferta universitaria.

b) Pero si nuestros alumnos lo prefieren, con el fin de mejorar esta nota de acceso, pueden participar en los exámenes de la Fase General, que consta de 4 ejercicios (son de hora y media cada uno, con un descanso de 45 minutos):

- Comentario de texto: Lengua castellana y literatura
- Historia de España o Filosofía, a elección del alumno
- Lengua extranjera
- Materia de la Modalidad de 2º Bachillerato

La media de estos exámenes debe ser igual o mejor que 4 puntos (en una escala de 0 a 10) y tiene un valor del 40% de la nota de acceso, mientras que las notas obtenidas en Bachillerato el 60% restante. Se entenderá superada la prueba si finalmente se obtiene una nota mayor o igual que 5 puntos.

La Fase Específica ordena la admisión donde la demanda estudiantil supere la oferta universitaria. Es opcional para mejorar nota (nunca empeorar), pues permite incrementar la nota de acceso hasta en 4 puntos (por lo que la nota máxima ya no es 10 sino 14 puntos.) Tiene además fecha de caducidad, ya que sólo es válida durante los dos cursos académicos posteriores. De no realizarse esta fase, la nota de acceso será usada como nota de admisión, cuando fuere necesario. En esta fase, cada estudiante podrá examinarse de cualesquiera (hasta 4) de las materias de modalidad de segundo de bachillerato, distinta de la fase general. (Cada examen dura hora y media, con un descanso de 45 minutos) y cuentan las calificaciones si:

- Han sido superadas con nota igual o mejor que 5.
 - Están vinculadas a la rama de conocimiento en que se inscribe el título de grado para el que solicitan admisión.
- ANEXO I RD. 1892/2008.

Una vez finalizada esta fase, se procede al cálculo de la nota de admisión. Su cálculo se hará tomando la nota de acceso y las dos mejores calificaciones de las materias que cumplan las dos

condiciones aplicando los debidos parámetros de ponderación (entre 0,1 y 0,2) de acuerdo con la siguiente fórmula:

$$\text{Nota de admisión} = \text{nota de acceso} + a * M1 + b * M2$$

a, b = parámetros de ponderación entre 0,1 y 0,2 según vinculación al Grado.
M1, M2 = dos mejores calificaciones (según el parámetro de ponderación) de las materias superadas en la fase específica

Finalmente pondremos dos hipotéticos ejemplos que aclaran lo anterior:

Alumno A

Quiere estudiar Dirección de Empresas o Traducción e Interpretación.

Nota de acceso (= nota de la credencial): **6,30**

Supuesto 1:

No hace la fase específica.

Nota de admisión para Dirección de Empresas o Traducción e Interpretación: **6,30**

Supuesto 2:

Hace exámenes de la fase específica con estos resultados:

Historia del Arte: 6,20

Latín: 7,40

Economía: 4.70 (peor que 5, no puede ser valorada)

Nota de admisión para Dirección de Empresas: $6,30 + (0,2 \times 6,20) + (0,1 \times 7,40) = \mathbf{8,28}$

Nota de admisión para Traducción e Interpretación: $6,30 + (0,2 \times 6,20) + (0,2 \times 7,40) = \mathbf{9,02}$

Alumno B

Quiere estudiar Fisioterapia o Ingeniería Industrial.

Nota de acceso (= nota de la credencial): **8,50**

Supuesto 1:

No hace la fase específica.

Nota de admisión para Fisioterapia o Ingeniería Industrial: **8,50**

Supuesto 2:

Hace exámenes de la fase específica con estos resultados:

Física: 9,00

Matemáticas: 8,50

Biología: 6,20

Nota de admisión para Fisioterapia: $8,50 + (0,2 \times 6,20) + (0,1 \times 9,00) = \mathbf{10,64}$

Nota de admisión para Ingeniería Industrial: $8,50 + (0,2 \times 9,00) + (0,2 \times 8,50) = \mathbf{12,00}$

Nuestra labor

Tras la primera experiencia de esta nueva selectividad en junio de 2010 hay algo que se hace muy evidente: su aparente índole voluntaria puede producir la falsa impresión de no necesaria o de haber sido imaginada para Grados de gran demanda como Medicina o Ingeniería. La realidad ha devenido en otra cosa: la generalización de la prueba específica en todo el país ha provocado un aumento de las notas de corte para todas las carreras y una fluctuación mayor de candidatos entre las universidades del país. La consecuencia: no realizar la prueba específica te sitúa en el furgón de cola de cualquier universidad.

Como indicábamos al inicio de este artículo, para ayudar a superar esta fase específica hemos instaurado el Curso de Preparación y Adaptación para la Universidad (c-PAU), esto es, unas clases de apoyo, en algunas asignaturas, impartidas en lengua castellana, que igualmente pueden convertirse en una ayuda durante el Bachillerato para superar con más garantía el proceso del Abitur. La inscripción en el curso PAU es voluntaria y pueden hacerla en tantas asignaturas como deseen. Una vez inscritos, la asistencia es obligatoria durante todo el año escolar y las calificaciones obtenidas aparecerán (sin valor de promoción) en el boletín de notas.

En el curso actual se imparten las asignaturas de Matemáticas, Economía, Física, Dibujo Técnico, Biología y Química. Estamos preparados para ofrecer otras asignaturas como Geografía o Latín si hubiese la suficiente demanda. De cada materia se ofrecen clases de dos horas durante los dos años del bachillerato. Esto hace que la preparación sea idéntica a la de un colegio español (que ofrece cuatro horas durante un año) y,

en consecuencia, nuestros alumnos podrán competir en igualdad de condiciones, pues estarán tan bien preparados, o posiblemente mejor: no olvidemos sus clases impartidas en lengua alemana en tales asignaturas.

Independientemente de la necesidad de efectuar la prueba específica, recomendamos la asistencia a este curso para hacer menos traumático el tránsito del sistema alemán al sistema español (nomenclatura, métodos, ritmos de trabajo ...) En este sentido también hemos implantado el AG de ciencias para los alumnos de los cursos 9 y 10, que supondrá, paralelamente, un refuerzo de los conocimientos aprendidos en las asignaturas de ciencias impartidas en lengua alemana.

Anexo Final

Con el fin de asesorarles en futuras elecciones de asignaturas del curso le ofrecemos este resumen de los parámetros de ponderación en Andalucía para las pruebas de 2011. Si desean ver la versión íntegra o consultar otro distrito universitario con facilidad encontrarán la información en Internet bajo este epígrafe:

Relación de los parámetros de ponderación de las materias de modalidad del bachillerato en relación con las enseñanzas universitarias (para el ingreso al curso 2011-2012)

Ramas del Conocimiento:

- A y H: Artes y Humanidades
- C: Ciencias
- I y A: Ingeniería y Arquitectura
- SD: Ciencias de la Salud
- S y J: Sociales y Jurídicas

		Biología	Dibujo Técnico	Química	Física	Matemáticas	Matemáticas para las CCSS	Geografía	Latín	Economía
Administración y Dirección de Empresas	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
Arquitecto	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Bellas Artes	A y H		0,2				0,1	0,2	0,2	0,1
Biblioteconomía y Documentación	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Biología	C	0,2		0,2	0,2	0,2				
Biotecnología	C	0,2		0,2	0,2	0,2				
Ciencias Ambientales	C	0,2		0,2	0,2	0,2				
Ciencias de la Actividad Física y del Deporte	S y J	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Ciencias del Mar	C	0,2		0,2	0,2	0,2				
Ciencias Políticas y de la Administración	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2
Comunicación Audiovisual	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Derecho	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2

		Biología	Dibujo Técnico	Química	Física	Matemáticas	Matemáticas para las CCSS	Geografía	Latín	Economía
Economía	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
Educación Social	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Enfermería	SD	0,2		0,2	0,1	0,1				
Estadística	C	0,1		0,1	0,1	0,2	0,2			
Farmacia	SD	0,2		0,2	0,2	0,1				
Filología	A y H		0,1				0,1	0,1	0,2	0,1
Filosofía	A y H		0,1				0,2	0,1	0,2	0,1
Finanzas y Contabilidad	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
Física	C	0,1		0,2	0,2	0,2				
Fisioterapia	SD	0,2		0,1	0,1	0,1				
Geografía	A y H		0,1				0,2	0,2	0,1	0,1
Geografía y Gestión del Territorio	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Geología	C	0,2		0,2	0,2	0,2				
Gestión y Administración Pública	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,15	0,2	0,2	0,1	0,2
Historia	A y H		0,1				0,1	0,2	0,2	0,1
Historia del Arte	A y H		0,1				0,1	0,2	0,1	0,1
Humanidades	A y H		0,1				0,1	0,2	0,2	0,1
Ingeniería Diseño Industrial	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Ingeniería en Topografía	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Ingeniería de la Edificación	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Aeronáutico	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Agrónomo	I y A	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Caminos, Canales y Puertos-	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Industrial	I y A	0,1	0,2	0,15	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Informática	I y A	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2				0,15
Ingeniero Minas	I y A	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Montes	I y A	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Naval	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Químico	I y A	0,15	0,1	0,2	0,2	0,2				0,1
Ingeniero Telecomunicación	I y A	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2				0,15
Logopedia	SD	0,1		0,1	0,1	0,1				
Maestro en Educación Infantil	S y J	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Maestro en Educación Primaria	S y J	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Máquinas Navales	I y A	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2				0,1
Marketing e Investigación de Mercado	S y J	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
Matemáticas	C	0,1		0,1	0,2	0,2				
Medicina	SD	0,2		0,2	0,15	0,1				
Navegación Marítima	I y A	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2				0,1
Nutrición Humana y Dietética	C	0,2		0,2	0,1	0,1				
Odontología	SD	0,2		0,2	0,1	0,1				
Óptica y Optometría	C	0,1		0,1	0,2	0,2				
Pedagogía	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Periodismo	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Podología	SD	0,2		0,2	0,1	0,1				
Psicología	SD	0,2		0,2	0,1	0,2				
Publicidad y Relaciones Públicas	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Química	C	0,15		0,2	0,2	0,2				
Radioelectrónica Naval	I y A	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2				0,1
Relaciones Laborales y Recursos Humanos	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
Sociología	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Terapia Ocupacional	SD	0,2		0,2	0,1	0,1				
Trabajo Social	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2
Traducción e Interpretación	A y H		0,1				0,1	0,2	0,2	0,1
Turismo	S y J	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2
Veterinaria	SD	0,2		0,2	0,1	0,1				

Unterrichtsrückblick

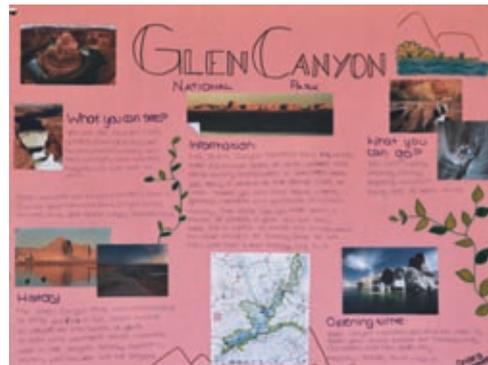
Aus dem Unterricht

Ein Baustein unserer Schule verdient – das liegt in der Natur der Dinge – besondere Aufmerksamkeit. Er betrifft das Kerngeschäft, das Herzstück unserer Einrichtung, den Unterricht. Tatsächlich können die folgenden Bilder zeigen, dass sich die vielen Stunden des Lehrens und Lernens längst von einer frontalen, tafelfixierten und/oder autoritären Methode entfernt haben.

Die Bilder aus unterschiedlichen Fächern und Jahrgängen zeigen beispielhaft, welche vielfältigen und anspruchsvollen Produkte in den Klassen 5 bis 12 hergestellt wurden und werden. Die Palette reicht von den Präsentationen des Englischunterrichts in der Oberstufe auf der Theaterbühne über die Miniaturbiotope in Form von Schaukästen im Biologieunterricht aus der Klasse 7 bis hin zu den raffinierten Plakaten des Geschichts- und Deutschunterrichts aus der Klasse 9 und der Einführungsphase.

Immer waren hier mehrere Schülerinnen und Schüler an der Planung und Durchführung beteiligt, immer wurden die Resultate mit echtem Engagement vor dem Plenum der gesamten Lerngruppe vorgestellt und erläutert. Und immer wurden neue Erkenntnisse und Fragen mit ungewöhnlichen Verfahren übersetzt, mit schauspielerischen Techniken, mit graphischen und symbolischen Mitteln, aber auch über handwerkliche Ideen.

Dr. Stefan Schneider



Englisch



Zu alt jung zu sein

lat: progeria (pro-geria) **PROGERIA**

Symptome:

- Unaufhörlich wachsen, erste Symptome im Alter von 10-15 Jahren
- Knochendichte, Arterienverkalkung, Katarakte, Verlust des Urhaarschlaghaars, Osteoporose

Ursachen:

- Gen: Mutation des für ein DNA-Reparaturwächers → spontane Gen-Mutation
- Es gibt nur wenige erkrankte Fälle (kinder meist dann, je dort bewohnende Terrane der Mensch)

Folgen:

- Betroffene leben 10 bis 20 Jahre Schritte → nur 20 Jahre haben die normale nur 10-20 aufhalten
- keine andere Körper- oder Organfunktionen
- 20 Lebenserwartung, die Jahre (10-15 Jahre)

Behandlung:

- Ursachenspezifische Therapie möglich
- A-Nachuntersuchung kann über Folgen erkannt werden (Medikation gegen Schmerzen)

Genetische Beratung:

- keine prädiktive Diagnostik möglich
- kann keine kindliche Konsequenzen durch Genen
- Kosten: ca. 40.000.000
- nur 10 Millionen Fälle weltweit
- mindestens DNA-Reparatur (nicht zu Übermittlung der Defekte)

Erkrankung:

Basissatz:

Das Krankheitsbild ist autosomal rezessiv von beiden Eltern übertragen, doch meist jung sind betroffen (Nenngröße: 1:250)

Autosomal rezessive Erbgang:

Träger, gekleidet, in Autosomen. Alle Träger sind krankheitsfrei. Die 2. Generationen sind Träger, aber keine Krankheit sind nur Träger auf der Mutter Seite.

PROGERIA

Das Krankheitsbild ist autosomal rezessiv, doch nicht alle Träger sind krankheitsfrei, nur Träger auf der Mutter Seite.

MILCH-BABY GIFT?

D-1-Phenylalanurie
Expt Phenylketonurie

Symptome:

- ...

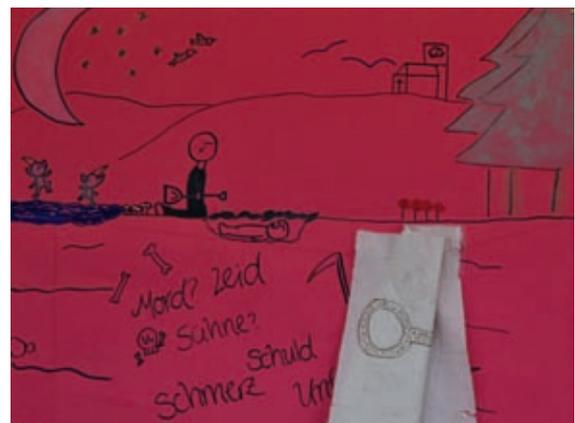
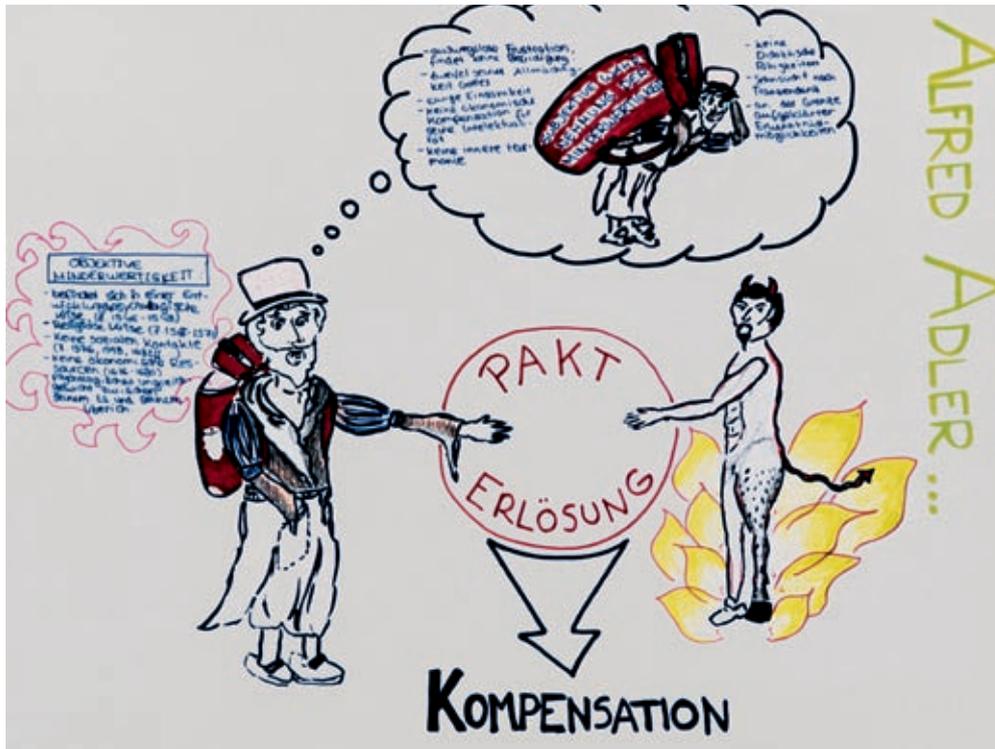
Behandlung:

- ...

Erkrankung:

...

Biologie



Deutsch

Verwaltung

Das Jahr des Regens

So grün wie im vergangenen Schuljahr hatte ich den „Monte Elviria“ noch nie erlebt. Nach beinahe dreimonatiger „Regenzeit“ beachtete man nicht einmal mehr die kleinen Wasserfälle, die auf dem Weg zur Schule auf die Straße stürzten. Das Ayuntamiento de Marbella, welches für die Instandhaltung der Zufahrtsstraße bis zur Plaza Juan Hoffmann zuständig ist, musste jedoch mehrmals ausrücken, um die Fahrbahn zu sichern. Aufgrund des Regens verzögerten sich auch die Arbeiten am Kreisverkehr vor der Schule, die vom Ayuntamiento de Ojén durchgeführt wurden.

Auch die Arbeit des Verwaltungspersonals wurde durch das nasse Wetter beeinträchtigt. Freute sich der Gärtner zunächst noch darüber, Zeit beim Bewässern der Grünflächen einzusparen, so mussten schon bald Überstunden zum Trockenlegen einzelner Räumlichkeiten geschoben werden.

Insgesamt lief diese Zeit jedoch glimpflich ab, so dass wir schon bald wieder zum Tagesgeschäft übergehen konnten.

1. Abgeschlossene Projekte

Alle auf der Patronatsgeneralversammlung 2009 vorgestellten und verabschiedeten Projekte konnten umgesetzt werden. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, betrachtet man einerseits die gekürzten Subventionen aus Deutschland und andererseits die schwierigen allgemeinwirtschaftlichen Bedingungen, mit denen Schule und Eltern zu kämpfen haben.

- Investitionen im Bereich Schulkantine
Im vergangenen September wurde der veraltete Herd durch ein modernes sogenanntes Self-Cooking-Center ersetzt, ein Hochleistungsöfen, mit dem wir schonende Zubereitungsarten und beste Speisenqualität bieten können. Für die neu geschaffene 7. KIGA-Gruppe wurde zudem altersgerechtes Mobiliar erworben.
- Erneuerung der IT-Infrastruktur
Eine im Auslandsschulwesen bewährte sogenannte integrierte Schulverwaltungssoftware hat die bisher verwendeten, nicht untereinander kompatiblen Softwareprogramme ersetzt.



Themen wie z. B. Stammdaten- und Notenverwaltung, Stundenplangestaltung, Raum- und Medienverwaltung, Statistiken, interne und externe Kommunikation können darüber abgewickelt werden.

- Modernisierung des Aufzugs im Hauptgebäude
Im Juli 2010 wurde mit der Erneuerung des fehleranfälligen Aufzugs im Hauptgebäude begonnen.
- Freiflächengestaltung Grundschule
Die Schulhofgestaltung ist ein wichtiger Baustein im Lern- und Lehrkonzept der Grundschule der Deutschen Schule in der Provinz Málaga, wobei bei der Projekterstellung mehrere Leitgedanken aus der Schüler-, Eltern-, und Lehrerschaft eingeflossen sind. Räume für Freispiel, Ballspiele, Besinnung und Lernen wurden so geschaffen. Hangeln, Balancieren und Klettern fördern Bewegungsabläufe und bieten Platz für eigene Spielideen.
- Renovierung KIGA- Toiletten
Die im Erdgeschoss des KIGA-Gebäudes gelegenen Toiletten wurden grundlegend saniert. Die Anzahl der Toiletten konnte verdoppelt werden.



- **Goethe-Prüfzentrum**
Nach langen Verhandlungen hat die DS Málaga mit dem Goethe-Institut in Madrid bzw. München einen Vertrag über eine Kooperation geschlossen. Die Deutsche Schule darf sich ab sofort „Goethe-Prüfzentrum“ nennen und ist befugt, in den Provinzen Málaga und Cádiz offizielle Prüfungen des Goethe-Instituts durchzuführen. Für die Zukunft ist ebenfalls geplant, Sprachkurse für Erwachsene in den Räumen der DS Málaga anzubieten.

Ich wünsche der gesamten Schulfamilie ein glückliches und erfolgreiches Schuljahr.

Gernot Fuchs
Verwaltungsleiter

2. Ausblick auf das neue Schuljahr 2010/2011

Trotz der von Deutschland weiter reduzierten Subventionen ist geplant, die 2008 im Zuge der erfolgreich bestandenen Bund-Länder-Inspektion angemerkten Verbesserungsvorschläge weiter zu verwirklichen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Projekte:

- Umzug und vollständige Neugestaltung des Physikraums sowie der Sammlungs- und Vorbereitungsräume
- Einrichtung einer zusätzlichen 8. KIGA-Gruppe, aufgrund der starken Nachfrage spanischer Familien
- Einrichtung von Selbstlernarbeitsplätzen mit Computerzugang
- Investitionen im Bereich Sicherheit (Ersatz der Türen beim Lieferanteneingang durch automatisches Schiebetor).

Ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen in der Schule

Revisiones médicas y odontológicas en el Colegio

Ein herzliches Dankeschön der Schule geht an unsere quasi ehrenamtlichen „Schulärzte“. Wir hoffen und wünschen, dass sie uns noch viele Jahre zur Verfügung stehen.

Gabriele Kermer

El Colegio agradece la labor, en cierto sentido altruista, de nuestros "médicos escolares". Esperamos que sigan prestando sus servicios muchos años más.

Gabriele Kermer



Dr. Peter Lang (praktischer Arzt/Médico General)



Dr. Christoph Bolz (Zahnarzt/Dentista)



Dr. Carlos González-Baquerizo (Augenarzt/Oftalmólogo)

DR. med. PETER LANG
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Mo.-Fr.: 09:30 - 14:00 / 17:00 - 19:00
u.n. Vereinbarung

HAUS-/ HOTELBESUCHE

C/. Ramón Gómez de la Serna 22
Edif. King Edward - 210
29600 Marbella

Tel./Fax: 952 90 12 84
Mobil: 609 56 29 57
Patientenparkplatz



CLÍNICA DENTAL
DR. CHRISTOPH BOLZ

Allgemeine Zahnheilkunde
Ästhetischer Zahnersatz in Vollkeramik • Implantate
Professionelle Zahnreinigung • BriteSmile Power Bleaching

Odontología general
Prótesis dentales estéticas completamente cerámicas • Implantes
Higiene bucal profesional • BriteSmile Power Bleaching

Urb. Marbella Real, Local 9
Blv. Princ. Alfonso de Hohenlohe • 29600 Marbella
Tel.: 952 901 564 • Mobil 630 855 117
www.dr-bolz.com

Carlos González Baquerizo
Doctor en Medicina y Cirugía
Especialista en Oftalmología

Consulta: Avda. Ricardo Soriano N-12, 3-K
Edf. Marqués de Salamanca
29601 Marbella

Contacto: Teléfono 952 823 898
carlosbaquerizo@hotmail.com



Dr.med.
Mechthild Dorn

Deutsche Fachärztin für

Orthopädie & Rheumatologie
Sportmedizin • Chirotherapie

Kinderorthopädie

Sportunfälle • Ultraschall-Diagnostik
Osteoporose-Diagnostik & Therapie
Schmerz- und Neuraltherapie • Homöopathie
Osteopathie • Abteilung für Krankengymnastik

24h-Notdienst: Tel. 610 702 683

Avenida Ricardo Soriano 36 • Edf Maria III • MARBELLA
www.ortho-dorn.com • E-mail: info@ortho-dorn.com
Termine nach Vereinbarung

Verabschiedung von Kollegen

Gracias a Manolo Tejero, a quien tanto quiero

Gracias, Manolo, por tus dos manos. Por la mano derecha y firme que nos guió cuando todo no fue fácil. Y por la mano izquierda, que tanto hubiste de emplear cuando se pusieron aún más difíciles. Y por las veces que necesitaste ambas, que bien lo recuerdan los alumnos a los que tan discretamente sacaste de oscuros aprietos (y dejémoslo ahí).

Gracias por tu sensibilidad. Por ese esfuerzo, año tras año, de reconocer a las personas más allá de su origen, de integrarnos en la casa común que es el colegio que todos habitamos, de darnos tu calor, tu sonrisa, tu humor, tu vitalidad, tu alegría ... ¡Cuántos compañeros aún habrá que, desde algún lugar de España o de Alemania, te añoran sin disimulo!

Gracias por tu generosidad. Por tantas noches que, insomne, sufriste nuestros problemas. ¡Qué mala vida te hemos dado! Por tantos días obcecado en asumir nuestras deficiencias. Por tantas veces que las guardaste en lo más hondo de las tripas y le echaste el cerrojo de tu enorme corazón.

Gracias por tu eficacia. En nombre de los miles (jamás un número fue tan cierto) de padres, de alumnos y de compañeros que hemos necesitado un favor, una recomendación, una intervención, una llamada, una ayudita. Siempre conociste a la persona indicada, siempre estuviste para resolver el entuerto.

Yo, Manolo, quiero darte especialmente las gracias por tu paciencia, tu inteligencia y tu saber estar. Como el buen maestro, nunca me instruiste con discursos memorables, sino que tus cotidianas lecciones en los últimos tiempos han significado para mí un fructífero aprendizaje de las situaciones y de las personas. Soportaste al niño que llegó hace más de veinte años, ese que es el hombre que ahora va contigo.

Quiero decirte, recordando a Federico, que tardará mucho tiempo en venir, si es que llega, un director tan claro, tan rico de aventura. Déjame cantar tu perfil y tu gracia: la madurez insigne de tu conocimiento.

Victor Reina



Weitere Verabschiedungen

Auch im Frühsommer 2010 hieß es: Abschied nehmen.

Neben den Zivildienstleistenden bzw. den FSJ-Kräften, den Praktikantinnen in Kindergarten, Grund- und Oberschule galt es diesmal auch zwei Damen zu verabschieden, die sich viele Jahre um die DS Málaga verdient gemacht haben:

Heike Labahn war sieben Jahre als Mathematik- und Physik-lehrerin im Einsatz und bereitet nun die mit ihrem Mann, dem stellvertretenden Schulleiter Rainer Labahn, im nächsten Jahr anstehende Rückkehr nach Deutschland vor.

Angelika Deutsch hat einige Jahre engagierte Patronatsarbeit betrieben.



Willkommen

Frau Sandra Pakzad



Neu im Patronatsvorstand

Geboren und aufgewachsen bin ich in Hannover. Nach dem Abitur an einem humanistischen Gymnasium studierte ich dort auch Jura. Während des Studiums arbeitete ich in einer Event-Agentur und machte eine Ausbildung zum Reit-Therapeuten für geistig behinderte Kinder.

In Hannover lernte ich auch meinen jetzigen Mann kennen, der mir relativ früh mit-

teilte, dass er nach seiner Facharztausbildung nach Marbella ziehen wolle. 1999 wurden unsere ersten Kinder geboren und 2000 zogen wir hierher. 2004 wurden dann unsere nächsten Kinder geboren und gehen, wie auch unser großer Sohn, mittlerweile auf die Deutsche Schule Málaga.

Seit dem ersten Kindergartenjahr unserer Kinder habe ich mich als Elternvertreterin – zum Teil in zwei Klassen – engagiert und auch in verschiedenen Ausschüssen mitgearbeitet. Es war mir immer wichtig, hinter die Kulissen zu blicken, zu verstehen, warum diese Schule so läuft, wie sie läuft. Und natürlich auch zu erkennen, wo man etwas verbessern könnte, und dabei aktiv mitzuhelfen. Schließlich werde ich, wenn meine Kinder bis zum Abitur kommen, mindestens 19 Jahre mit dieser Schule verbunden sein.

Aus diesem Grund freue ich mich sehr darüber, dass ich nun im Patronatsvorstand mitarbeiten und die Zukunft der Schule mitgestalten kann.

Sr. Victor Reina



Saludos desde la Dirección Técnica

Como sabrán, nuestro director español, el señor Tejero, parcialmente se ha jubilado. Que es lo mismo que decir que en parte sigue trabajando en la dirección del centro. (Quienes lo conocen a fondo sabrán que en una gran parte.) Por eso aquí lo siguen teniendo ustedes para ayudarles con todo su potencial, con su enorme bagaje de experiencia y sabiduría.

Como fui designado por la Junta Directiva del Patronato para asumir la dirección técnica, los responsables de este anuario tuvieron la ocurrencia de pedirme que me presentara públicamente. Me pareció (y aún me parece) un poco disparatada semejante oferta. Permítanme que no me presente. Ni me pillan en mal momento ni he olvidado mi esmerada educación, pero sería pretencioso darme a conocer cuando pronto llevaré un cuarto de siglo en esta casa. Espero que se hayan quedado con mi cara.

No obstante, sí quise aprovechar este espacio que me brindaban para reafirmarles que don Manuel Tejero y yo, como en años anteriores, seguimos formando un equipo a su disposición, sabedores de que nuestra estrecha colaboración intentará minimizar nuestros defectos (eso deseamos) y posibilitará nuestro deseo de servirles con mayor eficacia.

En fin, permítanme que si no me presento como es debido, si les salude muy afectuosamente.

Die „Neuen“ stellen sich vor

Wie jedes Jahr gibt es auch 2010 neue Gesichter auf dem Schulgelände zu entdecken. Zu jedem Gesicht finden sich Geschichten, die im Folgenden erzählt werden:

Herr Matthias Loch



Ich hatte das große Glück, dieses Jahr dem Lehrerkollegium hier an der Deutschen Schule Málaga beitreten zu können. Ganz fremd sind mir die Gesichter nicht, da ich bereits seit Februar 2009 in der Hausaufgabenbetreuung und seit September 2009 auch der Leiter war.

Mein Ziel war es jedoch, in meinen Fächern Mathe und Physik zu unterrichten, wie ich es bereits in Deutsch-

land während meiner Ausbildung in der sehr überschaubaren Kleinstadt Waldbröl in Nordrhein-Westfalen getan habe. Nach dem Referendariat hat es mich dann jedoch nach Andalusien gezogen.

Ich wollte eine neue Kultur kennen lernen und mich weiterentwickeln. Immer an dem selben Ort bleiben war für mich zu uninteressant. Daher war ich auch bereits während meines Studiums ein Jahr in den USA, in Portland, Oregon.

Es ist mir sehr wichtig, dass fremde Kulturen sich kennen und wertschätzen lernen. Deshalb möchte ich meine Erfahrungen an meine Schüler weitergeben, aber auch gleichzeitig selbst neue Erfahrungen im Austausch mit den Schülern, Eltern und Lehrern sammeln.

Ich freue mich sehr auf die Zeit hier an der Schule und bin dankbar, Klassenlehrer einer wunderbaren Klasse, der 7a, sein zu dürfen.

Sr. Tomás Pabón



Mi nombre es Tomás Pabón y soy el nuevo profesor de español.

Vivo la vida de la enseñanza en mi corazón porque me fue inculcada a través de mis abuelos y de mis padres.

Llevo 12 años dedicado al mundo de la enseñanza, pasando por los mejores colegios de la provincia de Málaga. He impartido clases desde los más jóvenes a los

más adultos, y además, estoy muy relacionado con el mundo universitario.

Uno de mis trabajos universitarios cuenta con el proyecto “El Día de los Juegos Tradicionales”, donde los alumnos disfrutan de todos aquellos juegos de antaño y que jugaban nuestros padres y abuelos con todos sus amigos en la calle.

Una de mis aficiones es jugar a balonmano y pasear por el campo con mi perra.

Estoy muy ilusionado de estar en este colegio gracias a su jovialidad, alegría y compañerismo con el que vivo día a día. Me encantaría aprender alemán.

Gracias – Dankeschön – Thanks

Sra. Elisa Pérez del Valle



Aunque soy muy malagueña, mi padre era de la tierra del Quijote y por ello me considero un poco de sangre “marchega”, y un acento que no acaba siendo completamente andaluz.

Pasé mi infancia en Fuengirola, en una casa muy cerca de la playa, junto a mis cinco hermanos y mis padres y el primer colegio al que asistí fue éste, al que el destino ha querido traerme de nuevo.

Aquí pasé los primeros cuatro años de mi vida estudiantil, que, a pesar de haber sido pocos y yo fuera aún pequeña, recuerdo con muchísimo cariño y nostalgia. Fui alumna de Frau Pach, Frau Schmidt y Sr. Rojo y, aunque Sr. Tejero era el profesor de “los mayores”, siempre tenía alguna palabra cariñosa para una niña tan inquieta como yo y recuerdo que ya en esa época me hacía reír con sus ocurrencias y chistes. Como veis, no ha cambiado... .

Aquí lo pasábamos en grande, pues estábamos en plena naturaleza y en los recreos jugábamos en el campo, donde subíamos a los árboles y construíamos cabañas. He tenido siempre la sensación de que aprendíamos de un modo diferente, en un entorno único y privilegiado. Éramos, en definitiva, unos niños muy felices.

Guardo entrañables recuerdos de los años transcurridos aquí, que han estado presentes a lo largo de toda mi vida. El colegio ha estado vinculado desde siempre y de forma especial con mi familia, ya que mi padre dirigió las obras de construcción del mismo y dos hermanas mías estudiaron aquí desde pequeñas hasta “Abitur”.

Tras el colegio cursé los estudios de Magisterio y de Historia en la Universidad de Málaga. Además, colaboré con el departamento de Prehistoria, llevé a cabo diferentes cursos para

completar mi formación – monitora de tiempo libre y ocio, profesora de religión católica, idiomas, estimulación temprana, etc.- y me marché una temporada a Inglaterra para conocer el modo de trabajar de otro país, donde perfeccioné el idioma y trabajé como voluntaria en un colegio.

Comencé mi vida laboral como profesora de inglés de niños pequeños, en un colegio de Fuengirola y tras unos años decidí volver a Inglaterra para seguir perfeccionando el inglés, ya que me ofrecieron un puesto en un centro bilingüe que me fue difícil de rechazar.

El año pasado, como sabréis, el colegio se puso en contacto conmigo para ofrecerme la incorporación al mismo con objeto de cubrir la baja de maternidad de la Sra. Molina, que acepté sin dudar. Como podréis suponer, me hizo muchísima ilusión volver a reencontrarme con mi colegio. Lo que nunca podría haber imaginado es que una sustitución llegara a convertirse en una oportunidad laboral tan interesante, que afronto con mucha ilusión y como un reto personal. Por ello, comienza un año que promete ser intensivo y durante el cual me mantendré muy ocupada con mis clases del colegio y el estudio del idioma alemán, mi asignatura pendiente ...

Sra. Marisol Risco



Me llamo Marisol Risco. Nací en Madrid, donde cursé mis estudios de Primaria y Bachillerato. Me licencié en Ciencias Físicas en la Universidad Complutense de Madrid, especializándome en Física de la Tierra.

Por motivos laborales de mi marido, al finalizar la carrera, nos vinimos a Marbella, donde tenemos fijada nuestra residencia desde entonces.

Durante 23 años he sido profesora de Matemáticas y Física en el colegio Alborán de Marbella, en su momento de los cursos de B.U.P. y C.O.U., y de los cursos de 1 y 2 de Bachillerato en los once últimos años.

En todo este tiempo dedicada a la enseñanza, he disfrutado mucho con mi trabajo, a pesar de ser “la profe” de una de las asignaturas que más respeto impone, nunca he tenido ninguna dificultad con mis alumnos, más bien al contrario, creo que puedo presumir de haber tenido una relación magnífica con ellos.

Me siento muy satisfecha de los resultados que mis alumnos han obtenido en las pruebas de Selectividad y en las carreras que han elegido, pero sobre todo, de lo que me siento más orgullosa, es de lo que he aprendido con ellos a lo largo de todos estos años, de la lección de vida que me han dado.

Esta es la gran recompensa de este trabajo.

Afortunadamente, tengo muchas aficiones, pero entre ellas, voy a destacar viajar, la lectura, el teatro, el cine, caminar y el yoga.

Practico yoga desde hace más de 10 años, con lo que he aprendido a mejorar mi calidad de vida. Me interesa hasta tal

punto esta disciplina milenaria, que me hice profesora hace algún tiempo. En la actualidad, estoy haciendo el curso de perfeccionamiento de 2º nivel.

Bueno, y ahora estoy aquí, encantada y de nuevo ilusionada, para colaborar con vosotros en esta gran tarea de la educación, segura de que la experiencia será enriquecedora y apasionante.

Sr. Santiago Jaunsolo Ferrand



Nací en Barcelona en 1976 y viví en esa ciudad hasta que cumplí seis años. A esa edad, mi familia se mudó a Marbella y fue entonces, cuando para mi hermana y para mí, comenzó una nueva vida en la Vorschule del Colegio Alemán de la Provincia de Málaga. Aquí, en nuestro Colegio, pasé por todas las clases hasta que, a los 18 años, finalicé el Bachillerato y aprobé los exámenes de Selectividad y Abitur.

De eso ya hace 15 años. En este tiempo, siempre he recordado con mucho cariño mis años en el Colegio Alemán y, sobre todo, a mis antiguos compañeros y a los profesores que me formaron en mi niñez y adolescencia. A todos les guardo un gran cariño y, por ello, me hace muchísima ilusión “volver al Cole”, ahora como profesor, para transmitir a las nuevas generaciones de estudiantes una de las materias más interesantes de nuestros tiempos: Economía.

Al finalizar mi etapa colegial, mis padres decidieron volver a su país de origen, Uruguay, un país sudamericano con un alto nivel educativo y cultural (además de ser muy conocido por haber ganado en varias ocasiones el Mundial de Fútbol).

En este país finalicé la Licenciatura en Gerencia y Administración en la Universidad ORT Uruguay y, al mismo tiempo, la

carrera de Traductor Público en Idioma Alemán en la Universidad de la República.

Aparte de las prácticas, durante los veranos, tuve la oportunidad de viajar como guía turístico a Argentina, Brasil y Estados Unidos. Finalizados mis estudios, trabajé como Profesor en la Universidad y como Coordinador General en la fundación internacional Junior Achievement. Esta organización se dedica a la enseñanza de fundamentos empresariales y económicos entre jóvenes estudiantes y a desarrollar su espíritu emprendedor, a través de diferentes programas educativos. En Junior Achievement trabajé en colaboración con organismos internacionales y junto a los altos directivos de empresas como Mc Donald's, ABN Amro Bank, Citibank, BankBoston, IBM, Microsoft, Unilever, etc., de quienes adquirí muy valiosos conocimientos en gestión y dirección.

En 2004 regresé a Europa, para estudiar un Máster en Gestión y Dirección de Bienestar Social y Servicios Sociales en la Universidad de Alcalá en Madrid. Poco después, comencé a trabajar para el Banco SabadellSolbank, donde actualmente ejerzo el cargo de Asesor Financiero y donde, día tras día, sigo aprendiendo nuevos elementos del fascinante mundo de la economía y las empresas que, con mucho entusiasmo, comenzaré a compartir con los alumnos del Colegio Alemán durante este curso, en el cual inauguraremos el dictado de esta materia.

¡Bienvenidos a este mundo!

Praktikanten

Schule mit besten Aussichten – dieses Motto bewahrheitete sich bereits an unserem ersten Praktikumstag: zum Einen durch den traumhaften Blick auf Meer, Stadt und Berge, zum Anderen durch die offene, herzliche, aber auch chaotische und improvisierte Aufnahme aller Kollegen und Mitarbeiter hier an der DS Málaga, die uns den Start für ein tolles Praktikum vereinfachten.

Die Aufgabe „Schreibt einen Bericht über eure Praktikumszeit“, die uns bereits am zweiten Schultag erteilt wurde, stellte uns vor eine erste große Herausforderung, denn tausende Eindrücke prasseln gleichzeitig auf uns Praktikantinnen der Oberschule ein ...

- 45 unbekannte Gesichter im Kollegium
- 640 unbekannte Schüler
- El Andalucía – unbekannte Sprache für einige von uns
- unbekannte und unbegrenzte Sportmöglichkeiten (Pool, Tennis, Joggen im Sonnenuntergang ...)
- 15–30 unbekannte Mitbewohner im Wohntrakt der Schule (je nach Besucherzahl)
- 47 Liter unbekannte Milchtüten im Kühlschrank („Wem gehört die drei Tage alte Milch auf dem Tisch da hinten?“ – „Das ist doch 'ne Haltbare ... die muss doch nicht in den Kühlschrank ... !!??“).



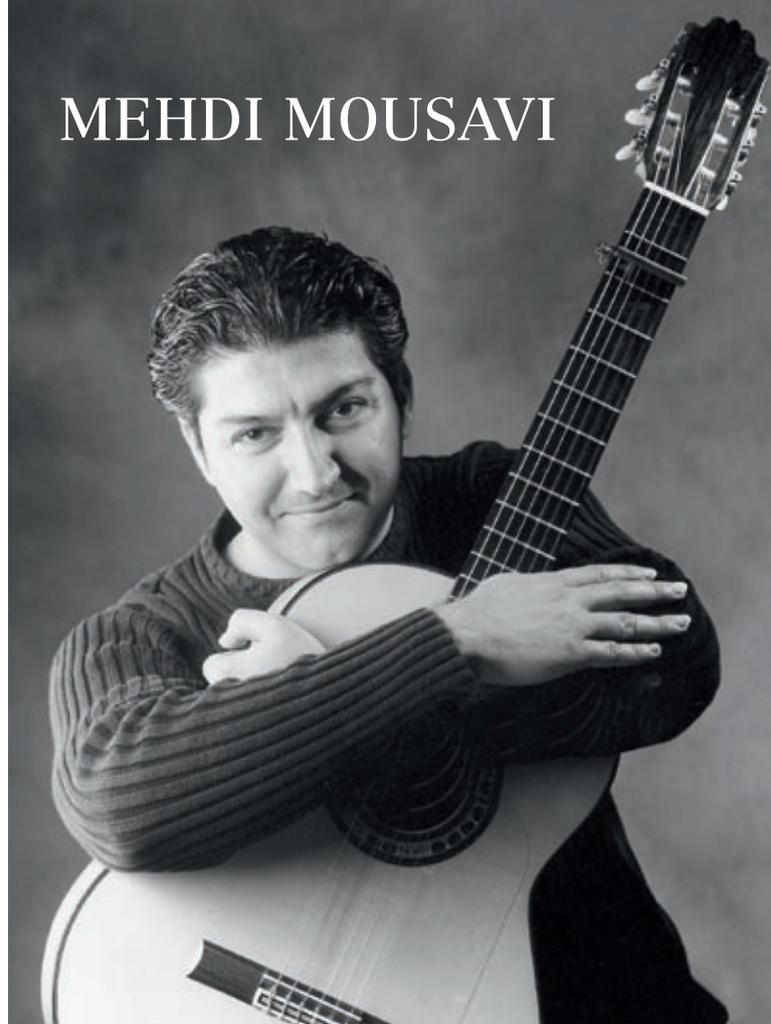
Ähnlich erging es unseren Freunden aus der Grundschule, welche sich dank des herzlichen Kollegiums gut aufgenommen und wohl fühlen. Besonders interessant ist es für sie, die Entwicklung eines bilingualen Unterrichts vom ersten Schultag an mitzuverfolgen.

Die engagierten Praktikantinnen des Kindergartens (und der drei Tage beschäftigte Ex-Praktikant) wurden bereits am ersten Tag mitten ins Geschehen der Erziehung der Jüngsten einbezogen. Die hier angestrebte intensive Vernetzung von Spiel und Bildung zeigt sich ihnen jeden Tag aufs Neue. Insbesondere in der multilingualen Verständigung werden sie täglich gefordert. Auch unsere FSJ-ler im Hausmeisterservice führen ihre Arbeit gewissenhaft und motiviert aus. Die Zusammenarbeit mit José, Felipe und Isidro stellt eine gewünschte Herausforderung mit der Sprache und der andalusischen Mentalität dar.

Nach aufregenden und erfolgreichen ersten Unterrichtsversuchen freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit und den Austausch mit deutschen und spanischen Schülern, Eltern und Lehrern.

Eva Armbruster, Isabel Gürtelschmied, Maria Nicolescu

MEHDI MOUSAVI



Musikunterricht – Klavier und Gitarre

**Mit Musiktheorie
Bei Ihnen zu Hause**

Ich habe vor 23 Jahren mit großer Freude angefangen zu musizieren und gebe seit 17 Jahren weiter, was ich in der Musik gefunden habe. Mein Unterricht soll ein freier Raum sein, ohne Stress und Leistungsdruck und die Freude und Begeisterung steht im Vordergrund.

Diese schöne Kunst, voller Gefühle und Intelligenz, hat mein Leben immer bereichert, mich wie ein guter Freund begleitet und nie allein gelassen. Mein Wissen und Können gebe ich gerne an jeden weiter, der die Musik für sich entdecken möchte.

**MEHDI MOUSAVI
Dipl. – Uni Darmstadt**

Tel. 600 55 88 33 oder 951 775 779

mehdi-mousavi@hotmail.com

Erfolgreiche Alumni



Me llamo Teresa y soy antigua alumna del colegio. Cuando cuento a mis amigos, conocidos y clientes que estudié durante toda mi vida escolar en un colegio alemán, lo primero que me preguntan con asombro es: "Pero, ¿tu padre o tu madre son alemanes?" ¡Pues no! Soy española de pura cepa. El motivo es que mi padre dirigió las obras de construcción del colegio hace muchísimos años y el entonces director, Sr. Zurawka, le

comentó: "¡Pero D. Justo, usted tiene que mandar a sus princesitas a este colegio!". Lo de "princesitas" es porque somos una familia numerosa en la que abundan las niñas (somos cinco chicas y un chico). Y mis padres, que fueron muy valientes en esa época, ya que no era tan frecuente cursar estudios en un centro extranjero, tomaron la inteligente decisión de inscribirnos en el "Deutsche Schule". Sin lugar a dudas, éste ha sido el mejor regalo que me han hecho y siempre les agradeceré que me ofrecieran esta oportunidad, que ha marcado positivamente tanto mi vida personal como profesional.

Todavía recuerdo el primer día de colegio, una mañana soleada de septiembre de 1976, donde comencé a escuchar mis primeras palabras de alemán. Me acogió con mucho cariño "Fräulein Robeck", que nos recibía en clase con un alegre y sonoro "Guten Morgen, liebe Kinder". Y nosotros contestábamos todos a voz en grito: "Guten Morgen, Fräulein Robeck!".

He cursado todos mis estudios en este centro y recuerdo que el más duro fue "Abitur", ya que nos tuvimos que desplazar a Barcelona para realizar los exámenes orales en el Colegio Alemán de dicha ciudad. Nos acompañaba como tutor el Sr. Tejero. Por nuestras aulas han pasado muchísimos profesores, de los cuales recuerdo a algunos con especial cariño: Herr Bartholdi, que era el director entonces y además mi profesor de geografía; aunque muy estricto, era un excelente maestro;

Frau Kane, la mejor profesora de inglés que he tenido; Herr Beitel, nuestro profe de matemáticas y deporte, etc. Por supuesto que no se me olvidan los veteranos que siguen "al pie del cañón": Sr. Rojo, que nos hacía unas fotos preciosas, Sr. Tejero y Sr. Morales.

Mi experiencia en el colegio ha sido indudablemente positiva y fructífera. Desde pequeña he tenido amigos de diferentes nacionalidades (alemana, suiza y austriaca, entre otras), lo que me ha dado la posibilidad de conocer distintas culturas. De hecho, mis amigos habituales, con los que quedaba para ir al cine o dar una vuelta, eran alemanes y en mis ratos libres practicaba el idioma continuamente. A todos ellos, de los cuales alguno que otro seguro que lee estas líneas, les mando un afectuoso saludo. Siempre me gusta decir que soy "un poco alemana" en lo referente a la puntualidad, y uno de mis dichos favoritos, que me lo enseñó hace tiempo un cliente y aplico con frecuencia en mi ámbito profesional, es: "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser".

Cuando finalicé el colegio, decidí estudiar Derecho en la Universidad de Málaga. A pesar de estar acostumbrada a leer y memorizar en un idioma extranjero, no tuve dificultad académica alguna a lo largo de la carrera. Esto lo comento porque es la pregunta que me suelen formular con frecuencia quienes me preguntan que a qué colegio fui. Al terminar mis estudios universitarios, realicé prácticas en varios despachos profesionales en Málaga y Madrid. ¡Qué duda cabe que los idiomas me ayudaron a encontrar trabajo sin gran dificultad...! Aunque, como todos los alumnos del colegio, hablo también inglés, el alemán me ha abierto muchas puertas y me ha brindado la posibilidad de especializarme en temas relacionados con extranjeros de dicha nacionalidad. En la actualidad comparto en Fuengirola despacho con varios compañeros, en el que la mayoría de mis clientes tienen un denominador común: el idioma alemán.

Para terminar, sólo me queda recomendar a todos los padres que no duden en elegir este colegio para sus hijos, ya que para mí ha sido una experiencia única e inolvidable.

*Auf Wiedersehen!
Teresa Pérez del Valle*

siempre verde

Landschafts- und Gartenbau

Jardinieria-Gartengestaltung-Landscaping

Die Firma Siempre Verde ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Gartenarbeiten jeglicher Art geht.

Ob Neuanlagen, Gartenumgestaltung, Baum- u. Palmenschnitt, Gartenbetreuung, Baggerarbeiten, Bewässerungen oder Steinarbeiten, unser Rundum-Service reicht von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung.

Mit sonnigen Grüßen, Ihr Siempre Verde Team

Frau Schneider: 696 199 394
Herr Arning: 617 709 790
Office: 952 839 939
Poligono-Elviria Nr.37
www.siempre-verde.com

CLÍNICA CENTRO MARBELLA

FACHARZTGEMEINSCHAFT MARBELLA

C/ Hermanos Salom, 4 · Edif. Maria II · Marbella (schräg ggü. Post)
Parken im Parkhaus „Las Terrazas“ frei - Behindertengerecht

UROLOGIE - ANDROLOGIE

Dr. med. Erik Schulten · Col. N° 29/08528

Dr. med. Gundula Schnabl · Col. N° 29/08531

Prostataerkrankungen Vorsorgeuntersuchungen, mod. Ultraschalldiagnostik (Farbdoppler, transrektal), Laserchirurgie, Resektionen, TUNA-Therapie
Potenzstörungen Fertilitäts- und Ejakulationsprobleme
Harninkontinenz Beckenbodenrehabilitation, Magnetstimulation, Zuidex-Therapie
Minimal invasive Op-Techniken Varikozelensklerosierung, „Skalpelfreie“ Sterilisation
Kinderurologie Hodenhochstand, Vorhautproblematik, urogenitale Infektionen

Terminvereinbarung: 952 86 08 42 · 24 Std.: 691 478 197
Notfälle, Hausbesuche: Dr. Schnabl: 699 610 292 · Dr. Schulten: 699 175 981

DEUTSCHE BÄCKEREI

Seit 10 JAHREN größtes Backwarensortiment an der Costa del Sol. Wir bieten für jeden Geschmack etwas: Brotspezialitäten, Brötchen, Croissants, süße Plunder, Plattenkuchen, edle Torten, sowie pikante Snacks runden unser Sortiment ab.

Zusätzlich haben wir eine große Auswahl an

deutschen
Lebensmitteln...

Calle Califa - Bloque C - D
Lokal 2 - Nueva Andalucia

Tel.: 952 908 381

Öffnungszeiten

Mo. - Sa.

8.00 - 14.30 Uhr

Sonntags geschlossen

www.backstube.es

e-mail: gourmetbakery@web.de



ILAGOSON

Erstes Beratungsgespräch kostenlos.
Zahlreiche Parkmöglichkeiten.

ILAGOSON – RECHTSANWALTSKANZLEI

Büros in Málaga, Marbella und in der Provinz Cádiz

Wir stehen Ihnen für jegliche Rechtsangelegenheiten zur Verfügung, vor allem in folgenden Bereichen:

- Zivilrecht: Familien- und Erbrecht, Zahlungsforderungen, Eigentümergemeinschaften usw.
- Internationales Recht: Vollstreckung ausländischer Urkunden und Beschlüssen usw.
- Handels-, Gesellschafts-, Konkurs-, Immobilien- und Bauplanungsrecht.
- Verwaltungs-, Arbeits-, Steuer- und Strafrecht.
- Schwerpunktmäßig: Versicherungs- und Verkehrsrecht.

Wir sprechen deutsch, englisch, spanisch, französisch und italienisch.
Wir arbeiten mit Rechtsschutzversicherungen zusammen.

Postanschrift: Urb. El Rosario, Playas Andaluzas 38, 29604 Marbella
Tel.: 952 77 12 13 · Fax: 952 82 68 61
ilagoston@ilagoston.com · www.ilagoston.com

Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen)

Berlin, be part of it!

Vom 28. Mai bis zum 8. Juni 2010 erlebten unsere beiden elften Klassen die berühmt berüchtigte Studienfahrt mit Praktikums- und Kulturanteil nach Berlin. Die Tatsache, dass wir am Abreisetag bereits ungewöhnlich früh am Flughafen erscheinen mussten, trübte unsere Laune kaum und so konnten wir unsere Reise fast vollzählig und mit viel Vorfreude antreten.

Nachdem bei der Landung das gesamte Flugzeugpersonal durch unsere Jubel- und Singstimmung von unserer Anwesenheit in Kenntnis gesetzt wurde, mussten wir anschließend noch eine ungefähr einstündige Strecke ins westliche Berlin zurücklegen, wo auch unsere Jugendherberge zu finden war. Entspannt waren dabei mehr oder weniger alle, nur eine von uns wurde durch das von Air Berlin vergessene Gepäck an deutsche Ordnung und Genauigkeit erinnert. Gott sei Dank sollten ihre Sachen aber zwei Tage später bereits nachgeschickt werden. Es konnte losgehen!

Am selben Nachmittag erkundeten wir bereits unsere Streckenführung zu unseren Praktikumsplätzen und trafen uns anschließend zum ersten gemeinsamen Abendessen, das, wie auch die anderen, zu einem kleinen Highlight wurde. Dem ersten Abend wurde selbstverständlich eine gemeinsame Runde in einer der unzähligen Bars Berlins gewidmet. Der erste Abend wurde allerdings erst so richtig durch unseren Fußmarsch durch Westberlin abgerundet, den wir einer Nahverkehrsänderung der Busse und Bahnen zu verdanken hatten.

Die folgenden zehn Tage sollten einen Marathon durch deutsche Geschichte und Kultur, sowie Berufsalltag und Freizeitangebote darstellen. Am ersten Tag genossen wir gemeinsam mit einem Freund Jeremie eine Stadtrundfahrt durch Berlin; hierbei wäre zu sagen, dass Jeremie unser Stadtguide bei der Frankreichfahrt ein Jahr zuvor gewesen war.

Andere nennenswerte Unternehmungen waren die Inszenierung des Brecht-Stückes „Mutter Courage und ihre Kinder“, der Besuch beim Currywurstimbiss, sowie der Besuch beim Bundestag, der überraschend vielseitig und interessant war



und uns über die deutsche Politik, ihre Struktur und ihre Geschichte aufklärte, uns aber gleichzeitig die architektonische Brillanz hinter jedem künstlerischen Detail offenlegte. Jedes Fenster an der Außenfassade des Hauptgebäudes steht beispielsweise für eine Stadt Deutschlands, und an den wieder freigelegten Mauern im Inneren findet man erhaltene Originalunterschriften sowjetischer Soldaten sowie Fotomontagen wichtiger historischer Ereignisse. Zugleich wurden mit der Restaurierung auch viele geniale Eigenschaften eingebaut, die unter anderem die bekannte transparente Kuppel zur Luftzirkulation verwenden, oder verblüffenderweise blaue Stühle auf Fotos violett aussehen lassen.

Andere kulturelle Schwerpunkte waren das Jüdische Museum, das uns die Unterschiede zwischen der jüdischen und islamischen Religion nahebrachte, die Gedenkstätte deutschen Widerstandes mit ihren bewegenden Zitaten, Bildern und Geschichten und vor allen Dingen das Gefängnis in Hohenschönhausen, welches sowohl zu Zeiten der Nationalsozialisten, als auch während der DDR-Zeit genutzt und von einem ehemaligen Stasi-Gefangenen vorgestellt wurde. Die authentischen Schilderungen weckten uns schnell aus unserem Halbschlaf auf und schockierten uns teilweise außerordentlich, sodass die Laune beim Verlassen des Geländes ziemlich getrübt war.

Ein im Gegenteil eher sehr begeisterndes Erlebnis war der Besuch im Friedrichstadtpalast, zu der Show „Q1“, die eine Komposition aus Eiskunstlauf, Synchronschwimmen, Tanz, darstellendem Zweikampf, der besonders den Jungs unserer Klassenstufe auffiel, und Artistik war. Parallel hatte eine eher kleine Gruppe die Philharmonie besucht. Da Shoppingtouren, Besuche im „Q-Dorf“, Starbucks und im Hardrockcafé eher weniger stark dem kulturellen Teil dienten, wären außerdem noch die schöne Spreerundfahrt sowie der Besuch im Pergamonmuseum zu erwähnen. Zudem hatten wir mit dem Wetter teilweise großes Glück, sodass die regnerische Seite Deutschlands nur unsere Praktikumstage überdauerte.

Das Praktikum selbst gestaltete sich unterschiedlich; so mussten wenige von uns bereits früh um acht vor Ort sein, dafür arbeiteten andere bis vier Uhr nachmittags. Größtenteils waren wir von unseren Praktikumsplätzen sehr begeistert. Eine Schülerin tauschte im Nachhinein noch die Stelle, andere nahmen die etwas unerfüllten Erwartungen in Kauf, doch Eindrücke konnten letztendlich alle sammeln. Von Kulissenbearbeitung in einem Theater, über Testbewerter von Kinofilmen bis Praktikant



in der medizinischen Optik war so gut wie alles vertreten und auch das Interesse an Politik, Radio und Fernsehen war vorhanden, sodass es einem von uns sogar möglich war, die Bundeskanzlerin höchstpersönlich zu sehen. Da unsere Aufgaben nicht nur informativ und spannend, sondern auch anstrengend waren, gingen wir abends zur Freude unserer drei begleitenden Lehrer Frau Rebeck, Herrn Habenicht und Herrn Reimers früh und schon gar nicht mehr ganz so vorpubertär wie auf den anderen Klassenreisen ins Bett; zumindest war für unsere Betreuer hoffentlich gegen Mitternacht kein allzu großer Lärm mehr wahrzunehmen.

Die bemerkenswertesten Aktionen waren selbstverständlich die, die auf keinem Zeit- oder Organisationsplan standen und uns einfach noch einmal ein Stückchen zusammenbrachten. Zwei von uns feierten ihren Geburtstag, außerdem besichtigten einige von uns das Brandenburger Tor bei Nacht, liefen als Hase und Gendarme verkleidet durch die Berliner Innenstadt und filmten das ganze Spektakel, schossen tausende Fotos, saßen an den schönsten Plätzen beieinander und genossen die Vorteile Deutschlands in vollen Zügen. Viele von uns werden wohl noch lange von ihren Erlebnissen zehren, sei es nun von den ersten eigenen Flugversuchen oder den Bemühungen, den Puls einiger Patienten zu messen, live auf Sendung zu sein oder aus erster Hand zu erfahren, wenn der Bundespräsident von seinem Amt zurücktritt. Für alle von uns war es in jedem Fall eine unvergessliche Zeit.

Franziska M. Roßig



Das absolute Highlight? Wie soll ich mich da entscheiden, wenn die ganze Woche nur aus tollen Erlebnissen bestand?

Die Spreefahrt – wunderschön;
 Das Stasi-Gefängnis – eindrucksvoll und berührend;
 Das Praktikum – erfahrungsreich;
 Die Lehrer – tolerant und locker;
 Die Klasse – einfach TOP!

Ja, nicht nur das, was wir erleben durften, hat uns weiter gebracht, sondern wir sind uns auch als Klasse näher gekommen und der Klassenzusammenhalt ist stärker geworden. Ob total verrückt am Brandenburger Tor oder in Partystimmung auf dem Dach, Spaß hatten wir die ganzen elf Tage und wir haben es in vollen Zügen genossen, dem Alltag zu entkommen!

Cynthia Gmür

Cansados, agotados, reventados ... se me acaban los calificativos para describir el estado físico, emocional y mental al cual estábamos sometidos después de un duro día de trabajo en nuestras respectivas prácticas durante nuestro viaje a Berlín. Sin embargo, qué mejor forma existe de reponerse y celebrarlo que en "Q-DORF", situado en la Joachimstaler Str. 15 al lado del prestigioso club Maxime!

Desde luego fueron experiencias inolvidables e irrepetibles para toda la clase. Alguno que otro (no es posible revelar los nombres) se acordará algo menos de aquellas noches, donde no sólo lo celebramos como un grupo sino como una familia. Las mejores fiestas, la mejor música, los mejores Djs, y, sobre todo, la mejor compañía de toda Berlín... todo en Q-Dorf! Si existe alguna pega posible, sería sin lugar a dudas lo corto que se nos hizo la estancia en Berlín. A diferencia de otros años y por razones de dudosa credibilidad, se tuvo que acortar nuestro último viaje como clase en el colegio. Pero remarcando de nuevo nuestro viaje a Berlín, vuelvo a insistir en que los siguientes cursos deberían de visitar al igual que nosotros este lugar y darlo todo!

Juan Carlos Calvo Quesada

Frankreich-Reise (10. Klassen)

»Comme si, comme ça«

Am 31.05.2010 war es endlich soweit, wir trafen uns am neuen, sehr übersichtlichen Terminal des Flughafens Málaga, um die lang ersehnte Frankreichreise mit Frau Ebersbach und Frau Bülow anzutreten. Nach anfänglichen Problemen bei der Sicherheitskontrolle waren wir auf uns allein gestellt. Dank unserer Musikanlage zogen wir die gesamte Aufmerksamkeit des Terminals und mit ihr auch die zweier netter Zivilbeamter auf uns. Nach der Ankunft am Flughafen in Barcelona ging es direkt weiter mit dem Bus in Richtung Montpellier. Auf dieser Busfahrt komponierten wir unsere offizielle Frankreichhymne „Migueeel“, die uns die gesamte Reise begleiten sollte. Während unserer ungeplanten Pinkelpause auf französischem Boden stellten wir fest, dass wir noch viel Französisch zu lernen hatten.

Bei unserer mitternächtlichen Ankunft in Montpellier, wo uns die Gastfamilien bereits erwarteten, knüpfen die weiblichen Schülerinnen vor allem Riina und Paola unfreiwillig erste Kontakte mit jungen Franzosen. Die Gastfamilien wurden von uns als gut bis weniger gut empfunden, wobei die Hygiene Ansichtssache blieb.

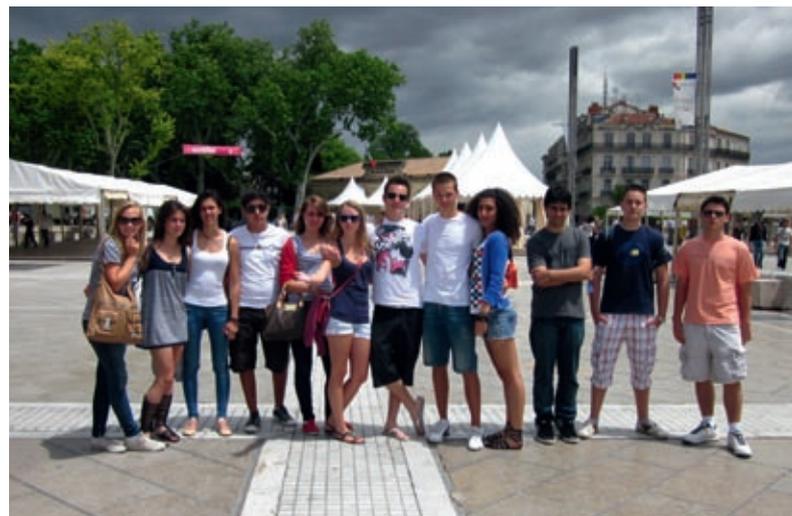
Nach anfänglichen Pünktlichkeitsdefiziten trafen wir alle in der Sprachschule ein und wurden in drei Gruppen (je nach Fähigkeiten) eingeteilt.

Am ersten Tag hatten wir die Gelegenheit, Montpellier zu erkunden und entdeckten dabei den Place de la Comedie mit unserem Stammrestaurant McDonald's und den dazugehörigen Schnorrern. Am Abend trafen wir uns im nahegelegenen Park mit der idyllischen Entenmüllkippe.

Am zweiten Tag hatten wir die Möglichkeit an einem Ausflug nach Nîmes teilzunehmen. Abends war wieder „Park-Temp“. Für den dritten Tag war ein obligatorischer Ausflug nach Saint-Guilhem le Désert vorgesehen, bei dem wir gemeinsam mit unserem Führer Jérémy die älteste Kirche Europas besichtigen (cool!) und in einem Fluss schwimmen konnten.

Der vierte Tag war geprägt von französisch-provenzalischen Tänzen, die laut unserem Führer Jérémy noch sehr aktuell sind. Obwohl sich nicht alle beteiligten, hatten wir viel Spaß und haben auch die vorbeigehenden Passanten bestens unterhalten. Am vierten Abend erkundeten wir schon einmal das Nachtleben Montpelliers und entdeckten nach kilometerlangem Fußmarsch die Diskothek „Manhattan“, die schon seit Generationen ein beliebtes Ziel der Frankreichklassenfahrten ist.

Schließlich brach der letzte Tag in Montpellier an, bei dem sich der Großteil der Schüler zu einem Petanque-Turnier traf, um für eine Lakritzbox bis zum Ende zu kämpfen. Am Abend wurde die festgelegte Ausgehzeit 23 Uhr schlichtweg ignoriert und die neuentdeckte Diskothek Manhattan besucht, die aber





schon um ein Uhr schlief. Trotzdem schafften Lauren und Riina es nicht, um halb fünf Uhr morgens am vereinbarten Treffpunkt zu sein, um unsere Rückfahrt pünktlich anzutreten.

Im Gegensatz zur Hinfahrt verlief diese Fahrt erstaunlich ruhig, da man sich von fünf Tagen Sprachschule, McDonald's, Kebab und verschiedenen Getränken erholen musste. Diese Klassenfahrt wird uns unter anderem nicht nur wegen unserer guten Laune, sondern auch wegen unserer Lehrerinnen Frau Bülow und Frau Ebersbach auf ewig als positive Erinnerung im Gedächtnis bleiben.

Riina Käpynen, Lauren Lageveen & Thomas Hussmann 10b

Klassenfahrt nach La Jarandilla in Cádiz (4. Klassen)

Die Klassen 4a und 4b waren im Juni gemeinsam auf Klassenfahrt. Gut gelaunt fuhren wir an einem Dienstagmorgen zweieinhalb Stunden bis zu unserem Ziel, La Jarandilla.

Wir legten sofort los und trafen uns alle in einem Gemeinschaftsraum. Hier besprachen wir die Regeln und klärten, was wir in den nächsten Tagen machen würden. Wir redeten und redeten und redeten. Endlich kamen wir zu unserem Lieblingsspunkt: der Zimmerverteilung. Es gab ein Haus für die Jungen aus der 4b und eines für die Jungen der 4a. Zudem gab es je einen Bungalow für die Mädchen aus der Klasse 4a und für die Mädchen der Klasse 4b. Alle waren damit zufrieden. Wir bezogen unsere Zimmer und machten es uns gemütlich. Danach lernten wir die Räumlichkeiten und das Gelände kennen. Am späten Vormittag wanderten wir einen schönen Weg entlang und marschierten zu einem großen Stausee. Nach dem Mittagessen waren spannende Aktivitäten angesagt, die uns die Betreuer der Unterkunft anboten. In Kleingruppen durften wir verschiedene Aktionen ausprobieren. Es gab vier Stationen: Pony reiten, Kanu fahren, Klettern und Pfeil und Bogen schießen. Wir hatten dabei großen Spaß. Plötzlich erschrakten die Mädchen, weil einige Gegenstände „gestohlen“ oder nicht mehr am letzten Platz waren. Sie vermuteten, dass der so genannte „Schwarze Mann“ da gewesen war. Zum Schluss war

es nur eine Konfusion, weil manche Kinder Streiche gespielt hatten. Hungrig stürzten wir uns auf das Abendessen. Das Essen war meistens sehr lecker, nur manchmal hatte es nicht allen geschmeckt. Gestärkt warteten wir auf die Dunkelheit und machten eine Nachtwanderung. Wir legten uns alle auf die Straße und beobachteten die Sterne. Das war sehr romantisch. Zurück in der Herberge gingen wir aufgedreht in unsere Zimmer und redeten miteinander. Plötzlich kamen die Lehrer und sagten: „Alle schlafen!“ So deckten wir uns zu und schliefen glücklich ein.



Am nächsten Tag probten wir fleißig für das Sommerfest. Alle Mädchen tanzten mit Frau Nicosia zu den „Spice Girls“ und die Jungen rockten mit Herrn Rieder zu einem Fußball-Song. Wir probten, bis wir es richtig toll konnten! Danach liefen wir viele anstrengende Kilometer auf einen Berg zu einer alten Burg. Hier hatte man einen tollen Ausblick auf die gesamte Umgebung. Nach dem Mittagessen hatten wir Freizeit. Viele Kinder spielten auf dem Spielplatz oder am Fluss. Wir badeten, bastelten Boote und bauten eine Brücke. Am Ende waren fast alle klitschnass. Die Fußballfans durften an einem kleinen Fernseher das Match Spanien versus Schweiz anschauen. Trotz wilder Anfeuerungsrufe und lautstarker Gesänge verloren die Spanier leider das Spiel. Trotzdem wurden sie später Weltmeister. Juhu!

Am Nachmittag kam ein Vogelforscher und führte mit uns ein Gespräch über Vögel. Er zeigte viele Bilder und erklärte einiges. Viele Kinder waren aber sehr müde und fanden es eher ein wenig langweilig. Nach dem Abendessen sammelten wir Holz und machten ein riesengroßes Lagerfeuer. Wir tanzten wie die Indianer im Kreis und grillten Mäusespeck. Als es richtig dunkel war, machten wir ein Nachtspiel. Die Monitores versteckten sich auf dem Gelände und ahmten Tiergeräusche nach. Wir mussten sie in Kleingruppen finden. Das war ziemlich gruselig und spannend. Spät am Abend gab es noch eine Disco, wo wir als Generalprobe unsere einstudierten Tänze vorführten. Bis spät in die Nacht feierten wir mit Süßigkeiten, Musik und wilden Tänzen.

Bei so vielen Erlebnissen war klar, dass wir nur wenig schliefen und am nächsten Morgen noch sehr müde waren. Nach dem Frühstück durften wir noch einmal all das machen, was uns in den letzten Tagen so viel Spaß gemacht hatte: Kanu fahren, Klettern, Reiten, Pfeil und Bogen schießen, im Fluss baden, auf dem Spielplatz turnen, im Campo toben, tanzen. Ganz nach Lust und Laune! Nach dem Mittagessen mussten wir dann leider schon wieder unsere Koffer packen. Wir räumten unsere Zimmer auf und begaben uns auf die Heimreise. Erschöpft aber zufrieden kamen wir in Marbella an, wo uns die Eltern schon erwarteten.

Wir hatten sehr viel Spaß an den drei Tagen und freuen uns schon auf die nächste Klassenfahrt!

Valeria Ackermann, Christian Liñán Ebersbach





Abitur 2010

Abituransprache des Schulleiters

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, sehr geehrte Gäste,

besonders begrüßen darf ich als Ehrengäste den Prüfungsbeauftragten der KMK Herrn StD Baier vom Kultusministerium Schleswig-Holstein, als diplomatischen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland Herrn Konsul Hagl aus Málaga, ich grüße den Vorstand des Patronats der Deutschen Schule, an der Spitze unseren hoch verehrten Präsidenten Graf von Schönburg mit seiner hoch geschätzten Gemahlin Prinzessin von Preußen!

Queridos bachilleres, queridos padres, e invitados de honor. Les doy a todos Uds. una muy cordial bienvenida a este acto festivo y especialmente al inspector alemán, el Sr. Baier del Ministerio de Educación y Cultura de Schleswig-Holstein, al representante diplomático de la República Federal de Alemania, al Cónsul Hagl de Málaga, así como a los miembros de la Junta directiva del Patronato con nuestro estimado presidente honorífico a la cabeza, el Conde von Schönburg, y a su estimada señora, la Princesa de Prusia.

Das Motiv der Einladung zur Abiturfeier 2010 lautet „Abitur im Jahr der deutschen Sprache“, deswegen halte ich die Ansprache auf Deutsch. Eigentlich lautet der Titel „Abitur im Jahr der Krise“, Untertitel „Ist der Ehrliche wirklich immer der Dumme?“

El lema de la invitación reza "El Abitur en el año de la lengua alemana por eso tengo el discurso en alemán" con el subtítulo, "El Abitur en el año de crisis" — basado en un conocido refrán alemán ¿Es cierto que al hombre honesto le toman "por el pito del sereno"?

Mit Blick auf Euch Abiturienten kann ich nur sagen, die „Krisen“ der letzten zwei Jahre im schulischen Sinne habt Ihr gemeistert. Keiner von Euch war der „Dumme“, denn Ihr alle habt die Hürden der schriftlichen und mündlichen Prüfung übersprungen. Ich teile mit Euch und Euren Eltern die Freude über das bestandene Abitur. Den Eltern und Euch an erster

Stelle gelten mein Willkommensgruß und mein ganz herzlicher Glückwunsch zum Bestehen der Reifeprüfung.

En cuanto se refiere a vuestra carrera escolar, es fácil constatar que habéis superado todas las crisis escolares de los últimos dos años. A ninguno le ha "tocado la china", todos habéis salvado los obstáculos de los exámenes escritos y orales y comparto vuestra alegría y la de vuestros padres por haber obtenido el diploma de madurez. Por esto quiero empezar por felicitaros no solo a vosotros sino también a vuestros padres.



Mit dem diesjährigen Motto will ich keine dunkle vulkanische Aschenwolke über den emotionalen Höhenflug Eurer Freude legen, aber was erwartet Euch und uns an Hand der Gegenwart in der Zukunft. Die Weltfinanzkrise hat eine Wirtschaftskrise ausgelöst, die hier an der costa del sol durchaus spürbar ist. Zertifikate, Swap's, cdc's, die ganzen Finanzprodukte (Was produziert die Finanzindustrie eigentlich?) haben ein Zahlenroulette in Gang gesetzt, bei dem in den Computersystemen der Banken weit mehr Geld unterwegs war, als in der Realwirtschaft mit Hände Arbeit an Waren und Dienstleistungen erzeugt worden ist. Im Crash wurden aus diesen Wertpapieren schlichte „Wertlospapiere“. Den Schaden trug und trägt die Allgemeinheit. Jeder normale Unternehmer oder Privatmann geht bei gleicher Verhaltensweise in Insolvenz und Konkurs und verliert jeglichen „Kredit“.

El lema no quiere ser como la nube de ceniza volcánica que impida vuestro despegue hacia la alegría, pero sí habría que preguntarse qué futuro nos está preparando el presente para vosotros y todos nosotros. La crisis financiera mundial ha acarreado una crisis económica que se deja notar también aquí en la Costa del Sol. Certificados de inversión, SWAPs, CDCs, todos los productos financieros (¿Pero qué produce realmente la industria de las finanzas?) han puesto en marcha un juego de ruleta caracterizado por un factor curioso: en los sistemas

informáticos de los bancos circulaba mucho más dinero del que había sido generado en la economía real de las mercancías y de los servicios a través del trabajo de la gente. En el crash de la bolsa, los títulos de valores se convirtieron de la noche a la mañana en títulos sin valor, con el correspondiente daño para toda la sociedad. Cualquier persona o empresario normal, al ocurrir esto, tiene que declararse en quiebra y pierde cualquier "crédito".

Alles getreu dem Motto „Verluste sozialisieren, Gewinne privatisieren“, denn die vorher ausgezahlten Boni für „gute“ Leistung der Banker blieben Privatbesitz. Oder wie sagte Präsident Clinton vor über zehn Jahren so lässig: „That’s economy, stupid.“ Wenn das so ist und bleibt, dann ist der Ehrliche wirklich der Dumme, der nämlich seine Steuern relativ redlich bezahlt (weil er als Lohn- und Gehaltsempfänger diese ohnehin abgezogen bekommt), mit seiner Hände Arbeit sein Geld verdient, vielleicht spart und das Ersparte wertbeständig anlegen möchte und von seiner Bank Lehman Brothers Nachfolgeprodukte angelehrt bekommt. Was hat das mit Euch zu tun?

El lema de todas estas transacciones fue "socialicemos las pérdidas, privaticemos las ganancias", porque las bonificaciones pagadas a los banqueros por su "buena" gestión siguen siendo de su propiedad privada. O, para decirlo en las palabras lacónicas del Presidente Clinton hace diez años: "That's economy, stupid." Si esto es verdad y sigue siéndolo, a la persona honesta



realmente "le toca la china": paga sus impuestos honestamente (porque se le retienen directamente de su salario), gana el dinero trabajando con sus propias manos, quizás ahorra algo y, si quiere invertirlo, puede que su banco le ofrezca productos que son sucesores de los de Lehman Brothers. Y ahora os preguntáis ¿qué tiene que ver esto con vosotros?

Ich möchte Präsident Clinton entgegen (aber ich bin nur Lehrer), was da ablief, „that’s a stupid economy“. „DUMM“ denn die enormen Schuldenlasten der Rettungsaktionen gefährden nicht nur die Stabilität des globalen Wirtschaftssystems, sondern Eure ganz persönliche Zukunft, denn Euch ist Zins und Tilgung in den nächsten Jahrzehnten als arbeitende Bevölkerung auferlegt. Die Jagd nach dem schnell „verdienten“ Geld macht offensichtlich blind für Ehrlichkeit und soziale Verantwortung. Sollte Karl Marx mit seiner Kapitalismuskritik im 19. Jahrhundert nachträglich im 21. Recht behalten? Frisst der Kapitalismus sich am Ende selber auf und seid Ihr die Verlierer der Zukunft? Bereiten wir als Schule auf die Zukunft noch richtig vor? Sollten wir mehr Börsenspiele statt Physik, mehr kundenorientierte Kommunikationsstrategie und Marketing statt Biologie und Chemie anbieten? Mathematik bleibt ja sinnvoll, man muss wenigstens die Provision ausrechnen können, aber auch das Prozentrechnen für die Schuldzinsen oder Stochastik für die Wahrscheinlichkeit des Erfolgs im Strukturvertrieb kann ja nicht schaden. Nur der circulus vitiosus von Krise und Rettung (wie abgelaufen) ist nicht ständig wiederholbar, dann bricht eben alles zusammen.

Quiero contestarle al Presidente Clinton, aunque soy solo un profesor. Lo que acaba de ocurrir "that's a stupid economy". Estúpido – porque el enorme endeudamiento ocasionado por las acciones de salvamento pone en peligro no solo la estabilidad del sistema económico global, sino también vuestro futuro porque vosotros, la población activa de los próximos decenios tendréis que pagar los intereses y la amortización de esta deuda. Estar a la caza del "dinero fácil" parece cegar la vista de tal forma que desaparecen valores como la honestidad y el compromiso social. ¿Puede ser que en el siglo XXI nos demos cuenta de que Karl Marx tenía razón cuando en el siglo XIX criticó el capitalismo? ¿Es posible que el capitalismo se devore a sí mismo y que vosotros seáis los perdedores del futuro? Nosotros, el colegio, ¿os preparamos adecuadamente para ese futuro? ¿O deberíamos enseñar simulaciones de la bolsa en vez de Física, estrategias comunicativas de cara al cliente y marketing en vez de Biología y Química? Las Matemáticas siguen teniendo sentido ya que hay que saber por lo menos cómo maximizar la comisión. Además, parece útil aprender a calcular porcentajes para conocer los intereses de la deuda y tampoco viene mal tener conocimientos del cálculo de probabilidades para prever el éxito. Lo único que no sería deseable que se repitiera, es el círculo vicioso de crisis y salvación que estamos viviendo porque nos llevaría a la quiebra total.

Ich finde, wir bereiten in unserer Schule noch immer richtig auf das Leben vor, indem wir breite Bildung vermitteln und klare erzieherische Arbeit leisten. Es gibt dauerhafte Werte im Leben, wie Menschlichkeit, Vertrauen, Verlässlichkeit, Moral, Freundschaft und Liebe, die sich in keinem Aktienindex wieder finden und sich auch nicht durch Rating von Agenturen auf- oder abwerten lassen. Wer die Suche nach dem persönlichen Glück und Lebenszufriedenheit allein im ökonomischen Erfolg sucht, bleibt an der Oberfläche des schönen Scheins. Die Welt ist nicht einfacher geworden, den richtigen Weg zu finden ist schwer genug. Vorsicht vor falschen Versprechungen ist geboten.

Yo creo que en nuestro colegio seguimos preparando bien a los alumnos para la vida, en tanto que les brindamos una formación integral amplia en la que se aúnan los conocimientos

académicos con unos valores duraderos como por ejemplo la autenticidad, la confianza, la fiabilidad, la moral, la amistad y el amor, que no aparecen en ningún índice bursátil y que no pueden ser ni revaluados ni devaluados en el ranking de una agencia. El que busca la felicidad personal y la alegría de la vida sólo en el éxito económico, se queda en la superficie de la mera apariencia. El mundo no se ha vuelto más fácil; es harto difícil encontrar el camino apropiado y por eso conviene no dejarse deslumbrar por las falsas promesas.

Fazit: Der Ehrliche sollte weiterhin ehrlich bleiben, aber auch nicht so dumm sein, sich von den „Cleveren“ für dumm verkaufen zu lassen. Damit Ihr und Eure Nachfolger das im Leben beherzigt, dafür möchte ich gerne weiter in der schulischen Erziehung arbeiten und das möchte ich Euch gerne mit auf den Weg geben in das wahre Leben (das, bekannterweise, erst nach der Schulzeit beginnt).

En resumen: Una de las razones por las que me satisface trabajar en la educación de los jóvenes es por ir viéndolos moldearse poco a poco, a base de consejos que los adultos os damos—y que vosotros normalmente no escucháis. Hoy pienso daros uno para la vida real que, como sabemos todos, empieza después de terminar el colegio. La persona honesta debe seguir siendo honesta, pero, para que los listillos no abusen de ella, debe andarse con pies de plomo.

Für dieses wahre Leben wünsche ich Euch von Herzen alles Gute, viel Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

Os deseo de todo corazón todo lo mejor, suerte, salud y éxito.

Dr. Karl-Heinz Korsten
Mai 2010



Ansprache des Prüfungsbeauftragten der KMK, Herrn Wolfgang Baier

Verehrter Graf von Schönburg,
sehr geehrter Herr Konsul Hagl,
lieber Herr Dr. Korsten,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

aber vor allem liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

„Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen Sie sich in zehn Jahren zurücksehen werden.“

Dies ist ein Zitat des verstorbenen britischen Schauspielers und Buchautors Peter Ustinov. Ironisch spielt er in einem einzigen Satz mit der Gegenwart, der Zukunft und der Vergangenheit.

Zur Vergangenheit gehört für Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, nun endgültig die Schule, wo man für das Leben üben konnte und durfte – fast immer ungestraft, sofern die Übungen zum Überleben nicht zu heftig gegen die Regeln verstießen. Hier konnte man Verhalten an den unterschiedlichsten Menschentypen studieren: an den Lauten und Leisen, den Distanzierten und Aufdringlichen, an Gutgelaunten und Miesepetrigem, an Ängstlichen und Mutigen.

Heute erleben wir eine Zäsur, ohne Zweifel eine der wichtigen Zäsuren, die das Leben für einen bereit hält.

Und morgen – morgen ist auch diese Zäsur Vergangenheit. Jede Zukunft wird unerbittlich Vergangenheit. Unsere Sprache hält dafür das Futur II bereit, welches bei jedem Deutschlerner Angstschweiß ausbrechen lässt, vermutlich auch bei dem einen oder anderen von Ihnen.

Ich würde mich freuen, wenn jeder von Ihnen heute von sich im Futur II sagen könnte: „In zehn Jahren werde ich mein Studium erfolgreich abgeschlossen haben.“ Oder noch schöner im Passiv: „In zehn Jahren wird mein Studium abgeschlossen worden sein.“ Und wer – zum Leidwesen der Eltern, die das alles finanzieren sollen – noch nicht ganz so sicher ist, dem bleibt immerhin der Konjunktiv II des Modalverbs ‚wollen‘ in Verbindung mit dem Infinitiv des Perfekts von ‚abschließen‘: „Wollte



ich doch in zehn Jahren mein Studium erfolgreich abgeschlossen haben.“

Zu dieser Form merkt der Grammatik-Duden in seiner zweiten Auflage von 1966 an, dass die Verwirklichung vom Sprecher aktiv und willentlich angestrebt werde. Die Realisierung, der Vollzug sei möglich, aber nicht gewährleistet – also nicht garantiert.

Doch genug der philologischen Spielereien. Ich bin nicht sicher, ob Peter Ustinov mit den zehn Jahren richtig liegt. In den nächsten Monaten wird der eine oder andere wehmütig an die bequeme Schulzeit zurückdenken. Doch sobald man die neue Freiheit zu genießen beginnt, wird Wehmut von Freude verdrängt und Schule zur Erinnerung – für den einen zu einer angenehmen, für den anderen zu einer zwiespältigen, aber wohl selten zu einer Sehnsucht. Das war bei mir nicht anders, als es bei Ihnen sein wird.

Und sollte einer von Ihnen wider alle Erwartung von Schulsehnsucht befallen werden, dann darf er immer zu einem Besuch hier auf dem Berg vorbeischaun.

Zur bestandenen Reifeprüfung beglückwünsche ich Sie und Ihre Eltern herzlich!

Ansprache der Klassenlehrer, Frau Dr. Sabine Bückmann und Herr Dr. Stefan Schneider

Stefan Schneider:

Ach willkommen, liebe Leute
zu der Abifeier heute,
denn nach reichlich dreizehn Jahren
sind die Punkte abgefahren,
wo man noch verhandeln kann
ganz egal ob Frau, ob Mann.
Kritzeleien auf den Bänken,
Köpfe, die sich wild verrenken,
jetzt steht Ihr vor harten Fakten,
wandelt Ihr in kalten Akten
Euer Wissen, Euer Streben,
Euer ganzes kurzes Leben,
wie das Reh und die Sardine
bitte sprich doch jetzt Sabine.

Sabine Bückmann:

Me? Did I hear deer? Sardine? What do you expect me to say to that? Oh well, and by the way, I can't rhyme, I'm not an actor, you've already said everything – what on earth am I supposed to do?

Stefan Schneider:

Übersetzen!

Sabine Bückmann:

Translate? Your words? Into English?

Stefan Schneider:

Nein, Spanisch.

Sabine Bückmann:

Spanish? But you always say I can't speak Spanish!

Stefan Schneider:

Yes, y o u c a n.

Sabine Bückmann:

Sure? Oh well. Let's try. Bueno, antes de que me pegue voy a hacer lo que me pide e intentaré traducir las palabras del doctor Schneider ... si me acuerdo ...



Bueno, un resumen será suficiente, ¿no? Pues, dijo que estamos aquí para entregar a estas jóvenes promesas su diploma de madurez y se refirió a su carrera escolar con una valoración sublimemente intelectual, very much in character, en la que abundaban adjetivos como "bilingüe...¿o es bilingüe?... da igual, "dialogante, pluralista, ficticio, trascendente y metafísico" ... creo ... total, dijo que hemos llegado a un hito en la vida de estos jóvenes o algo así ...

Stefan Schneider:

Erster Punkt: Die Disziplin,
ehrlich da war noch mehr drin,
insbesondere unsre Jungencrew,
Philip, Barbara und Du
störten frech und konstruktiv,
während Marius noch schlief,
und die Lederjackentruppe
wärmte sich entrückt als Gruppe
aber nur, um nicht zu frieren
und den Druck zu kompensieren,
wenn die Lehrer ständig mahnen,
so wie Schneider, Bückmann und Kumpanen.
Andere warn da sichtlich stiller
regelrechte Stimmungskiller.

Sabine Bückmann:

Bueno, esta vez sí me acuerdo de lo que ha dicho!! Se ha referido a la extraordinaria capacidad de concentración de seis alumnos, entre los que nombró a ...Timo? y Julia? que destacaron por sus repetidas intervenciones constructivamente creativas en los momentos de silencio.

*Bien pensado, la interrupción de una clase, vista desde el ángulo comunicativo, representa siempre la posibilidad de un nuevo comienzo, o, para decirlo de otra manera, inaugura un nuevo highway de interacción – así que: ¡viva la interrupción!
Pero ... vista desde otro ángulo, el de la última responsabilidad ... bueno, somos penosamente conscientes de que existe solo un culpable de las desviaciones de la norma disciplinaria y es obvio quién es, ¿no? Pues, claro, NOSOTROS, los tutores. Así que ofrecemos nuestras más sentidas disculpas a todos aquellos que hayan sufrido por nuestra falta de criterio. Porque – seamos sinceros – incluso la falta de participación en clase no tiene nada que ver con el alumno sino con el profesor: Hay tantas preguntas que simplemente no merecen una respuesta!*

Stefan Schneider:

Bist Du sicher, dass Du richtig übersetzt?

Sabine Bückmann:

Nö, spielt das denn eine Rolle? Ich meine, was ich gerade auf Spanisch gesagt habe, klang, als stamme es von Dir. Das reicht doch oder?

Stefan Schneider:

Kannst Du es nicht bitte wenigstens versuchen?

Sabine Bückmann:

Ok, wenn es denn sein muss – auf ein Neues?

Stefan Schneider:

Zweiter Punkt: Der Geist, das Wissen, mussten wir das je vermissen?

Wer vermag heut nicht im Guten – Bösen
Integrale aufzulösen?

Und wer schmunzelt nicht: Mon Dieu,
bei den Herren Freud – Bourdieu?

Merkt lhrs, jetzt wird abgewogen,



Ihr seid pluralistisch aufgezogen,
sportlich, chemisch, trilingual,
presentations allemal,
Winkel, Linsen, schwere Pendel,
und die Erbfolge von Mendel,
kurz gesagt, Ihr seid gewachsen,
von dem Kopf bis zu den Haxen.

Sabine Bückmann:

Con estas palabras, mi estimado colega acaba de combinar el psicoanálisis con estudios sociológicos. Se refirió a Sigmund y a Pierre y a continuación demostró que está ligeramente confuso porque mezcló sistemas científicos y verbales en una verborrea típicamente schneideriana para finalizar afirmando que vosotros habéis crecido ... No me miréis así – en términos abstractos es lo que ha dicho, lo tenéis que admitir. Y como siempre os pedíamos abstracción ... Nicht gut? Entonces que siga il dottore.

Stefan Schneider:

Dann die Reise in die Stadt,
die ganz schrecklich Menschen hat,
türkisch speisen, jüdisch Supp',
dann der Krach der Blue Man Group,
zwischen durch die Damen litten,
Jessica in Stöckelschritten

durch die Straßen zweier Reiche,
Hinterhöfe, Mauern, Deiche,
mit dem Bus zur S-Bahn-Trasse
abends in der Dellbrückgasse.
Dort wurde dezent gerungen,
aus dem Fenster rausgesprungen,
zwischen Dunkelheit und knappen Fädchen
suchten Jungen hübsche Mädchen.

Sabine Bückmann:

La velocidad de las palabras me ha dejado sin aliento ... Y ya ni intento traducir – me es imposible encontrar una forma adecuada en español para las palabras rimadas del Sr. Schneider. Pero Berlín ... ¿Quién no se acuerda de Qi, del Raum der Stille, del friso de Atenas, del guía en la Cancillería oriundo de un pueblo argentino que no conoce nadie – salvo el Sr. Habenicht, del primer funcionario alemán con pasaporte español que fue nuestro guía en el Parlamento o de las narices azules después de un musical? Pero nos apartamos del tema. En alemán se

dice "In der Kürze liegt die Würze" – lo bueno, si breve, dos veces bueno. Also, pues bien:

Fazit klar, wir wünschen nur
eine glückliche Figur,
nicht nur äußerlich ganz schlank,
nein ein Leben ohne Zank,
ohne Trägheit und das schnelle Glück,
nur mit Ehrgeiz – Liebe – Selbstkritik.

Stefan Schneider:

En resumen – nos deseamos no sólo que "tengáis buen tipo" ... Sino que seáis tipos buenos y con éxito en la vida. Que vuestra vida esté libre de graves conflictos. Que no seáis víctimas de la inercia y de la suerte fácil que no perdura, Sino que tengáis una vida llena de ambición, amor y felicidad no exenta de autocrítica.

“Die Berufswahl ist die schwierigste aller Entscheidungen”,
sagte Cicero.

Ausbildung oder Studium?

Buch & Hörbuch

“Mein Traumberuf”

mit Bewerbungsmappe
als Download



© Pixelio, Clarissa Schwarz

www.Traumberuf24.com

Weihnachtsbasar 2009

Hinter dem Regenschleier ...

Wie in jedem Jahr fand zum Ersten Advent auf dem "Monte Escolar Precioso" der Weihnachtsbasar der Deutschen Schule in der Provinz Málaga statt. Zwischen dicht gedrängten Menschengruppen, Einheimischen und Gästen, umworben von vielen selbstgebackenen Kuchen und Original Nürnberger Oblaten- und Lebkuchendosen, eingerahmt von obskuren Wurfmaschinen und Nagelutensilien der vierten Klassen und einfacheren Speisen am Wurst- und Bierstand der Oberstufe konnte man die nahende Weihnachtszeit erahnen. Besonders schön, weil liebevoll begleitet, waren im Zentrum des Kamin- saals die Bastelangebote für die kleinen Besucher. Hier ließen sich zwischen wächsernen Figuren und eigens gestalteten grünen Bäumen und Sternen aus Pappmaché tatsächlich leuchtende Augen finden.

Dr. Stefan Schneider





Sommerfest 2010

Am 19. Juni 2010 war hinter dem Abzweig Elviria die Bergkuppe in 384 Metern über dem Meeresspiegel – gemeint ist natürlich die Deutsche Schule in der Provinz Málaga – wieder ein Treffpunkt für tanzende Kinder, hungrige Eltern und Großeltern, für Lehrerinnen und Lehrer jenseits des Unterrichtsalltags und viele neugierige Gäste. Die lange Reihe parkender Autos entlang der Serpentina zeugte von ihrer großen Zahl. Und das Angebot war dementsprechend vielfältig: Es reichte vom Flohmarkt der Kinder aus der Sekundaria I über die von Frau Reining moderierte Musik- und Tanzshow bis zu einem mobilen Buchladen und diversen kulinarischen Empfehlungen. Und mittendrin gab es das eine oder andere überraschende Wiedersehen.

Die folgenden Bilder von unserem „Schul-Hof-Fotografen“ Herrn Beckmann dokumentieren mit einem Lächeln, wie gelungen dieser Tag war.

Dr. Stefan Schneider





Welttag des Buches

In jedem Jahr wird Ende April der „Welttag des Buches“ begangen. Mit ihm soll die Bedeutung des Buches besonders für Kinder und Jugendliche gewürdigt werden. Bücher öffnen neue Welten, entspannen und vermitteln enormes Wissen.

Das Bibliotheksteam und die Fachleitung Deutsch haben im Frühjahr diesen Tag mit zwei besonderen Aktionen ausgestaltet. Unter dem Motto „Die ältere Generation liest vor“ wurde



an die Tradition angeknüpft, Kindern und Enkeln z.B. vor dem Schlafen vorzulesen. Vier Gäste hatten sich bereit erklärt, für die 3. und 4. Klassen zu lesen.

Für die 4. Klasse trug Dr. Zurawka nach einer Einführung Gedichte von Ringelnatz vor, bei denen viel gelacht wurde. Es folgte ein spannender Ausschnitt aus Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Dr. Korsten entführte anschließend die Kinder in die Sagenwelt der Griechen, indem er die Taten des Herkules lebendig werden ließ. Beide Vorleser ernteten langen Beifall.

In der Pause wurden dann die Gewinner des Literaturwettbewerbs belohnt. Die Schüler der Klassen 5-8 hatten knifflige Fragen zu lösen, bei denen das Internet eine große Hilfe war. Da es viele richtige Lösungen gegeben hatte, musste das Los entscheiden. Als Gewinner wurden gezogen:

In den Klassen 5 und 6 Marta Fernández Díaz (6b), Lorna Espiga Santos (5a) und Constanza Osma Arreciado (5b), in den Klassen 7 und 8 Allegra Petran (7a), Tiziana Jeger (7b) und Cristina Espiga (7a). Alle Gewinner erhielten Buchgutscheine bzw. Buchpreise.

Danach kamen die 3. Klassen in den Festsaal. Graf von Schönburg las den faszinierten Schülern mehrere Streiche von Max und Moritz vor. Dazu hatte er eine alte Ausgabe von Wilhelm Buschs Werk mitgebracht. Es folgte Frau Bühlen de Palanco mit einem Ausschnitt aus Astrid Lindgrens „Wir Kinder aus Bullerbü“. Lang anhaltender Applaus war der Dank des begeisterten Publikums.

Die Veranstaltung war auch als Anregung zum eigenen Lesen gedacht. Alle Schüler erhielten deshalb am Ende ein Buchgeschenk, einen kleinen Band mit Erzählungen, der extra zum Tag des Buches von der Stiftung Lesen herausgegeben worden war.

Insgesamt waren die Lesung und der Wettbewerb ein großer Erfolg. Das Bibliotheksteam und die Fachleitung Deutsch wollen deshalb auch 2011 den Tag des Buches in besonderer Form begehen.

Gerhard Habenicht

Lesewettbewerb 2010

Ganz neu fand in diesem Jahr unser deutscher Lesewettbewerb für die Grundschule und Unter- sowie Mittelstufe erst Ende Januar statt. So waren alle entspannter und der Wettbewerb konnte auch in den Klassen in Ruhe vorbereitet werden, denn der erste Notenstress war vorüber.

Zuerst fand in allen Klassen ein Ausscheidungswettbewerb statt, in dem zunächst die Klassensieger festgestellt wurden, um dann aus diesen Kandidaten einen Vertreter pro Stufe für das Finale zu wählen. Teilnehmen durften Vertreter von der dritten bis zur achten Klasse, jeweils ein Kandidat für das Fach Deutsch als Muttersprache und ein weiterer für den Bereich Deutsch als Fremdsprache.

Der große Tag, das Finale, war in diesem Jahr der 27. Januar 2010. Obwohl die älteren Schüler es weniger zeigten, waren sie genauso nervös wie die jüngeren. Im Vorbereitungsraum, in dem der angegebene Lesetext vorbereitet wurde, knisterte es vor Spannung und Aufregung.

Die Schulaula war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Kandidaten der Grundschule ihre Texte vorlasen: Acht Kandidaten versuchten, den vorgegebenen Text aus einem bekannten Kinderbuch so gut wie möglich zu interpretieren. Nachdem sie

nun erleichtert in ihre Klassen zurückkehren konnten, schlug für die Schüler der Klassen 5 und 6 die Stunde der Wahrheit. Sie und die Zuhörer hatten viel Spaß mit „Harry Potter“. Zum Schluss kamen dann die „Großen“ der 7. und 8. Klasse an die Reihe.

Ungeduldig mussten die Leseratten nun einige Tage auf das Urteil der Jury warten, die aus drei Lehrern der unterschiedlichen Klassenstufen zusammengesetzt war. Die Wahl fiel schwer, denn es gab sehr gute Leser in allen Altersstufen.

Schließlich konnte Herr Dr. Korsten den glücklichen Siegern Buchgutscheine und Urkunden überreichen. Den 1. Platz in der Grundschule erhielt Elena Werner aus der Klasse 3b. In der Klassenstufe 5/6 gewann Claudia Barquero Schmaeing aus der Klasse 6b. Aus der Klasse 8a gewann Maximilian Kosich für die Klassenstufe 7/8.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Wir freuen uns auf den nächsten Wettbewerb im Januar 2011!

Britta Bülow



Concurso de lectura

Por tercer año consecutivo, el Departamento de Español celebró su, ya tradicional, concurso de lectura para los alumnos de las clases 5 y 6 en las modalidades de prosa y poesía: "En homenaje a la Literatura, a los escritores, a los libros ... que nos transportan a mundos maravillosos". Se otorgaron dos premios: uno para los alumnos cuyo idioma materno era el español, y otro para aquellos cuya lengua materna era la alemana.

El jurado lo tuvo francamente difícil a la hora de conceder los premios, dada la calidad de los participantes.

Todos los finalistas recibieron un diploma acreditativo de su paso por el concurso. A los dos ganadores se les hizo entrega de un "cheque regalo" de una conocida librería de Marbella para ser canjeado por libros.

Discurso Inaugural

En homenaje a la Literatura, a los escritores, a los libros ... que nos transportan a mundos maravillosos. Hoy, 23 de abril, nos reunimos en el colegio Alemán Juan Hofmann para celebrar el concurso de lectura en español, como ya viene siendo habitual desde hace tres años. ¿Y por qué este día? Os preguntaré algunos de vosotros. Pues porque hoy se celebra el aniversario de la muerte de dos grandes genios de la literatura como fueron Shakespeare y Cervantes, autores de Romeo y Julieta y El Quijote –entre otros–, respectivamente.

Antes de dar paso a los concursantes, quiero contaros una breve historia en la que el protagonista bien podría ser cualquiera de los aquí presentes. Se titula EL VICIO DE LEER, y la escribió un señor llamado Paco Abril.

"Después de pensármelo mucho, acudí a la reunión de lectores anónimos que había convocado la biblioteca pública. Cuando me tocó el turno de hablar saqué el papel que había estado preparando toda la tarde y leí: "Mi nombre no importa, soy un lector anónimo." El día que dije en casa que me gustaba leer, mi padre puso el grito en el cielo. –Pero, bueno ¿cómo es que te gusta leer? –dijo alzando la voz–, ¿me has visto a mí leer alguna vez? ¿lee tu madre? ¿acaso has visto leer alguna vez a tu hermano mayor? No, ¿verdad? Ninguno de nosotros leemos y ¿no estamos todos sanos y fuertes? Mi madre fue más suave, aunque su tono también estaba lleno de reproches. Hijo, ¿por qué lees? ¿por qué lo haces? –me preguntó entristecida.

Sin dejarme responder, mi padre volvió a la carga y siguió despotricando: Vamos a ver, tienes ordenador, tienes un montón de videojuegos, te hemos puesto un televisor en tu cuarto, y a pesar de todo eso, que buenos esfuerzos nos ha costado, el niño caprichoso prefiere leer libros, ¿te parece bonito ese vicio? Yo, la verdad, no supe qué responder. Según comprobé después, a escondidas, en el diccionario, que también es un libro, "un vicio es una mala costumbre que se repite con frecuencia". En aquel momento, más que un vicioso, me sentía como un ladrón que acabara de robar en el Banco de España y hubiera sido pescado "in fraganti" Para colmo todavía tenía el botín en la mano, la prueba del delito; esto es, los libros que acababa de sacar de la biblioteca pública. Mis padres los miraron horrorizados y leyeron los títulos con dificultad. Pero bueno, la cosa no



terminó ahí; tuve que prometer a mis padres que jamás volvería a leer libros en casa.

La verdad es que me gustaría compartir este interés por la lectura con alguien, pero mis amigos piensan como mis padres. Ellos sólo saben hablar de fútbol. Un día que les insinué que había leído un libro, me miraron como si fuese un enfermo contagioso y se alejaron de mí poniendo cara de asco. He cumplido mi promesa a rajatabla. Ya no leo en casa, ahora lo hago sentado en un banco del parque o en la biblioteca pública, donde ellos no pueden verme.

Jugend musiziert

Jóvenes músicos

El concurso „Jugend musiziert“ – „Jóvenes músicos“ es la mayor competición juvenil alemana de música instrumental y vocal. Es una de las medidas de fomento de la República Federal de Alemania con mayor éxito de todos los proyectos musicales para niños y jóvenes en Alemania y en los colegios alemanes en el extranjero.

Cada año cambian las convocatorias del concurso, tanto para solistas como para pequeños conjuntos. Según su edad, los

A veces, cuando me dedico a este vicio, tengo miedo de que me descubran, aunque luego me olvido de todo. Lo siento por mis padres, pero a mí me gusta leer, ¿y qué?

Todos tenemos un libro que nos espera, de igual manera que a todos nos aguarda un amor en algún sitio: la cosa es descubrirlo. Los que no disfrutan con la lectura son aquellos que no han encontrado aún ese libro, esa obra que les atraparía y les dejaría exhaustos como siempre dejan las grandes pasiones.

María Angustias Crespo Arroyo

participantes tocan un programa elegido por ellos mismos, dentro de un marco de ciertas exigencias, entre seis y treinta minutos de duración y procedente de varias épocas.

También en nuestro colegio participamos todos los años en las diferentes convocatorias. Los alumnos son informados regularmente a principios de curso sobre las categorías convocadas y las condiciones de participación.





El concurso se desarrolla en tres fases eliminatorias:

- La 1ª fase del concurso, la fase regional (Regionalwettbewerb) se celebra todos los años a finales de enero en el salón de actos del colegio.
- La 2ª fase del concurso, la fase autonómica (Landeswettbewerb) se celebra todos los años por turno en uno de los colegios alemanes de la península, aproximadamente 1 ó 2 semanas antes de Semana Santa.
- La 3ª Fase del concurso, la fase nacional (Bundeswettbewerb) se celebra todos los años en uno de los estados federados de Alemania (Bundesland).

Cada año participan unos 30.000 alumnos en la 1ª fase; aproximadamente 10.000 logran pasar a la 2ª y cerca de 2.000 participan en la 3ª, la fase final nacional del concurso.

Cada niño y joven que tiene clases privadas de Música y aprende un instrumento o canto, bajo la guía de un experto profesor y ha llegado a alcanzar cierto nivel, puede participar. Dado que somos un colegio pequeño, situado en una zona de escasa tradición de Música clásica, admitimos anualmente la participación de todos los instrumentos en la 1ª fase, aunque sólo los oficialmente convocados por Alemania o la Región Ibérica tienen la posibilidad de pasar a la siguiente eliminatoria.

Este año el concurso ha contado con muy poca participación, a pesar de la popular convocatoria de "canto Pop" (Pop-Gesang), pero el reto de que los mayores de 12 años tenían que cantar una canción compuesta y anotada por ellos mismos, no pudo ser superado, ya que nuestros alumnos carecen de profesor privado de canto.



Confiamos en que en enero de 2011 la participación sea mucho más animada ya que después de tres años vuelve a convocarse "piano solo" a nivel oficial además de las categorías "arpa, canto, drum-set (pop), guitarra (pop), conjunto de cuerda frotada y de viento". La 1ª fase tendrá lugar el 24.1.2011 y la 2ª fase será en Madrid del 4 – 8 de abril de 2011.

Para más información o para la inscripción, pónganse en contacto con Frau Starck, nuestra profesora de Música, o consulten la página Web de Jugend musiziert (sólo disponible en alemán: www.jugend-musiziert.org)

Jeanette Starck

Fußball-Turnier zum Tag der Deutschen Einheit

Wie schon im letzten Jahr hat die Deutsche Schule Málaga gemeinsam mit der „Sur Deutsche“ zum Tag der Deutschen Einheit am 3.10.2010 ein Fußballturnier auf dem Fútbol-siete-Platz in Las Chapas durchgeführt. Neben den Gastgeber-Mannschaften traten erneut Teams vom Ayuntamiento Marbella, dem Internationalen Deutsch-Spanischen Verein Málaga und dem Colegio Ecos an.

Unsere Lehrer/Eltern-Mannschaft erwischte mit einem Kanter-sieg gegen den IDSV Málaga einen guten Start ins Turnier, präsentierte sich danach aber vor allen Dingen als „gebewilliger“ Gastgeber. Die zehn Tore für die DS Málaga erzielten Wolfgang Reimers (4), Jens Nagel (3), Thomas Hackert, Gernot Fuchs und Rainer Labahn (je 1).

Neben dem fußballerischen Kräftermessen ist es das mehrstündige Miteinander, was den Charme dieses Nachmittags ausmacht.

Wolfgang Reimers



Die Abschlusstabelle

1. Ayuntamiento Marbella
2. Colegio Ecos
3. SUR Deutsche
4. DS Málaga
5. IDSV Málaga

Bundesjugendspiele 2009

Bundesjugendspiele und Schüler-Lehrer-Fußball

Der Ablauf besitzt Tradition und ist bewährt: Im November begibt sich der Track der Oberschule zu den Bundesjugendspielen ins Stadion von Benalmádena. Die Schüler der Klassen 5–10 messen sich im leichtathletischen Dreikampf, die Lehrer und die Schüler der 11. Klassen fungieren als Wettkampfrichter.

Auch diesmal lief alles reibungslos ab, die Sieger sind der Liste zu entnehmen.



Ebenfalls zur Tradition hat sich das abschließende Fußballspiel zwischen Lehrern und Schülern der 11. Klassen entwickelt. Diesmal konnten die Schüler das Duell für sich entscheiden. Die sportlich interessante und faire Auseinandersetzung hat sogar zu zwei Folgespielen geführt, die jeweils nach Schulschluss auf dem Platz in Las Chapas ausgetragen wurden. Im Frühjahr siegten Schüler, im September die Lehrer/Eltern-Mannschaft.

Wolfgang Reimers

Klassenbeste

5a	Maria Mitrotti García, 11 Jahre	992 Punkte
	Noah Raymond, 11 Jahre	1.035 Punkte
5b	Celine Scheib, 10 Jahre	964 Punkte
	Bendik Pakzad, 10 Jahre	978 Punkte
6a	Nikole Consuelo Migl, 11 Jahre	961 Punkte
	Gonzalo Calvo Quesada, 12 Jahre	1.008 Punkte
6b	Marta Fernández Díaz, 11 Jahre	1.150 Punkte
	Moritz Rieger, 12 Jahre	1.052 Punkte
7a	Nele Weber Carpintier, 12 Jahre	1.132 Punkte
	Guzmán Palacios Cuadrado, 12 Jahre	1.281 Punkte
7b	Celia Nobis, 12 Jahre	1.233 Punkte
	Mark von Hagen, 13 Jahre	1.243 Punkte
8a	Amanda Petré Fernández, 14 Jahre	1.106 Punkte
	Krassimir Balakov, 14 Jahre	1.187 Punkte
8b	Cristina García López, 13 Jahre	1.166 Punkte
	Kevin El Akid, 14 Jahre	977 Punkte
9a	Celia Vela Martín, 15 Jahre	1.173 Punkte
	Diego Hens Guerrero, 14 Jahre	1.439 Punkte
9b	Ines Thoma, 15 Jahre	1.268 Punkte
	Galo Souvirón Corral, 14 Jahre	1.399 Punkte
10a	Katharina Frey, 15 Jahre	1.104 Punkte
	Dennis Krisch, 16 Jahre	1.582 Punkte
10b	Dominique Wahl, 17 Jahre	1.272 Punkte
	Philipp Müller-Klug, 15 Jahre	1.398 Punkte





Schulbeste

- | | | |
|----|----------------------|---------------------------|
| 1. | Marta Fernández Díaz | 1.150 / 11 Jahre = 104,54 |
| 2. | Celia Nobis | 1.233 / 12 Jahre = 102,75 |
| 3. | Celine Scheib | 964 / 10 Jahre = 96,4 |

- | | | |
|----|--------------------------|---------------------------|
| 1. | Guzmán Palacios Cuadrado | 1.281 / 12 Jahre = 106,79 |
| 2. | Diego Hens Guerrero | 1.439 / 14 Jahre = 102,78 |
| 3. | Galo Souvirón Corral | 1.399 / 14 Jahre = 99,92 |

Beste Klasse

- | | | |
|----|------------|------|
| 1. | Klasse 6b | 2,63 |
| 2. | Klasse 7a | 2,58 |
| 3. | Klasse 10a | 2,46 |

Iberische Sportbegegnung 2010 in Madrid

Handball-Mädchen gewinnen das Turnier

Dass es die DS Málaga schwer hat mit den drei großen Konkurrenten aus Madrid, Lissabon und Porto mitzuhalten, ist hinlänglich bekannt. Von daher kam der erneute vierte Platz in der Gesamtwertung auch nicht überraschend. Umso wichtiger, dass dabei die tollen Leistungen in den einzelnen Wettbewerben nicht überdeckt werden. Herr Labahns Volleyball-Mädchen und -Jungen wehrten sich tapfer. Die Fußballer von Herrn Roßig sowie die Basketball-Teams von Señor Reina fuhren einige Punkte ein, die „Heldinnen“ wurden aber die Handball-Mädchen von Herrn Reimers, die nach einem begeisternden Verlauf überzeugend und hoch verdient ihren Wettkampf gewannen.

Natürlich waren es wie immer auch die Kontakte und Unternehmungen neben dem Platz, die den Reiz dieser Woche ausmachten. Auch wenn die Unterkunft für die „Großen“ leider weit draußen lag und so manchen Zeitplan durcheinander brachte, gab es genug Gelegenheit für Spaß und Begegnung. Die Vorfreude auf Porto 2011 sowie die Ausrichtung der Sportbegegnung 2012 in Marbella wächst also unaufhaltsam.

Wolfgang Reimers



Gesamtsieger

1. Platz DS Madrid
2. Platz DS Lissabon
3. Platz DS Porto
4. Platz DS Málaga





Sportfest der Grundschule

Am Dienstag, den 17.11.2009 fand in der Deutschen Schule Málaga das Sportfest der Grundschule statt. Die ganze Grundschule von Klasse 1 bis 4 hat mitgemacht.

Am Anfang gab es eine gemeinsame Aufwärmung in der Sporthalle und danach ein gesundes Frühstück in den Klassen. Später gab es verschiedene Stationen und ein spannendes Turnier.

Das Aufwärmen

In der ersten Stunde haben sich alle Klassen in der Sporthalle getroffen. Wir haben Musik gehört, z. B. Katy Perry. Dazu mussten wir tanzen und uns aufwärmen. Frau Noritzsch hat alles vorgemacht und alle Kinder mussten es nachmachen. Wir haben sehr geschwitzt!



Das Frühstück

In der zweiten Schulstunde haben wir in der Klasse ein Sportlerfrühstück gemacht. Wir haben alle etwas Gesundes mitgebracht. Es gab Obst und Gemüse, schwarzes Brot, gesunde Getränke und ganz viele andere Sachen. Es war sehr lecker und gesund!



Die Stationen

Nach der großen Pause wurden auf dem Schulhof elf Stationen aufgebaut. Es gab zum Beispiel Federball, Zielspringen und Basketball. Bei jeder Station hat man einen Stempel auf einen Stationenpass bekommen. Jeder fand es toll!



Seilspringen

Beim Sportfest gab es die Station „Seilspringen“. Jeder bekam ein Seil und ist so gut gesprungen, wie er konnte. Frau Nicosia, unsere Lehrerin, hat uns gesagt, wann wir aufhören können und hat uns einen Stempel gegeben.



Tennisballlauf

Am Sportfest gab es auch einen Balllauf. Hier musste man einen Tennisball auf einem Löffel balancieren und einen Slalom laufen. Das war sehr schwer!

Sackhüpfen

Man sollte in einen schwarzen Sack steigen und so schnell wie möglich hin und her hüpfen. Das war sehr lustig!

Fallschirm

Beim Fallschirm mussten sich mehr als zwölf Kinder gleichzeitig festhalten. Auf dem Fallschirm lagen mehr als zehn Tennisbälle. Der Schirm musste so lange hoch und runter gehoben werden bis alle Bälle unten waren. Am Ende mussten wir lange warten, bis wir die Unterschrift auf unseren Pass bekamen.

Federball

Zuerst musstest du einen Partner finden. Beide sollten einen Schläger holen und einen Federball haben. Dann konnten wir anfangen zu spielen. Ein paar Minuten später bekamen wir von Frau Schillinger einen Stempel.

Dosenwerfen

Beim Dosenwerfen musste man in einer sehr langen Schlange stehen und warten. Als man endlich dran war, durfte man dreimal schießen. Wenn du alle 15 Dosen abgeschossen hattest, warst du der König vom Dosenwerfen.



Basketball

An der Basketball-Station war Señora Pérez. Damit man einen Stempel bekam, musste man zehn Körbe werfen. Für die vierten Klassen war das leicht, für die Klassen 1, 2 und 3 war es ein bisschen schwerer.



Zum Schluss unterschrieb die Lehrerin auf unserem Stationen-Pass.

Akrobatik

Beim Sportfest gab es auch Akrobatik. Da musste man Kunststücke zeigen, zum Beispiel eine Pyramide aus vielen Kindern. Wer es gut gemacht hat, bekam einen Stempel. Es hat sehr viel Spaß gemacht!

Zielspringen

Am Sportfest gab es Zielspringen. Jeder musste warten, bis er dran war, und ist dann in den Sandkasten gesprungen. Fast alle haben zwei Meter geschafft. Aber Dennis ist drei Meter gesprungen. Super!

Rollbretter

Zuerst musste man sich auf das Rollbrett legen, sich mit den Händen am Boden abstoßen und im Zick-Zack fahren. Danach musste man einen Ball holen, hin und her fahren und den Ball in eine Kiste packen.

Hindernis-Parcours

Der Hindernis-Parcours war in der Turnhalle. Man musste verschiedene Sachen machen: klettern, runter hüpfen, laufen, schwingen und springen. Señor Macías stand an einer schwierigen Stelle, wo man balancieren musste. Herr Rieder hat an einer gefährlichen Stelle, wo man runterrollen musste, geholfen.

Das Turnier

Die Klassen 1 und 2 haben ein Brennballturnier gespielt und die Klassen 3 und 4 ein Völkerballturnier. Zuerst mussten wir gegen die 4b spielen und haben gewonnen. Danach hat der Sieger der 3. Klassen gegen uns gespielt. Manche fanden es nicht fair, weil die Klasse mehr Kinder hatte. Am Ende haben wir den 2. Platz gemacht und eine Urkunde bekommen.

Bericht von der Klasse 4a





Als eines der größten Handelsunternehmen Europas sind wir in Spanien mit über 500 Filialen vertreten. Um unser zukünftiges Wachstum zu sichern, bieten wir jährlich zum September eine Ausbildung zum/zur

Diplom-Betriebswirt/in (BA) an.

Diese findet in Zusammenarbeit mit der Europäischen Wirtschaftsakademie Madrid und einer Dualen Hochschule in Baden-Württemberg statt und verbindet ein Studium auf wissenschaftlichem Niveau mit einer praxisorientierten Berufsausbildung. Während des dreijährigen dualen Studiengangs, in dem sich theoretische und praktische Ausbildungszeiten abwechseln, erhalten die Absolventen den gleichen Status wie Abgänger von Fachhochschulen.

Wir bieten Ihnen:

- Optimale Berufsausbildung auf hohem Niveau
- Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem jungen Team
- Umfassende Vorbereitung und Einarbeitung für die zukünftigen Aufgaben
- Gute Start- und Aufstiegsmöglichkeiten nach dem Studium

Wir erwarten von Ihnen:

- Deutsche oder spanische Hochschulreife
- Mobilität, überdurchschnittliches Engagement und schnelles Auffassungsvermögen
- Interesse am Lebensmittelhandel
- Beherrschung der deutschen und spanischen Sprache in Wort und Schrift

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich auf www.lidl.es/empleo.

Yoga AG

¿Yoga?

- ¿Qué actividad extraescolar ofrece Vd?
- Ofrezco Yoga ...

y una risita generalizada por parte de los alumnos de la Oberschule suele ser la respuesta. Algunos levantan los brazos en forma de cruz, juntando el dedo índice con el pulgar y murmuran un suave "om". ... Las risitas se hacen más audibles ... Sin embargo, hay ojos interrogantes que me miran fijamente, deseosos de saber más, pero ya se han dado cuenta de que dejan de ser compañeros guay si muestran interés ... Se callan y confían en que les dé más explicaciones:

- Aprenderemos a controlar nuestro cuerpo y nuestra mente. Aprenderemos a controlar nuestros nervios y a relajarnos.
- ¿y para qué sirve?
- Sirve para fortalecer nuestro cuerpo y nuestra espalda; sirve para tomar consciencia de nuestros pensamientos y nuestro mal humor y cómo cambiarlos; sirve para controlar situaciones de estrés ante tests y exámenes y cómo concentrarnos mejor; sirve para recargar rápidamente nuestras pilas después de un largo día de cole para tener fuerzas para los deberes y el estudio ...
- ¿Y cómo vamos a aprender todo esto?
- Lo aprenderemos por medio de las posturas del Yoga y de técnicas de respiración, concentración y relajación.
- Hmm, suena útil, pero parece un rollo. Yo me relajo mejor jugando con el ordenador, chateando, mirando la TV etc. No es guay ...



La sentencia está echada. El Yoga no parece precisamente una actividad extraescolar llena de acción y emoción; no sirve para desatarse y exteriorizarse, sino busca justo lo contrario: Nos lleva por el camino de la inversa, de la tranquilidad, del silencio, nos hará más conscientes de nosotros mismos y, por lo tanto, nos indica los cambios necesarios para sentirnos mejor. Esto suele ser difícil y costoso, más aún para un adolescente y por esto el Yoga no suele ser una materia especialmente atractiva para ellos. Nuestra sociedad tampoco ayuda, pero nadie duda de los inmensos beneficios personales que aporta el dominio interior.

Este curso hemos ofrecido, por tercera vez consecutiva, la actividad extraescolar de Yoga en la Oberschule. Ha habido una creciente demanda aunque no somos precisamente un grupo numeroso, ni participamos con más regularidad ya que todos agradecemos, alguna que otra tarde, llegar antes a casa, sobre todo cuanto más avanza el curso escolar. No obstante, hemos apechugado con lo difícil, hemos abierto las puertas a un mundo nuevo y todos hemos aprendido cosas valiosas.



Quiero constatar que ha sido un grupo estupendo que ha crecido muchísimo en todos los aspectos del Yoga, a pesar de los diferentes caracteres y las diferentes expectativas de cada uno respecto al rigor de la clase, algunas veces imposibles de conciliar en un ambiente desenfadado. Como profesora ha sido una auténtica gozada poder comprobar este enorme progreso en el camino de toma de consciencia de cada uno de estos adolescentes. La mayoría ha perseverado en el camino de la autosuperación, aunque a nadie le resultara fácil, y al final podemos resumirlo así:

1. ¿Por qué te has apuntado a Yoga?

- Ich möchte lernen, meinen Körper zu kontrollieren und mich zu entspannen.
- Ich will gelenkiger werden.
- Siempre me han gustado ese tipo de actividades en las que trabajas la mente.
- Quería aprender a mejorar mi respiración.
- Quería aprender a concentrarme mejor.

2. ¿Qué has aprendido?

- Yoga hilft mir, meine innere Ruhe zu finden, mich zu konzentrieren und manchmal, um leichter einschlafen zu können.
- Yoga hilft mir manchmal auch vor Tests/Klassenarbeiten.
- Mit einigen Übungen kann ich gut meine Atmung kontrollieren.
- He aprendido muchas posturas y a relajarme.
- Desde que practico Yoga puedo controlar mejor el cansancio cuando llego a casa y también hago las cosas con más atención. Con los ejercicios de relajación es más fácil tener ganas para hacer los deberes y terminas antes.

3. ¿Por qué te gusta el Yoga?

- Mit Yoga ist es einfacher, nicht so nervös zu werden.
- Porque, aunque sea un poco doloroso, nos reímos y es muy divertido, y es el único momento del día en el que puedo desconectar.
- Puedo estimular mis bronquios al hacer ejercicios de respiración (soy asmática).
- Por esos momentos increíbles en los que llego a concentrarme de verdad hasta que llego a perderme dentro de mí sin oír nada ni notar pasar el tiempo.
- Se me dan bien los ejercicios de Yoga porque no hay presión para sacar buena nota. Sencillamente los haces y sin darte cuenta te salen cada vez mejor.

Jeanette Starck

Die 5. Mathematik-Olympiade

Die Mathematik-Olympiade ist an unserer Schule zu einer guten Tradition geworden. Erstmals nahmen in diesem Jahr auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 teil. Damit erhöhte sich die Gesamtteilnehmerzahl auf etwa 350. Erfreulich waren in diesem Jahr die hohen Punktzahlen der Sieger. Während im letzten Jahr noch 75 Punkte zum Schulsieger ausreichten, betrug in diesem Jahr die höchste Punktzahl 112.

Ganz herzlichen Dank den Kolleginnen und Kollegen, die bei der Durchführung tatkräftig halfen. Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Labahn, der die Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler äußerst benutzerfreundlich vorbereitete.

Dr. Hartwig Göpfert

Die Gewinner der einzelnen Klassen

3a	Lara Louisa Weber
3b	Elena Manja Werner
4a	Nicolas Brandstetter Narváez
4b	Luca Simon Schumacher
5a	Lena Teufelberger
5b	Justin de Ram
6a	Peter Hedrich
6b	Noah Schumacher
7a	Ana Untermayer Moreno
7b	Javier Guerrero Escagedo
8a	Ernesto Gómez Tamm
8b	Marie Banou Oshidari (Schulsiegerin)
9a	Diego Hens Guerrero
9b	Paloma Sánchez Villafranca
10a	André Schimpf
10b	Riina Käpynen
11a	Alexander Schell
11b	Laura Ebster



Geographie-Wettbewerb

Maxi Mendiguchia Meuser wird Schulsieger bei NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN 2010

Im Jahr 2010 haben insgesamt wieder einmal fast 250.000 Schüler aus allen 16 Bundesländern teilgenommen. Seit 2004 können auch alle Auslandsschulen am Wettbewerb NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN teilnehmen. Beim letzten Durchgang waren es über 5000 Schülerinnen und Schüler aus 56 Auslandsschulen. Die Deutsche Schule Málaga war unter der Koordination von Herrn Munthin wieder mit dabei.

An diesem Wettbewerb können sich alle Schüler von ca. 12 bis 16 Jahren beteiligen. Er wird in vier Runden auf unterschiedlichen Ebenen durchgeführt: 1. Klasse/Gruppe, 2. Schule, 3. Auslandsschulwesen/Bundesland, 4. Bundesebene.

Die Fragen, ausgearbeitet von der Arbeitsgruppe NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN, umfassen geographisches Wissen im weitesten Sinn:

- Topographische Fragen wie die Ortsnamen und die Lage von natur- und kulturgeographischen Tatbeständen
- Fragen zur Bevölkerung, zu Kultur- und Naturlandschaften
- naturgeographische Phänomene wie tektonische Aktivitäten, Oberflächenformen, Klima, Boden, Wasser, Fauna und Flora
- Auswertung geographischer Materialien wie Karten, Klimadiagramme, Bevölkerungspyramiden, Statistiken, Grafiken usw.

Schulsieger der Deutschen Schule Málaga wurde mit deutlichem Vorsprung Maxi Mendiguchia Meuser aus der damaligen Klasse 9a, der mit der Siegerurkunde für den Schulsieger ausgezeichnet wurde.

Der Gewinner des diesjährigen Gesamtwettbewerbs heißt Bardeanu Ioan Casian und besucht das Deutsche Goethe Kolleg in Bukarest! Er hat die Auslandsschulen am 11. Juni 2010 beim Bundesfinale in Hamburg als 17. Finalist vertreten. Dies wurde möglich dank der Unterstützung der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, National Geographic Deutschland und des Verbandes Deutscher Schulgeographen. Den zweiten Platz belegte Marcelo Augusto Alborno Rodriguez (Deutsche Schule Caracas), gefolgt von Deniz Yüce (Deutsche Schule Ankara) auf dem dritten Platz. Alle übrigen Platzierungen findet man auf der Webseite:

<http://krause.servy.net/WettbewerbGeographieWissen/ErgebnisseNGW2010.pdf>

Allen Klassensiegern, dem Schulsieger sowie dem Gesamtsieger an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Dirk Munthin



Suchtpräventionstag

Mit Experten und Betroffenen

Am 5. Februar fand an der Schule zum ersten Mal ein Suchtpräventionstag für die Klassen 7 bis 10 statt. Herr Habenicht hatte derartige Informationstage bereits in Deutschland organisiert und war mit der Idee an den Schulvorstand, die Schulleitung und das Kollegium herangetreten.

Der Gedanke, einen solchen Tag zu organisieren, beruht auf der Überlegung, dass die Schule nicht nur einen Bildungs-, sondern auch einen Erziehungsauftrag hat, zu dem die Auseinandersetzung mit Problemen Jugendlicher gehört. Wir leben nicht auf einer Insel und müssen uns den Realitäten stellen. Es ist dabei wichtig, nicht nur den warnenden Zeigefinger zu heben, sondern z. B. beim Thema Alkohol auf verantwortungsvollen Umgang hinzuwirken und die Folgen des Missbrauchs aufzuzeigen. Häufig entsteht aus harmlosen Anfängen ein Teufelskreis, aus dem die Betroffenen nicht ohne Hilfe austreten können. Experten und Betroffene sind besser als die Lehrer in der Lage, Informationen und Hilfe anzubieten.

Nachdem der Vorschlag von allen Gremien begrüßt worden war, kümmerte sich Herr Habenicht um Referenten und am 5. Februar war es dann soweit: Die Ärztin Frau Hackert sprach in den Klassen 7 zum Thema Nikotin und vier Vertreter der Anonymen Alkoholiker berichteten in den Klassen 8 aus ihrem Leben. In den Klassen 9 hielt Herr Dr. Triay vor den Jungen einen Vortrag über illegale Drogen, während der eigens aus der Schweiz angereiste Herr Dr. Hakman mit den Mädchen der Klassen 9 und 10 über das Thema ‚Magersucht‘ sprach. Allen Vorträgen schloss sich ein offenes Gespräch an.

In der großen Pause stellten sich Hilfsorganisationen im Kamin-saal vor. So gab es Stände von Concordia, Proyectos hombre, dem Lions Club und den Anonymen Alkoholikern. Das Presse-echo war erheblich und die Schüler zeigten großes Interesse. Die Themen wurden nach dem 5. Februar im Biologieunterricht nachbearbeitet. Es ist geplant, den Präventionstag zu einer festen Einrichtung innerhalb des Programms „Erwachsen werden“ zu machen.



Einige Schüler erklärten sich bereit, ihre Erfahrungen am Suchtpräventionstag zu Papier zu bringen.

Gerhard Habenicht

Suchtpräventionstag für die Mädchen der 9. Klassen

Am 5. Februar hat Herr Dr. Hakman, welcher sein Abitur 2001 erfolgreich an unserer Schule bestanden hatte, uns Mädchen der 9. Klassen das Suchtverhalten im Bezug auf die Essgewohnheiten versucht näherzubringen. Begonnen hat er mit einer von ihm zusammen gestellten Power-Point-Präsentation. In ihr konnten wir die wichtigsten Informationen und sehr viele interessante, aber auch erschreckende Bilder und Fotos finden. Es hat uns allen sehr gut gefallen, dass er uns viele Fragen gestellt und uns somit aktiv an seinem Vortrag beteiligt hat. Doch vor allem war es toll, dass wir jederzeit uns interessierende, egal ob persönliche oder allgemeine, Fragen stellen konnten. Viele Begriffe hat er anschaulich erklärt, so dass ihn jede von uns verstehen und ohne Probleme folgen konnte. Es ging hauptsächlich um die Themen Magersucht und Bulimie, welche wir uns zuvor im Biologieunterricht selber erarbeitet und bearbeitet hatten. Dadurch waren wir über die meisten Fakten schon vorinformiert. Uns hätten noch Gespräche oder Interviews mit Betroffenen sehr interessiert.



Am Ende seines Besuches hat er uns eine kurze Zusammenfassung seines Referats erläutert, mit deren Hilfe wir alles sehr gut und klar einordnen und sortieren konnten. Auch hat er uns Tipps und Ansprechpartner nahe gelegt, bevor wir mit eventuell persönlichen Ereignissen auf ihn zukommen und ihn um Rat bitten konnten. Zudem haben wir uns über unsere Schule und ihre Veränderungen unterhalten, da er ja selber Schüler unserer Schule war. Dies kam der Stimmung sehr zu gute und hat unser Interesse und unsere Sympathie zusätzlich gestärkt.

Zur gleichen Zeit hielten sich die Jungen aus unserem Jahrgang in einem anderen Raum auf und da wir bei der Präsentation über das Suchtverhalten im Bezug auf Drogen leider nicht dabei waren, können wir keinen Vergleich anstellen. Wir konnten uns hinterher nur flüchtig über das Thema Drogen bei ihnen informieren und wären auch gerne bei dem Vortrag dabei gewesen. Hinzu kommt, dass wir das „Mädchenthema“, wie ich zuvor schon erwähnt habe, nur einige Tage vor diesem Projekt im Unterricht behandelt hatten und das Thema Drogen die meisten von uns sehr interessiert hätte!

Merle Rieger

Projekt „Rauchen“ der Klasse 7a

Am Freitag, den 05.02.2010, nahm die siebte Klasse an einem Rauchprojekt, geleitet von Frau Hackert, teil.

Wir haben sehr viel über die Schädlichkeit des Rauchens gelernt. Sehr erschrocken hat uns die Information, dass täglich 8.640 Menschen an den Folgen des Rauchens sterben (d. h., alle 10–15 Sekunden stirbt ein Mensch). Außerdem führt das Rauchen nicht nur zu innerlichen, sondern auch zu äußerlichen Schäden: Die Blutgerinnung wird gestört, die kleinen Blutgefäße verengen sich, was zu kalten und roten Händen und Füßen führt, die Zähne verfärben sich und man bekommt schneller Falten.

Das Rauchen ist allerdings nicht nur für die Raucher selbst schädlich, sondern auch für die Menschen in ihrer Umgebung, die sogenannten „Passivraucher“. Sie haben ein 30 Prozent höheres Risiko für Lungenkrebs und tödliche Herzerkrankungen. Wenn die Mutter während der Schwangerschaft raucht, ist das Risiko sogar doppelt so hoch. Menschen, die viel rauchen (etwa eine Schachtel täglich), geben nicht nur sehr viel Geld (73.000 Euro in 40 Jahren) aus, sondern nehmen pro Jahr durch das Rauchen eine Tasse Teer in ihre Lunge auf.

Aber nicht nur die Zigaretten sind schädlich, sondern auch das Kiffen und Shisha-Rauchen. Das Kiffen weist die selben Langzeitschäden auf wie der Zigarettenkonsum, hier kommen allerdings noch emotionale Dämpfung und Psychosen hinzu.



Die Shisha wird häufig als Einstieg in den Nikotinkonsum gesehen und kann sogar zu Blasenkrebs führen.

Uns wurden nicht nur die Informationen gegeben, sondern auch Fotos von den gravierenden Folgen des Rauchens gezeigt. Für einige Schüler war es sehr schwer, sich diese extremen Beispiele anzuschauen. Das Projekt fanden wir alle trotzdem sehr interessant und hilfreich für unsere Zukunft. Ich denke, dass niemand aus unserer Klasse so schnell auf die Idee kommen wird, mit dem Rauchen anzufangen.

Cristina Espiga Santos, Andrea Belón Torrero

Besuch der Anonymen Alkoholiker an der DS Málaga

Am Freitag, dem 5. Februar 2010 kamen die Anonymen Alkoholiker in unsere Klasse. Wir, die Schüler der Klasse 8a, haben uns schon länger auf diesen Besuch gefreut. Wir hörten, wie der Name schon sagt, einen Vortrag über den Alkohol- und Drogenkonsum. Die Vorträger waren selbst betroffen und konnten uns so aus eigenen Erfahrungen berichten.

Der Vortrag war sehr interessant, und wir hörten viel über die Probleme einer Sucht. Sie zerstört das Leben des Süchtigen, seine Familie und seine Freundschaften. Er kann sich nur auf den Alkohol bzw. die Drogen konzentrieren und vernachlässigt seinen Beruf. Dadurch hat er keinen Erfolg mehr und fühlt sich schlecht, durch sein Fluchtverhalten greift er so zum Alkohol. Wenn er betrunken ist, dann hat er sich nicht unter Kontrolle und seine Familie muss darunter leiden. Langsam wird der Alkohol zum bedingten Reflex, eine Art letzter Ausweg. Er kommt in einen Teufelskreis, aus dem nur wenige Süchtige wieder rauskommen. Darum gibt es die Anonymen Alkoholiker. Sie sind eine von vielen Suchthilfegruppen. Solche Gruppen schaffen es, dem Betroffenen aus der Misere zu helfen. Er merkt schnell, dass es ihm besser geht, da er gezwungen wird, seiner Sucht abzusagen. „Am Anfang geht es jedem schlecht, aber mit der Zeit wird alles besser“, sagt uns einer der Sprecher.

Wir haben an diesem Tag viel gelernt, vor allem was die Auswirkungen einer Sucht sind. Ich denke, manchen von uns wurden so die Augen geöffnet, und der Vortrag hatte einen gewissen Abschreckungseffekt erreicht, da von Leuten wie



„du und ich“ erzählt wurde. Mir hat der Tag viel Spaß gemacht, und ich habe noch lange über das Gehörte nachgedacht. Der Besuch der Anonymen Alkoholiker wird uns sicher allen im Gedächtnis bleiben.

Maximilian Kosich, Ernesto Gómez Tamm



Die Tuh macht Puh!

Viele Fehler im Diktat?
Legasthienetraining hilft
mit moderner HT-Therapie.
Lerncoaching in 30 Stunden
von Note 5 auf Note 2

www.psychologe-elviria.com



Monika Baumgartner Dipl.-Psychologin (Universität)
Santa Maria de Golf / Urb. Los Lagos
C/Lila Blq 10 Portal 17 Ap 1 / Elviria 29600 Marbella
Tel.: 676 153 516
eMail: psychologe.elviria@gmail.com



Der Hausarzt in Ihrer Nähe

**Dr. med.
Alexandra D. E. Schumann**

Fachärztin für Allgemeinmedizin
colegiado 29/08816

Tel.: (0034) 952 850012

Hausbesuche, Kinderheilkunde,
Diabetes-Untersuchungen und Einstellungen,
Blutuntersuchungen, Ultraschall, EKG,
Gefäß-Doppler-Untersuchungen, Check Up,
Bluthochdruck, Behandlung und Einstellung,
24h-Messung, Wundversorgung, postoperative
Nachversorgung
und vieles mehr...

**Villa Alegria / Urb. Rancho Wellington
29600 Marbella - Elviria**

1987-2010



CLINICA PICASSO

23 Jahre Kompetenz in Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. Marc O. Blaschke

Gyn. Krebsvorsorge, Brustdiagnostik und Brustultraschall,
Ultraschall des Unterleibs, Schwangerschaftsbetreuung
und 4-D Ultraschall, Osteoporose-Messung,
gyn. Sportmedizin, Onkologie, HPV-Diagnostik,
Kinder- und Jugendgynäkologie, amb. OP's.

Dr. Christoph Kuhn

Facharzt für Dermatologie und Venerologie

Avda. Ramón Gómez de la Serna 22 • Marbella • Edif. King Edward, Loc. 505
Tel. 952 86 39 79 • Mobil 676 992 755
clinica_picasso@wanadoo.es • www.clinica-picasso-marbella.com

Hals- Nasen- Ohrenärzte



Centro inter Médico

Vom ADAC empfohlen

Dr. med. J. Uffenorde und Kollegen

San Pedro Alcántara/Marbella · Avda. Luis Braille 4

Telefon: 952 799 816

Mobil 24 h: 609 680 216

www.centroim.com

United Nations

Model United Nations goes Schleswig-Holstein

Am 24. März 2010 begann für uns, Philip Jung Gutiérrez und Franziska Roßig, eine fünftägige Reise nach Kiel, der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins, und damit eine sehr aufregende, interessante und zugleich unvergessliche Zeit. Model United Nations ist eine Politiksimulation, die alle Hoffnung daransetzt, Jugendliche von 16 bis 21 Jahren ein bisschen für Politik zu begeistern. Dafür vertreten die ca. 350 Teilnehmer in unterschiedlich großen Gruppen ein Land und inszenieren deren Meinung in verschiedenen Gremien; in unserem Fall dem Menschenrechtsrat und der Generalversammlung. Es ging darum, sich gemeinsam mit den anderen Vereinten Nationen nach vorgegebenen Regeln zu streiten, um den anderen auf seine Seite zu bekommen und eine einheitlich beschlossene Lösung, eine sogenannte Resolution, aufzusetzen. In jedem Gremium gab es verschiedene Tagesordnungspunkte, die mit Hilfe von Debatten, Redebeiträgen sowie Berichten der nichtstaatlichen Organisationen (Greenpeace, Save the children etc.) diskutiert werden konnten. Um diese Simulation möglichst authentisch zu gestalten, mussten alle Teilnehmer Dresscodes und die Geschäftsordnung befolgen, außerdem wurden die Sitzungen im Landtag abgehalten und durch eine ebenfalls inszenierte Presse begleitet.



Demokratie funktioniert nicht, Bürokratie noch weniger

Das von uns zu vertretene Land war Katar. Es gehört zu Asien, gilt als überaus reich und ist Mitglied im Golfkooperationsrat. Leider ist Katar nicht unbedingt das Paradebeispiel für die Unterstützung der Menschenrechte. Trotzdem tagten wir im Menschenrechtsrat, was besonders viel Spaß machte, da neben Katar nur maximal sechs andere von über 40 Ländern ähnlich kritische Ansichten hatten. Grundsätzlich versteckt sich das Land hinter seinem islamischen Glauben, ist also der Einhaltung der Menschenrechte nicht grundsätzlich abgeneigt, allerdings besitzt die innere Sicherheit höchste Priorität; Folter und Todesstrafe wurden noch nicht verboten. Ein weiterer Aspekt war die Tatsache, dass wir auch über frauenverachtende Maßnahmen diskutieren mussten. Nach Tagungsende hatte der Menschenrechtsrat zwei von drei Resolutionen bis zur Generalversammlung durchgebracht, sodass diese sogar angenommen wurden. Ein Ergebnis war die Gewährung der inneren Sicherheit, allerdings fand sich kein Konsens zu den Richtlinien für den Vollzug der Todesstrafe und die Anwendung von Folter.

Politik: Wettrennen trojanischer Pferde

Natürlich war das Ziel der durch den Generalsekretär Bastian Kruse begleiteten Organisation, uns einen möglichst guten Einblick über die politische Situation der UN zu vermitteln. Ohne Frage: Das gelang ihm unter großem Aufwand. Aber selbstverständlich ging es uns auch darum, binnen kurzer Zeit möglichst viele Kontakte zu knüpfen. Dies gelang nicht nur beim Diplomatenball, der als Synonym einer Disco stand, sondern

auch bei jedem einzelnen Verstoß gegen die „Spielregeln“. Um einmal die besten Zitate zu nennen:

- Delegation Russlands: Es gibt Flüchtlinge und parasitäre Wirtschaftsemigranten!
- Antrag auf Information: Bekanntgabe der Spielergebnisse der Bundesliga!
- Delegierter der Generalversammlung: Schön zu sehen, dass einige Länder nicht in ihrem vollkommenen Nebeldunst verweilen.
- Vertreter der „Save the children“: Russland, Kirgisistan, Katar! Alles Menschenrechtstreter. Wir nichtstaatlichen Organisationen versuchen lediglich, objektiv zu beraten.
- Delegation Katars: Der Vertreter der Organisation möchte doch einmal die Definition für Objektivität nachschlagen. Uns zu beleidigen ist keineswegs objektiv. Sie äußern sich wirklich außerordentlich unsachlich, inkompetent und subjektiv.
- Delegation Frankreichs: Es ist beunruhigend, dass der Delegierte des Vereinigten Königreichs in seinen Plänen nie die Republik Zypern erwähnt.
- Delegation Großbritanniens: Republik Zypern, Republik Zypern, Republik Zypern! Reicht das?
- Des Weiteren entschlossen sich die Delegationen Österreichs und Ungarns dazu, die beiden Länder zu vereinen.
- Antrag auf Wiederherstellung der Ordnung, Schließen des Jacketts. Grund: Verdecken der übelaussehenden, viel zu kurzen Krawatte.
- Delegierte Indiens: Um einmal den großen Ghandi zu zitieren: Ja!
- Antrag des Delegierten Kirgisistans: Ausschluss der Öffentlichkeit mit dem Grund: Im Raum befindet sich definitiv nur genügend Luft für 42 Personen.

Abschließend lässt sich sagen, dass man in den drei Sitzungstagen viele Eindrücke sammeln durfte, sei es gesellschaftlicher oder politischer Natur. Wir wurden gut versorgt, toll unterhalten, ausführlich eingeführt und haben binnen kurzer Zeit sehr viel über Politik und die UN gelernt. Des Weiteren wurden uns durch einen Rednerabend verschiedene Einblicke in Staatsfinanzen und die Berufszweige von Diplomaten gewährt. Der Abschlussball am letzten Abend brachte uns 400 Jugendliche (Presse und Organisationen einberechnet) nochmals richtig eng zusammen und verschaffte uns eine unvergessliche Zeit. Die abendlichen „Nachrichten“, die man sich übrigens auch auf www.mun-sh.de anschauen kann, sowie die Klatschpresse sorgten für ein ganz besonderes Gefühl von Wichtigkeit und Priorität.

Franziska M. Roßig, Philip J. Gutiérrez



20. Jahrestag Mauerfall

Mauersturm im Colegio Alemán

Es war sehr eindrucksvoll, als das Volk die Mauer stürmte und diese innerhalb von zwei Minuten in kleinste Einzelteile zerlegte.

Jeder Leser weiß natürlich, dass damit nicht die „echte“ Mauer gemeint sein kann, die Berlin mehr als 28 Jahre teilte und die am 9. November 1989 friedlich erobert, aber keineswegs gleich zerstört wurde. Es war vielmehr eine recht eindrucksvolle Mauer aus Umzugskartons, die da am 20. Jahrestag des Mauerfalls, dem 9. November 2009 quer durch die Turnhalle der Deutschen Schule aufgebaut war. Von den Schülern, die auf beiden Seiten saßen, sollte die kleinere Gruppe als Repräsentant der DDR-Bevölkerung diese Mauer symbolisch noch einmal niederreißen. Doch jede Handlung hat ihre eigene Dynamik: Kaum hatte „das Volk der DDR“ sein Werk begonnen, griff auch „der Westen“ – wider jede geschichtliche Überlieferung – beherzt ein und alles endete innerhalb kürzester Zeit mit der Totalzerstörung der vorher so stabilen Mauer.

Von den älteren Zuschauern unter uns, die den Mauerfall 1989 real miterlebt hatten, blieb niemand unberührt. In lebhaften Gesprächen wurden anschließend Erinnerungen ausgetauscht, wobei man sich einig war, dass man seinerzeit einen wahren Wendepunkt der Geschichte selbst miterlebt hatte, auch wenn einem das damals möglicherweise gar nicht so sehr bewusst geworden war.



Für die Schüler hingegen, die auf so furiose Weise die Mauer ein zweites Mal haben fallen lassen, wurde damit erst ein Stück Erinnerung geschaffen. Keiner von ihnen war geboren, als die Mauer 1989 fiel. Sicher haben sich die Lehrer redlich bemüht, ihnen das Ereignis und dessen Bedeutung nahe zu bringen. Aber eigenes Handeln bleibt einfach besser im Gedächtnis haften.

Konsul Georg Hagl



Solidaridad

Durante el mes de mayo pasado, las clases 6 y 7 llevaron a cabo la ya tradicional recaudación para ayudar a Manos Unidas en sus proyectos, como actividad de las clases de Ética. De nuevo los alumnos han sabido responder a la llamada de solidaridad que se les pedía y hemos logrado la nada despreciable suma de 940 euros, levemente inferior a la de otros años ¿será por la tan traída y llevada crisis?

Nos satisface comunicaros a todos que, según los responsables de la Organización, somos el colegio "más solidario" de la zona.

Gracias a todos los alumnos, padres, abuelos ... por su colaboración y esperamos que en este nuevo curso nos ayudéis igualmente.

María Angustias Crespo Arroyo



Aupair Hunter

Professional Online Aupair Database

Servicio
AGENCIA

- * ONLINE- & AGENTUR-Dienste im Angebot
- * Kostenlos registrieren
- * Brauchen Sie Hilfe mit Ihren Kindern?
- * Spanische, deutsche, englische Aupair-Angebote
- * Datenschutz
- * Ofrecemos servicio ON-LINE & AGENCIA
- * Alta y registro sin coste
- * ¿Necesita ayuda con sus hijos?
- * Aupairs de habla Alemán, Inglés, Español
- * Protección Datos Personales

* Cumplimos: Agencia Española de Protección de Datos: (Ley 15/99)

952 666 291 • 610 74 80 99 • mail@aupairhunter.com

www.aupairhunter.com



Castillo de Monda

HOTEL ***

RESTAURANTE
AL-BACAR

Der originellste Platz für alle Anlässe

El lugar más original para sus momentos especiales



25 Charmante Zimmer · Täglich geöffnet · Tagesmenü · Privatfeiern



25 habitaciones con encanto · abierto el año · Menú diario · Celebraciones

Ein Genuss in Unmittelbarer Nähe...

Reservierung : 952 457 142
recepción@castillodemonda.es



C/ Villeta, Monda (Málaga)
www.castillodemonda.es

Till Eulenspiegel – eine Lernwerkstatt (3. Klassen)

T - toll
I - intelligent
L - lustig
L - leicht

Passend zur Faschingszeit führten die Klassen 3a und 3b unter der Leitung von Frau Schill und Frau Gacki eine Lernwerkstatt zum Thema Till Eulenspiegel durch. Es öffneten sich die Räume beider Klassen und der Materialraum K 2. Hier entstanden fächergebundene Lernräume, die die Kinder nach einem vorgegebenen Plan besuchten. Im Zimmer der Schwänke lernte man nicht nur dieses Genre und einige der zahlreichen Streiche Tills kennen, dort wurde auch Sockentheater gespielt und gebastelt. Im Zimmer „Wie Till über das Seil tanzte“ konnte man tatsächlich über das Seil laufen, unterschiedliche Längen ausmessen, umrechnen und vergleichen. Da galt es Schuhe zu ordnen und herauszubekommen, was es mit den Schuhgrößen eigentlich so auf sich hat. Ein Studierstübchen im hinteren Teil der Klasse lud die Kinder ein, erworbene Kenntnisse in Einzel- oder auch Partnerarbeit zu festigen. Musikalisch wurde es im Materialraum K2 mit der Musik von Richard Strauss, in dessen Musik ein Horn dem Till Leben verleiht.

Es war eine tolle Lernwoche für alle Beteiligten, die in einem Faschingsfest am Rosenmontag mündete.

Annett Gacki



Marbella:
 Finca La Paloma
 Poligono Industrial "La Ermita"
 Ctra. Nacional 340, A7, km. 183
 Tel: 952 41 13 51

Alhaurín de la Torre:
 C/Joaquín Blume, s/n
 Tel: 952 89 84 51

www.viverosguzman.com

Schulgarten

„Die Blume ist das Kind der Wiese“, so lautet das Zitat eines 5-jährigen Kindes, und unser Schulgarten bietet Raum, diese „Kinder der Wiese“ zu pflegen, ihnen beim Wachsen zuzuschauen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und diesen durch regelmäßige Arbeit nachzukommen. So wird unser Garten zu einem Ort, an dem die Kinder gemeinsam in der Natur arbeiten, staunen, forschen und lernen.

Bereits in der Antike sollen Platon, Sokrates und Epikur zusammen mit ihren Schülern Gärten angelegt haben, um eine inspirierende Umgebung für ihre Arbeit zu schaffen. Den ersten Berliner und vermutlich auch preußischen Schulgarten ließ um 1750 der evangelische Theologe und Pädagoge Johann Julius Hecker anlegen. Er gliederte den Schulgarten der von ihm gegründeten ersten praxisorientierten Realschule an. Für unsere Kinder bedeutet dieses Reich von Pflanzen und Tieren zu Land und im Wasser vor allem lebendig gewordener Sachunterricht. Hier lernt nicht nur der Kopf allein, sondern auch voll Freude das Herz und die Hand.

Danken möchten wir an dieser Stelle Frau Nommensen und Herrn Rieder, die mit unermüdlichem Einsatz ein kleines Paradies direkt vor unseren Klassenzimmern geschaffen haben, in dem zwischen Blumen, Kürbissen und Salatköpfen auch Teichrosen gedeihen und Frösche eine Heimat gefunden haben. Undenkbar aber wäre unser Schulgarten in der gegenwärtigen Form ohne die materielle und professionelle Unterstützung unseres Sponsors VIVEROS GUZMÁN.

Einen ausführlichen Bericht von unserem gemeinsamen „Aktionstag Schulgarten“ finden Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik www.dsmalaga.com > Grundschule > Projekte. Wir werden im kommenden Schuljahr weiter an diesem Vorhaben arbeiten und wünschen allen Beteiligten einen grünen Daumen.

Annett Gacki



Kindergarten – En el país de los patos

Al igual que en el curso anterior, durante este curso hemos vuelto a poner en práctica el proyecto “en el país de los patos”, que tan satisfactorios resultados brindó a nuestros alumnos.

Con este proyecto los alumnos de 3 a 4 años se inician en las matemáticas de forma intensiva y lúdica. A los alumnos se les ofrece “una formación desde el principio” que les orienta, a la vez que se les motiva en su capacidad de aprendizaje.



Los alumnos ganan seguridad reconociendo y nombrando los colores; por ejemplo, distribuyendo las figuras por colores (rojo, azul, verde y amarillo).

También aprenden los nombres y las cualidades de las figuras geométricas, las cuales reconocerán a su alrededor.

A la vez los alumnos se introducen en el mundo de los números de una forma lúdica; el fomento de la comprensión simultánea (por ejemplo, reconocer los números del 1 al 5 en un dado) forma parte de uno de los fines más importantes de este proyecto.

El país de los patos, junto al lago, la pradera, el parque, la casa, el laberinto, el camino y los patos, forman el marco de muchos descubrimientos. Estructuras claras y razonables ayudan a los alumnos a memorizar y fomentan un pensamiento duradero,



impulsan su interés y apoyan la atención.

Las historias del patito curioso promueven la fantasía e imaginación de los alumnos.

El pato “Oberschlau” se ocupa de su entretenimiento. Aunque cree saberlo todo, comete errores constantemente, los cuales tendrán que ser corregidos por los alumnos. También participa un zorro que a veces roba figuras, que tendrán que ser recuperadas por algún niño/a (valiente).

El pato papá y mamá buscan al patito cuando se ha ido de casa para explorar el mundo.

En este sistema de aprendizaje es de especial importancia la estimulación del desarrollo del lenguaje mediante rondas de conversación, rimas, adivinanzas y cuentos.

Este proyecto viene acompañado de “mi libreta de los patos” (mein Entenbuch), que sirve como cuaderno para que los alumnos trabajen y pinten en él, de forma que puedan repetir lo que han aprendido y pensar sobre ello.

Nicolasa Luna

Einschulung 2010

Einschulungsgottesdienst, 7. September 2010 Ökumenischer Schulgottesdienst in der Turnhalle der Deutschen Schule Málaga

„Gottes Hand ist für mich da“ – unter diesem Thema feierten die neuen Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse den Eröffnungsgottesdienst am ersten Schultag. Herr Pfarrer Scheller von der Deutschen Katholischen Gemeinde und Herr Pfarrer Peters vom Deutschen Evangelischen Pfarramt leiteten zusammen mit Gemeindepädagogin Frau Baumann unter Mitwirkung von Mitarbeitenden die Feier.

Die Kinder hatten aus Papier kleine Hände vorbereitet, die ihre Namen trugen. Sie lagen im Halbkreis um den Altar. Herr Pfarrer Peters besprach mit den Kindern, was Hände alles tun können. Christen glauben: Unsere Hände haben Platz in Gottes Hand. Zum Zeichen dafür hefteten alle Erstklässler ihre kleine Hand in Gottes große Hand, die hinter dem Altar angebracht war. Mit diesem Zeichen vor Augen wurde das Evangelium von der Kindersegnung Jesu gelesen.

In der anschließenden Segenshandlung empfing jedes Kind für seine Schulzeit den persönlich zugesprochenen Segen Gottes unter Handauflegung durch die Pfarrer. Ein Elternteil stand hinter den Kindern und legte als Zeichen der Wegbegleitung die Hand auf die Schultern.

„ER hält die ganze Welt in Seiner Hand“. Dieses gemeinsam gesungene Lied unterstrich das Thema: „Gottes Hand ist für mich da“. Alle konnten es ausführen, sehen und erleben.

Der Schulleiter Herr Dr. Korsten begrüßte anschließend Kinder, Eltern, Verwandte und Kollegen im Namen der Schule. Dann empfingen die Kinder ihre Schultüten und wurden in die Klassen eingeteilt.

Pastor Peters



Schulleitung, Lehrer und Verwaltung



Schulleitung und Lehrer: Martin Beckmann, Gabriela Berner, Cordula Blockhaus, Dr. Sabine Bückmann, Britta Bülow, M^a Angustias Crespo Arroyo, Tanja Ebersbach, Claudia Franz, Annett Gacki, Dr. Hartwig Göpfert, Gerhard Habenicht, Thomas Hackert, Tina Heim, Monika Henneke, Julia Sophie Hofer, Santiago Jaunsolo Ferrand, Ana Jimenez Carrillo, Dr. Karl-Heinz Korsten, Claudia Kosich, Rainer Labahn, Matthias Loch, Nicolasa Luna, Karin-Christine Lux, Juan Mateo Macías Rojo, Claudia Maurer, M^a Luisa Molina García, Carlos Morales Fenoll, Dirk Munthin, Nicole Nahm, Sandra Nicosia, Silvia Noritzsch, Tomás Pabón, Ulla Pach, Elisa Pérez del Valle, Eveline Posch, Piedad Ramos, Meta Rebeck, Wolfgang Reimers, Victor Reina Woves, Margit Reining, Klaus Raphael Rieder, Marisol Risco, Andrés Rojo García, Bianca Romolo, M^a Ester Rosas Landa Sandoval, Catarina Roßig, Alfred Scheller, Elly Schillinger, Ilona Schmidt, Dr. Stefan Schneider, Manfred Seehausen, Jeannette Starck, Christian Steiger, Manuel Tejero Torres, Armin Thoma, Andreas Wiesbrock, Dr. Erhard Zurawka



Verwaltung

Herr Gernot Fuchs (Leitung), Frau Gabriele Kermer und Frau Eva Zurawka (Elternkontakte und Anmeldungen), Frau Maria Tamm (Finanzen), Jenni Chumilla (Assistenz) Frau Daniela Achstetter (Sekretariat), Sra. Arancha Luzuriaga (Rezeption), Sra. Rocío Muñoz (Schulshop), Sr. José Tornay (Außenanlagen), Sr. Isidro Chumilla, Sr. Felipe Chumilla (Hausmeister), Herr Leon Schmidt, Herr Florian Hierl und Herr Waldemar Kosmalla (Zivildienstleistende), Sra. Paula Cardona, Sra. Esperanza Gago, Sra. Teresa Gómez, Sra. Silvia Kozyresa, Sra. Alicia Valenzuela (Küche), Sra. Ana González, Sra. Mayona Montalvo, Sra. Dolores Núñez, Sra. Myra Papasin (Reinigung)

Kindergarten

K1: Frau Claudia Franz

(Praktikum: Frau Mareike Spitzner)

Beltrán Bernabé Sanjuán, Sofía Bueno Rodríguez, Lucía Cames Cruz, Julian Marco Fuchs Villegas, Julio García-Valiño Castrillo, Ron Geller, Carlos Gómez Márquez, Gael Guerrero Fernández, Christina Horn, Jonas Lux, Lola Mesa Zayas, Leo Quintero Penfold, Lucía Romero Añón, José Salido López, Kimberley Schmidt Macías, Hermes Schulten Jiménez, Carlos Steinwender, Emanuela Viktoria Thamm, María Vázquez Ramos, Anna Wolff Martín



K2: Frau Claudia Maurer

(Praktikum: Frau Julia Mayer)

Julia Bueno Suárez, Jorge Caballos Rein, Elena Renate Capitain Martos, Nerea González Walla, Mateo Guerrero Fernández, Victoria Pilar Herraiz Crone, Francisco José Jiménez Sánchez-Garrido, Shayne Christopher Klauke Snip, Francisco Marques, Carlota Moraglio Aparicio, Leo Moyano Chilet, Davide Raul Petranek, Rubén Rodríguez Cordes, Manuela Rodríguez Payán, Lucas Röttger Sánchez, Lucía Elena Rossi, Lucía Steinmetz Villarroel, Cecilia Steinwender, Nikolas Roberto Vargas Mitterherzog, Eva Laura Vuorentie Tirados, Aruna Sushma Zimmer Zamora



Hinweis: Alle Namen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und auch genannt, wenn die entsprechende Person nicht auf dem Foto zu sehen ist.



K3: Frau Bianca Romolo

(Praktikum: Frau Julia Körner)

Noah-Gabriel Borrás Fredrich, Maxim-Adrian Brandes, Sofía Caballero Dreher, Paula María Capitain Martos, Mónica Mei Coombs Rodríguez, Daniel Eznarriaga Garrido, Emilio Fajardo Aisa, Cristina García Durán, José Ramón García Hidalgo, Juan Manuel Garrido Falcón, Ana Nieve Gordillo Peña, Daniel Guerrero Dúctor, Maximilian Horn, Nicolás Lacognata Sánchez, Mariano Lavin López, Francisco Leopoldo Navarro Munuera, Valeria Rodgers Amigo, Francisco Javier Sempere Ramos, Angela Vázquez Cárdenas, Kian Gore Watson



K4: Sra. Nicolasa Luna

(Praktikum: Frau Anne Böing)

Olivia Arlt Leal, Alonso Bernabé Sanjuán, Ana Lia Caballero Dreher, Ignacio Castañer Torres, Salma Castaño Fernández, Madeleine del Mar Dueñas Roa, Fernando Estella Adrados, Alvaro González-Santiago Garvayo, Anna Lucía Haderlein Giménez, Alex Hüttner, Angela Liñán Ebersbach, Maren Márquez Ortiz de Zárate, Luis Mesa Zayas, Luis Pintor Muñoz, Carmen del Pozo Jiménez, Miguel Ramírez Rodríguez, Michelle Ruiz Boosten, Cristian Ruz Rodríguez, Bradley Schmidt Macías, Noah Vega Acosta

K5: Frau Cordula Blockhaus**(Praktikum: Frau Anna Brammert und Frau Vanessa Holz)**

Alvaro Abaitua Laorden, Manuela Altieri Liev, Alejandro Blanca García, Daniel Emilio Burki, Luis Castillo García, Martina Cavalli, James Matthew Donovan Rubio, Lawrence Elewaut Guidú, Isabela Emmenegger Estrada, Sofía Gómez Delgado, Carmen Jiménez Sánchez-Garrido, Gonzalo Llácer Chacón, Alejandra Martín Molina, Elis Polanetz Mnia, Pablo Rodríguez Gómez, Julian von Roth, Andrea Sarría Sánchez, Guillermo Schaefer Bracero, Wolfgang Amadeus Schwarzer Borneo

**K6: Frau Birgit Pinkert****(Praktikum: Frau Franziska Doden)**

Santiago Altieri Liev, Manuel Benítez Merino, Teresa Córdoba Garnica, Paula Doblás Saenz, Margot Elewaut Guidú, Daniel Fernández Castilla, Giulia Aimee Anna-Nora Fischer, Alicia Giménez Legorburu, Hugo Legorburu del Valle, Ruth Lilith Malter, Lucía Molina Cuadra, Alejandro Moreno Bono, José Pérez Dukovski, Andrés Pimentel Garzón, Ainara Sánchez García, Nicolás Schiemann Fredrich, Viktor Franz Alexander Schlüter, Leo Schultz Mates, Víctor Sioufi Menéndez, Miguel Tiedeke Rivera, Eva Luna del Trigo Wuttig





K7: Frau Nicole Nahm

Assistenz: Frau Piedad Ramos

**(Praktikum: Frau Annika Kreutle
und Frau Justine Hermann)**

Juan Abaitua Laorden, Victor Álvarez Gacki, María Arteaga Lajarin, Victor Caballero Gámiz, Oscar Carrascosa Díaz, Beltrán Castañer Torres, Carlota Celens Porras, Clara Durillo Molina, Hugo Gijón Fernández, Alicia Gutiérrez Colilles, Nicolás Karotkin Córdoba, Oliver Glenn Lange Fraile, Alejandro Nicolás García, Marta Luisa Nicolás Sánchez, Luna Rieder Moreno, Alberto Rio Freire, Lily Rose Rodrigues de Almeida, Jaime Rodríguez Gómez, Rodrigo Ruiz Mena, Aitana del Trigo Wuttig

Grundschule

1a: Frau Sandra Nicosia

Lia Elena von Benckendorff, Kevin Adrian Burki, Carlota Caballos Rein, Manuel Calleja Ortega, Adriana Cuberta Miranda, Pablo Magnus Fuchs Villegas, Daniel Gumpert Gelado, Lina Horn, Patrick Kiefer Hernández, Vittorio Roberto Kortscheff Lechner, Martín López Arbulú, Blanca María Mendivil Estrada, Alessandro Joel Moreno González, Nora Moyano Chilet, Carlotta Sophie Pakzad, Caspar Amadeo Pakzad, Victoria Monika Ursula Ritter, Luis Miguel Rodrigues de Almeida, María Sánchez-Robles Herrero, Oscar Schulz Flores, Florencia Micaela Solito Basile, Matías Steinwender Sacristán, Lina Takhine, María Estrella Vázquez Cárdenas, Paula Vázquez Ramos, Alexandra Villarroel Westerbarkey, Caroline Villarroel Westerbarkey, Karla Vuorentie Tirados



1b: Herr Klaus Rieder

(Praktikum: Frau Irina Batt)

Alisha Cecil Anders, Juan Pablo Benítez Merino, Adriana Bueno Rodríguez, Bárbara Castillo Barredo, Chiara Victoria Cuhls, Damian David, Pablo Domínguez Crespo, Álvaro Frías Maier, Iker García López, Marcos García-Valiño Castrillo, Gonzalo Godino Odriozola, Luca Hettstedt Boto, Andrea Hoz Chilet, Alan Kroh, Carolina López Lerchner, Alejandro Machado Belmonte, Joshua María Malter, Paola Nieto Martín, Alejandra Quiroga Mourenza, Marie Isabel Reinoso Escobedo, Alexander Rodríguez Mägerlein, Lucía de Rojas Reichow, Beltrán Schulten Jiménez, Lina Schumacher, Manuel Seehausen, Estefanía Thaler Op De Beeck, Ted Christian Thamm, Carolina Anna Westphal





2a: Frau Elly Schillinger

Paula Acosta Corral, Emilia Victoria Alvarez Gacki, Valeria Andina Vilchez, Román Arrigo Blasberg, Gemma Berdaguer Tarodo, Pablo Brandstetter Narváez, Max Burkhardt, Eduardo Draganinsky Ardoy, Laura Johanna Hanno, Jonander Langhans Álvarez, Patricia López García, Alberto Martín Millán, Dennis Migler, Lucas Nieto Jasny, Miguel Ortega Muñoz, Andrea Palanco Arbulú, Yannick Raab, Camila Inés Rossi, Niklas von Roth, Mia Salvador Chourraut, Sophie Anáis Schlömer Villamizar, Jona Gabriel Schumacher, Darius Yuma Steinmetz Villarroel, Adrian Matthew Magno Wittner



2b: Frau Monika Hennecke

(Praktikum: Frau Julia Naumann)

Silvia Arias-Camisón Lilly, Manuel Arteaga Lajarín, Lucía Barquero Schmaeing, Valentina Cifarelli Crespo, Sarah Inés Conde Lüdtke, Nazaret Criado Angerstein, José Luis Cuberta Miranda, Candela Fernández Díaz, Guillermo García Sánchez, Ángel Guerrero Melgar, Nicole Komarkova, Hermine Kosich, Ana Liedtke Fischer, Yan Aurora Mari Aldaz, Eduardo Matas Cintrano, Paloma Beate Mikosch Adrados, Rocío Nieto Martín, Daniela Palanco Arbulú, Yolanda Rodríguez Cordes, Stephanie Laura Ruíz Boosten, Guillermo Tiedeke Rivera, José Ángel Tornay Chumilla, Chelsea Vogt

3a: Frau Silvia Noritzsch

Cristóbal Alarcón Freire, Cristina Domínguez Crespo, Stella May Donovan Rubio, Melika Dowlatabadian, Bastian Kirkegaard Edwards, Fiorella María Fernández Meaca, Salvador García Cortés, Francisco García Mintegui, Celina Sophie Godfrey, Carlos Herrero Jiménez, Julia Machado Belmonte, Elena Victoria Molina Cuadra, Paula Morillas Wetz, Jana Müller, Luca Leon Peña Romolo, Maite Ramírez Rodríguez, Bárbara Salido López, Bonifacio Solís Guzmán, José María Solís Guzmán, Laura Solís Guzmán, Nicolás Villarroel Westerbarkey, Luca Jonathan Widmann

**3b: Herr Christian Steiger**

Ana María Álvarez Callizo, Noemí Arias Campano, Gabriel Barco López, Enrique Bueno Suárez, Matthias Damm, Daniel Frías Maier, Alexandra Gálvez Nienhuisen, Dominique Gómez Zepf, Pablo Hettstedt Boto, Maarten Damian Kirsche, Sergej Kudrov, Sandra Lange Fraile, Jorge Marín Rivero, Lucía Marín Rivero, Arturo Perea Bigwood, Miguel Alexander Reinoso Escobedo, Laura de Rojas Reichow, Kiara Schmid, Kim Schmid, Charlotte Schneider, Sandro Schulz Flores, Luca Giovanni Zima, Anay Zimmer Zamora





4a: Frau Theresa Schill

Marta Alcalá Rojas, Pia Sofie Bernecker, Lucía Berrocal Sánchez, Valeria Bueno Rodríguez, Alicia Calleja Ortega, Sabrina Damm, Clemens Luis Gürtler, Pascal Jobst, Emilie Langhans Álvarez, Noah Mari Aldaz, Claudia Martín Eizaguirre, Marta Matas Cintrano, Nicolas Franz Neukunft, Paula Nieto Jasny, Cecilia Helena Panhuis, Lukas Pany, Pablo Sánchez Reque, Teresa Sánchez-Robles Herrero, Raoul Sander, Isabel Seehausen, Nicole Teufelberger, Ricardo Wagner Burgos, Lara Louise Weber, Philipp Jonas Westphal



4b: Frau Annett Gacki

(Praktikum: Frau Maria Göpfert)

José Arteaga Lajarín, María Blázquez Rosillo, Jimena Ceño Gortari, Massimiliano Marco Cifarelli Crespo, Isabella Escudero Aranda, Ana María Escudero Peñarroya, Pablo Godino Odriozola, Raphael Imanuel Kaeppel, Isabel Kellerhals, Peter Kroh, Lea Patricia Kurth, Nicolas Kuspiel, Sandrine Le Comte, Julia Liedtke Fischer, Pablo Luque Plaschka, Laura Martín Fernández, Alma Nagel Díaz, Ayten Osmanova, Elena Pany, Nicolás Requena Mallo, Cristian Schalk Rodríguez, Dean Preston Tarik Wallendorf, Sophia Ning Weber, Elena Manja Werner

Oberschule

5a: Herr Dr. Hartwig Göpfert

Valeria Ackermann, Andrea Barquero Schmaeing, Nicolás Andreas Brandstetter Narvaez, Laura María Conde Lüdtke, Luis Fernández Díaz, Enya-Christina Fintzen, Gloria García Mintegui, Miguel Goizueta Velasco, Robin Adrian Law, Jessica Liesegang, Christian Liñán Ebersbach, Ignacio Llerena Tellechea, Eduardo López Rejón, Claudia López Sánchez, Isabel Jasmin Maier, Isabel Ortega Posch, Víctor Palanco Arbulú, Dennis Patrick Pflantz, Paul Raymond, Maximilian Ritter, Sjoukje Nicole Robben, Mara Santidrian Korff, Greta Schneider



5b: Sra. Elisa María Pérez del Valle

María del Mar Alba Sierra, Celine Almeida Rodrigues, Henriette Dusche, Cristian Gálvez Nienhuisen, Gloria Elena García García, Daniel García Sánchez, Carlos Lange Fraile, Alejandro López Ramírez, Vanessa Raab, Jeronimo Renneke, Luis de Rojas Reichow, Peter Schäfer, Luca Simon Schumacher, Hugo Souviron Corral, Janise Steeger Soares, Aaron Watson, Fiona Amaya Weber



**6a: Herr Armin Thoma**

Carlos Alcalá Rojas, Lanzo Álvarez de Cienfuegos Schacht, Juliette Baumgart, Beltrán Berdaguer Tarodo, Luis Bravo Alonso, Alexandra del Carmen Carrizosa Cadena, Ezequiel Criado Angerstein, Manuel del Cuvillo Benítez, Lorna Espiga Santos, Celine García, Marina García Cortés, Christian Noel Gómez Martos, Laetitia Hundgeburth, Cathlien Köken, Isabella Kosich, Jorge Lara Izquierdo, Alfonso José Matas Cintrano, María Mitrotti García, Leyla Osmanova, Noah Raymond, Néstor Schulten Jiménez, Lena Teufelberger, Ravinder Paul Thakur, Elena Carmen Verdún Cano, Tatiana Villarroel Westerbarkey

**6b: Herr Thomas Hackert**

Alexandra Alonso Nissen, Cecilia Dieke, Nicholas Dieke, Daniel Jesús García Romero, Leander Hundgeburth, Fynn Krause, Félix Benjamin Müller, Alvaro Nagel Díaz, Constanza de Osma Arreciado, Bendik Pakzad, Sophie Plettau, Luca Rödiger, Vincent Ryan, Alba Santidrian Korff, Celine Scheib, Maxi Schmidt, Guillermo Michel Schneider, René Schumann, Pablo Maria Striebeck, Teresa Vela Martín, Guillermo Wagner Burgos, Claudia Wiesbrock Rodríguez, Erhard Nikolaus Zurawka Ortíz

7a: Herr Matthias Loch

Jashar Afsharinejad, Ignacio Angulo Cuenca, Nina Luisa Bernecker, Carlos Junior Calleja Ortega, Gonzalo Calvo Quesada, Francisco Iván Fernández Meaca, Alejandro García López, María García Postigo, Laurenz Hundgeburth, Félix Jung Gutiérrez, Ailin Kroh, Lisa-Esther Mihalskaja, Patrick Müller-Klug, Carlos Ossorio Rodríguez, Reina Pino Fernández, Stefanie Pürro, Maxine Rayner, Rosario Rodríguez Martín, Mónica Ruz Rodríguez, Pascal Schnell Carballo

**7b: Sra. Ana Jiménez**

Eugenia Alcalá Garaizabal, Claudia Barquero Schmaeing, Nina Beckmann Gámez, Alicia Bergillos García, Vincent Döring, Antina Isabelle Dürre, Ignacio Flores Delgado, Jan Florian Hüning, Oliver Kuspel, Leonard Molina Bülow, Cristina Moreno Montes, Dennis Nitsche, Daniel Nuñez Jekal, Alexander Maximiliano Pflantz, Rafael del Pozo Román, Moritz Rieger, Sofía Patricia Alexandra Robben, Noah Frederik Schumacher, Denis Semko, Francisco José Verdún Cano



**8a: Frau Eveline Posch**

Sascha Amir Afsharnejad, Ricardo Arranz Padierna, Andrea Natalia Belón Torrero, Agustín Blázquez Barrena, Ignacio Blázquez Rosillo, Julia Castillo Trujillo, Sofía Irama Ceño Gortari, Francisco del Cuvillo Benítez, Julian Felix Düring, Johannes Dusche, Cristina Espiga Santos, Silvia García Gamarro, Ignacio García Postigo, Hugo Garghetti Millán, Daniela de Osma Arreciado, Guzmán Palacios Cuadrado, Laura Pany, Rania Allegra Antonia Petran, Valentina Popp, Maxine Rödiger, Kejal Saribas, Ana Victoria Untermayer Moreno, Christopher Yannik Hakim Wallendorf, Nele Weber Carpentier

**8b: Herr Andreas Wiesbrock
(vertreten durch Víctor Reina)**

Maximilian Ackermann, Valentín Barranco Martínez, Jessica Baumgartner, Carlos Braun, Bruno Díaz Basse, Claudia Dunisch, Stefan García Überbacher, Noelia Garrido Cárdenas, Javier Guerrero Escagedo, Mark Ignacio Helmuth von Hagen, Tiziana Jeger, Maximilian Kurth, Carlos López Rejón, Georgia Rose Maurer, Alfonso Mitrotti García, Nereida Pérez López, Beatriz Pino Barranco, Vincent Ruben Regler, Maximilian Schäfer, Nicolás Steinwenderz

9a: Herr Manfred Seehausen

Laura Barranco Mata, Alejandra Calvo Quesada, Marc García Überbacher, Ernesto Jesús Gómez Tamm, Lucas Hundgeburth, Julian Kellerhals, Chiara Georgina Lageveen, Tomás Andreas Lechnauer Guillén, Scarlett-Grace Margarita Mehnert, Amanda Nicole Petré Fernández, Franziska Randl, Jorge Reque Blanco, Jorge Requena Mallo, Gonzalo Schnell Carballo, Javier Vela Martín, Guillermo Ventura Martínez, Fátima del Pilar Villalba Pizarro, Nane Weber Carpintier, Julia Wiesbrock Rodríguez

**9b: Herr Dirk Munthin**

Luz Alarcón Freire, Lourdes Arias-Camisón Lilly, Katharina Arnegger, Krassimir Krassimirov Balakov, Nuria Bardón Casado, María del Carmen Berdaguer Tarodo, Gonzalo Berrocal Martínez, Marie-Louise Birlenberg, Kevin Philippe Frey El Akid, Cristina García López, Raquel González Beck, Linus Hundgeburth, Maximilian Kosich, Maximilian Luca Mahler, Marie Banou Oshidari, Nicolás Petri Pascual, Tamara Nayeli Pflantz, Manou Raymond, Manuel Javier Rodríguez Martín, María Urbano Pérez



**10a: Frau Tanja Ebersbach**

Benedict Baumgartner, Victoria Ceño Gortari, Paula García Gamarro, Adrián García Kunz, María Paz González Baquerizo, Diego José Hens Guerrero, Paula Hoffmann Saez, Alvaro Francisco Juega Díaz de Entre-Sotos, Danny Le Comte, Sami Masshafi, Maximilian Mendiguchia Meuser, Valentin Molina Bülow, Mar Petri Pascual, Merle Rieger, Stephanie Alexandra Rytz, Jinda Saribas, Celia Vela Martín, Paula Zurawka Ortiz

**10b: Frau Claudia Kosich**

Lorena Aguiar Clavero, Sara Angulo Cuenca, Jessica Arnegger, Daniel Camarero Luzuriaga, Sonia Carolina Castilla Überbacher, Ana Cismeiro González, Inés Sophie Amina El Akid, Beatriz Escudero Jäger, Nadine Hufer, Philip Jochen Hunkemöller, Alba Küppers, Chantal-Louise Lilly Mehnert, Paula Nuñez Jekal, Souren Ohanian, Jeanpierre Osterwalder, Andrea Pérez Mariscal, Claudia Reina Pérez, Sara Giulia Romolo, Paul-Maximilian Schübler, Sarah Serve, Ines Thoma, Julia Ventura Martínez

11a: Herr Martin Beckmann

Pablo Arias-Camisón Lilly, Gloria Krassimirova Balakova, Vinzent Michael Georg Banzer, Paola Concepción Belón Torrero, Mara Benz, Rocío Berdaguer Tarodo, Isabel Busch, Leticia Carretero Anguita, Katharina Frey, Caj Paul Friedrich, José María García Romero, Christina Korfmacher, Dennis Krisch, Alexandra Kruger, María Victoria Morales Páez, André Schimpf

**11b: Frau Dr. Sabine Bückmann**

Rocío Blázquez Rosillo, David Cuenca Pinkert, William Döring, Dominik Dukovski, Laura Esteban Hofer, Manuel Flores Delgado, Jaime Franco Montero, Riina Anna Emilia Käpynen, Lauren Giovanna Lageveen, Maximilian Arne Mühl, Philipp Müller-Klug, Jonas Ryan, Dennes Sohns



**12a: Herr Wolfgang Reimers**

Irene Isabel Alcalá Garaizabal, Ilyas Barka, Juan Carlos Calvo Quesada, Saskia Tabea Fraas, María del Enín García Romero, Veronika Irmgard Hahn, Sascha Henning, Ana Sofía Hoffmann Saez, Luis Manrique Juega Díaz de Entre-Sotos, Till Ladage, Marlene Mendiguchia Meuser, Aban Oshidari, Chiara Eleonore Regler, Franziska Roßig, Nicholas Ryan, Steven Alexander Rytz, Alexander Schell, Nina Monique Wragg

**12b: Herr Gerhard Habenicht**

Lucía Barragán Zapirain, Christian Dannesberger, Laura Belén Ebster Pérez, Cynthia Alexandra Gmür, María Cristina Guerrero Escagedo, Caroline María Chandra Selvi Hagl, Teresa Hens Guerrero, Beatriz Hortelano Garvayo, Philip Jung Gutiérrez, Julia Sabine del Pozo Plaschka, Laura Charlotte Regler, María Reque Blanco, María Ruíz Palma, Vivienne Johanna Thönnessen, Adriana Vega Corpuz, Laura de Villegas Bückmann

Unsere Schule im Spiegel der Presse

Eine kleine Auswahl der zahlreichen über unsere Schule erschienenen Artikel ermöglicht einen Blick in den „Außenspiegel“.

Bummel mit Glühwein und Bratwurst

Die Deutsche Schule in der Provinz Málaga veranstaltete ihren alljährlichen Weihnachtsbasar

Marbella – df. Am ersten Adventssonntag läutete die Deutsche Schule in der Provinz Málaga mit ihrem traditionellen Basar die Vorweihnachtszeit ein. In Scharen kamen die Besucher an dem neblig-trüben Tag, um sich mit Glühwein, Bratwürsten, Wiener Schnitzel, spanischen Tapas und selbst gemachten Kuchen kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Nach kurzen Ansprachen von Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten und Patronatspräsident Rudolf Graf von Schönburg hatten die Kindergartenkinder und Grundschüler mit fröhlichen Weihnachtsliedern den kunterbunten Markt eröffnet. Großer Beliebtheit bei Groß und Klein erfreuten sich der Nikolaus und die Heiligen Drei Könige, die in all dem Getümmel zwischen Geschenkständen und Spielzimmern immer wieder als Fotomotiv herhalten



Auch Ex-Sportgymnastin Magda Brzeska stattete dem Basar einen Besuch ab.

Für Getuschel sorgte auch Magdalena Brzeska, die 26-malige Deutsche Meisterin der Rhythmischen Sportgymnastik, die seit August in Marbella lebt, ihre Töchter an der Deutschen Schule angemeldet hat und ganz privat durch den Basar bummelte.

Mit fröhlichen Weihnachtsliedern eröffneten die Kleinen aus dem Kindergarten den Basar (o.). Die aufgestellte Krippe wurde genau unter die Lupe genommen (u.). Fotos: Dietmar Förster

CSN, 3. Dezember 2009

Jugend musiziert in der Deutschen Schule

G. BERNER MARBELLA

Es gehört schon eine gehörige Portion Selbstbeherrschung dazu, vor großem Publikum aufzutreten, ohne sich das Lampenfieber anmerken zu lassen.

Diese Erfahrung mussten auch die 22 jungen Talente machen, die am Freitagabend im Festsaal der Deutschen Schule Málaga das diesjährige Preisträgerkonzert 'Jugend Musiziert' bestritten. Logischerweise lagen die Nerven blank, als die Kids ohne die gewohnte liebevolle Nähe ihrer Lehrerinnen Jeanette

Starck und Marina Mikhailova Ausschnitte aus den Werken von Bach, Mozart, Beethoven oder Chopin am Flügel und der Violine präsentierten und Hits bekannter Popstars vortrugen.

Dennoch gelang es den jungen Musikern zu zeigen, dass in ihnen ein großes Potential steckt. Besonders viel Beifall erteten Elena Werner aus der dritten Klasse, die ebenso überzeugend wie souverän das Adagio aus Mozarts Konzert KV.622 spielte oder die von Saskia Fraas (11A) dargebotene Interpretation des anspruchsvollen Songs 'A Woman's Worth'.



SUR, 18. März 2010

'Ohne Alles' im Black Box Theater von Marbella

Die Theatergruppen der Deutschen Schule begeisterten das Publikum

GABRIELA BERNER MARBELLA

Allein das Hemd eines glücklichen Menschen sollte einst einen sterbenden König retten können, und so machten sich seine Boten im ganzen Reich auf die Suche... So – oder so ähnlich – beginnt das Märchen 'Das Hemd des Glücklichen', das 13 Talente der Deutschen Schule in der Provinz Málaga unter Anleitung ihres Lehrers Dr. Stefan Schneider an zwei Abenden der letzten Woche in ein mikroskopisches, minimalistisches Miniaturmusiktheater verwandelten.

'Ohne alles', wie Schneider das selbstgeschriebene Stück betitelt

hatte, handelt vom Widerstreit zwischen Kommunikation und Vertrauen und der Liebe zur Rockmusik und war deutlich experimenteller und intellektueller als das, was die jugendlichen Akteure im letzten Jahr aufgeführt hatten. Und nicht nur das: Dadurch, dass auf jegliches schmückende Beiwerk wie aufwändige Kostüme und Bühnenbilder verzichtet wurde, standen das Hauptargument und natürlich die schauspielerische Leistung klar im Mittelpunkt. Ein weiteres Novum: Nachdem das Stück in der vertrauten Schul-umgebung uraufgeführt worden war, ging es ernsthaft auf die Bretter, die die Welt



'OHNE ALLES'. Schülerinnen der Theatergruppen der Deutschen Schule Málaga. / GABRIELA BERNER

bedeuten, nämlich ins Black Box Theater, und damit in die große Öffentlichkeit.

Lediglich ein roter Scheinwerfer beleuchtete die temperamentvolle Handlung. Eine Unterscheidung auf Haupt- und Nebenrollen war nicht gegeben. Jeder einzelne Darsteller zeigte im

Wechselspiel von Rede und Rezeption, dass in dieser unserer Welt nun mal jeder noch so skurrile Charakter seine eigene Auffassung von den Dingen und seine Existenzberechtigung hat: der Elite wie der Verlorenen, der Intellektuelle wie der Wilde, der Jugendliche wie der Verletzte, der

Schwule wie der Verlorenen... Ganz offensichtlich hatten die Akteure viel Spaß daran, das Märchen nicht nur zu verfälschen, sondern sogar zu pervertieren. Das Publikum natürlich auch, und so darf man gespannt sein, wie wohl das nächste Stück gestrickt sein wird.

SUR, 29. April 2010

Abitur für 33 Schüler

An der Deutschen Schule liegt der Gesamtschnitt in diesem Jahr bei 2,3

Marbella – df. Am vergangenen Freitag war es für die 33 Abiturienten der Deutschen Schule in der Provinz Málaga endlich soweit. Nach allerlei Prüfungsstress in den vergangenen Wochen, bekamen sie im Festsaal die Reifezeugnisse überreicht.

Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten sowie die Klassenlehrer Bückmann und Schneider hatte allen Grund zur Freude. Elf Schüler

hatten einen Notendurchschnitt von 2,0 oder besser erreicht. Jahrgangsbeste mit 1,4 war Julia Meyer, die zusammen mit Carolin Jung Gutiérrez und Pedro Vilalba (beide 1,4) neben der Allgemeinen Hochschulreife auch mit einem Buchpreis der Schule belohnt wurden. Julia Jung erhielt zudem einen Sonderpreis im Fach Chemie.

Gute Wünsche schickten den scheidenden Schülern auch Pato-

natspräsident Rudolf Graf von Schönburg und Konsul Georg Hagl, dessen älteste Tochter zu den diesjährigen Abiturienten gehörte, mit auf den Weg.

Musikalische Einlagen von Schülern sorgten für eine kurzweilige Feier, die nach dem Gruppenfoto bei einem Sektempfang im Kaminsaal fröhlich ausklang und anschließend im Hotel Puente Romano ihre Fortsetzung fand.

CSN, 20. Mai 2010

Für das Leben gewappnet – Deutsche Schule feiert Abiturienten

Alle 33 Zwölfklässler haben das Abitur in diesem Jahr bestanden

GABRIELA BERNER MARBELLA

Wussten Sie eigentlich, dass wir das Jahr der deutschen Sprache leben? Nicht? Dann gestatten Sie, dass wir diese beinahe unverzeihliche Bildungslücke hiermit schließen. Die 33 Abiturabgänger der Deutschen Schule in der Provinz Málaga waren darüber selbstverständlich im Bilde, die zahlreichen Gäste – stolze Eltern, Großeltern, Mitstreiter und Helfer durch das zuweilen undurchdringlich anmutende Dickicht der Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften und anderer Schulfächer – spätestens gegen Ende der feierlichen Verabschiedung auch.

Welch unerhörten Reichtum diese unsere Sprache birgt, wurde denn auch in entsprechend wohlgesetzten Reden demonstriert. So eröffnete der aus Deutschland bereits zum zweiten Mal abgesandte Vorsitzende der Prüfungskommission, Oberstudienrektor Baier, seinen Diskurs mit einem legendären Spruch des ebenso legendären Peter Ustinov: «Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen Sie sich in zehn Jahren zurückseh-

nen werden». Wie wahr. Schuldirektor Dr. Karl-Heinz Korsten hingegen wollte mit Bill Clintons berühmten Satz 'It's the economy, stupid!' ganz sicher «...keine dunkle Vulkanaschewolke über die Freude legen», doch allen vor Augen führen, dass das diesjährige Abitur vor allem auch «im Zeichen der Krise» stünde. «Ihr tragt diese Bürde!» Weiterhin verwies er darauf, dass die Deutsche Schule Málaga breite Bildung und Werte vermittele, die sich in keinem Aktienindex spiegeln, und dass er darauf vertraue, die persönliche Zukunft seiner Schüler werde nicht allein von Zins und Tilgung bestimmt sein: «Der Ehrliche sollte weiterhin ehrlich bleiben, aber nicht so dumm sein, sich für dumm verkaufen zu lassen».

Lob und Ratschläge

«Das haben Sie gut gemacht! Benehmen Sie sich weiterhin anständig», gab denn auch Konsul Hagl den jungen Leuten mit auf den Weg, und Graf Rudolf von Schönburg konnte nicht umhin, seinen Stolz auf die «Bellisimas Señoritas und fabelhaften jungen Männer» zu bestätigen, von denen die Welt



ABITURJAHRGANG 2010. Schüler der Deutschen Schule Málaga in Marbella. /c.a.

später ganz sicher sagen werde: «Die müssen von der Deutschen Schule Málaga in Marbella kommen.»

Die wiederum harrten derweil mit zunehmender Spannung darauf, ihre Reife endlich offiziell verbrieft in Händen zu halten, was dann nach einem von der Drittklässlerin Elena Werner präsentierten Harfenstück auch geschah. Und dann war es endlich so weit. Die Freude und Genugtuung stand allen Abiturienten ins Gesicht geschrieben, ganz besonders aber Iina Käpynen wegen ihres Notendurchschnitts von 1,5, Carolin Jung

Die Abiturienten der Deutschen Schule Málaga wurden gebührend gefeiert

Gutierrez und Pedro Villalba Pizarro (1,4) und Julia Meyer, der mit 1,3 alle medizinischen Fakultäten offenstehen.

Worte zum Abschied

'Time to say Goodbye' sang daraufhin Saskia Fraas, aber erst wollten noch Dr. Sabine Bück-

mann und Dr. Stefan Schneider in poetisch-tiefsinniger, nicht in epische Breiten ausufernder Manier darstellen, wie es ihnen mit ihren Klassen ergangen war. Das letzte Wort jedoch hatten die Schüler – endlich. Mit seinem «Wir brauchen Europa nicht, aber Europa braucht uns, meine Damen und Herren», resümierte Philip Gmür alle Vorreden und markierte mit einem sinnigen «Bevor ich aufhöre, möchte ich zum Schluss kommen» seinen vorläufig letzten Heiterkeitserfolg an der Schule, die ihn und seine Mitschüler so trefflich auf wirkliche Leben vorbereitet hat.

„Die Nachfrage ist groß“

Dr. Karl-Heinz Korsten zum Schulbeginn an der Deutschen Schule

**Dietmar Förster
Marbella**

An der Deutschen Schule in der Provinz Málaga beginnt das neue Schuljahr bereits am kommenden Montag. Zum Schulanfang hat sich die CSN mit Direktor Dr. Karl-Heinz Korsten unterhalten.

Herr Dr. Korsten, wie verhält es sich in diesem Jahr mit den Schülerzahlen?

Wir bewegen uns auf einem konstant hohen Niveau und werden wohl mit 640 Kindern und Jugendlichen in das neue Schuljahr gehen. Eine große Nachfrage haben wir im Kindergarten, außerdem gibt es einen starken, an der Kapazitätsgrenze liegenden Grundschuljahrgang.

Hat das Auswirkungen auf die Infrastruktur?

Wir wollen im Altbau den Physiksaal herausnehmen und damit mehr Räumlichkeiten für den Kindergarten schaffen, um dem Andrang – wir werden sieben Gruppen mit gut 140 Kindern haben – besser gerecht zu werden.

Setzt sich der Trend fort, dass mehr spanische Kinder die Deutsche Schule besuchen?

Ja, die Schule wird zunehmend von unten, sprich ab dem Kindergarten, mit spanischen Kindern aufgefüllt. Das ist ein allgemeiner Trend. Deutsche Schüler steigen, wenn sie kommen, eher in den oberen Klassen ein. Durch das benachbarte Tenniscenter Hofsäss haben wir auch da immer noch einen großen Zuspruch.

An der Schule ist in den letzten Jahren viel investiert worden. Geht das weiter?



Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten.

Foto: CSN

Neben das Lehrerzimmer kommt ein neuer Physiksaal, der kein aufsteigendes Gestühl haben wird, so dass die Schüler aktiver am Unterrichtsgeschehen teilnehmen können. Im Hauptgebäude werden zudem zwei zusätzliche Klassenzimmer eingerichtet. Somit ist dann dort die gesamte Sekundarschule in einem Gebäude. Im Altgebäude soll nach unseren Plänen zukünftig nur noch der Kindergarten sein. Dazu kommen die üblichen Restaurierungsmaßnahmen.

Welche Neuerungen gibt es sonst noch?

Wir intensivieren die *prueba específica*, die wichtige Hochschulzugangsprüfung, die quasi Nachfolgerin der *selectividad* ist. Spanische oder deutsche Schüler, die einmal in Spanien studieren möchten, sollen damit optimal vorbereitet werden. Dazu kommt ein neu strukturiertes AG-Programm, eine Schüler-Agenda mit allen wichtigen Ordnungen und eine strikter

gefasste Schuluniform-Regelung.

Wird es personelle Veränderungen geben?

Unser langjähriger Technischer Direktor Manuel Tejero ist seit 1. September im Vorruhestand und arbeitet mit reduzierter Stundenzahl weiter. Nachfolger ist Victor Reina, der schon seit Jahren an der Schule tätig ist.

In Deutschland sorgt die Verkürzung der Schulzeit für heiße Diskussionen. An ihrer Schule sind zwölf Jahre bis zum Abitur ganz normal.

Mein Argument bei Debatten im Inland war immer, dass europaweit zwölf Jahre Standard sind und man Schüler in dieser Zeit studierfähig machen kann, wenn man die Lehrpläne dementsprechend umstrukturiert. Aber das heißt eben auch mehrmals Nachmittagsunterricht in der Woche.



Die 1B der Deutschen Schule mit Klassenleiter Claus Rieder. :: G.B.

Das Abenteuer Schule beginnt

MARBELLA

:: **GABRIELA BERNER.** Groß war die Aufregung, als sich am Dienstag 57 Knirpse mit dem wohl einschneidendsten Ereignis ihres noch so jungen Lebens konfrontiert sahen: Der Einschulung ins Colegio Alemán Juan Hoffmann. Bis dato fast ausschließlich behütet von den fürsorglichen Händen ihrer Eltern werden die kleinen Wirbelwinde nun mit sachkundiger Unterstützung der Deutschen Schule in der Provinz Málaga die große weite Welt für sich entdecken. Die frisch gebackenen Erstklässler zeigten denn auch begeisterte Vorfreude, wenngleich einige doch von ein

wenig Skepsis oder Bange erfüllt waren. Keine Sorge – versprochen ihnen Pfarrer Scheller und Pastor Peters während des Einschulungsgottesdienstes – es gibt noch viele andere liebevolle Hände, die dazu beitragen werden, euch sicher durch dieses Abenteuer zu führen, allen voran die von so erfahrenen Pädagogen wie der beiden Klassenlehrer Sandra Nicossia und Claus Rieder. Diese überreichten den Kids natürlich erst einmal die phantasievoll dekorierten Schultüten. Den stolzen Eltern war die Tragweite des Ereignisses offensichtlich klar, aber die Kinder werden wohl noch ein paar Tage oder Wochen brauchen, bis sie realisiert haben, dass ihr Leben von nun an doch ziemlich anders verlaufen soll.

SUR, 9. September 2010

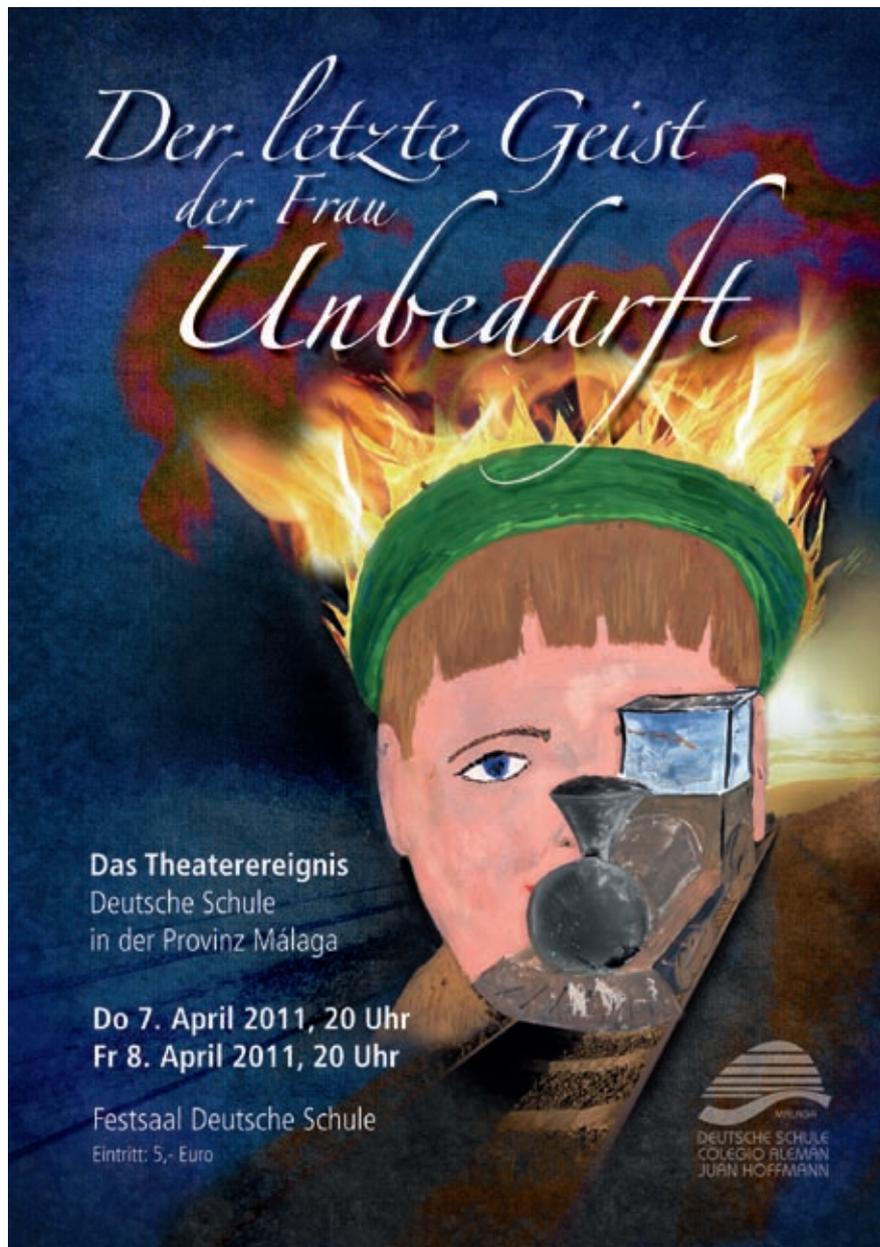
Kommende Attraktionen ...

Die Theatergruppe der Deutschen Schule in der Provinz Málaga kündigt ihr neues Stück an:

Der letzte Geist der Frau Unbedarf
Märchenhaft, musikalisch und mysteriös.

Das Spiel mit drei Werken der Weltliteratur.

Am 7. und 8. April 2011!



Impressum

Postanschrift

Deutsche Schule in der Provinz Málaga
 Colegio Alemán Juan Hoffmann
 Apartado de Correos 318
 E-29600 Marbella
 E-Mail: info@dsmalaga.com
 Internet: www.dsmalaga.com

Schulleitung

Herr Dr. Karl-Heinz Korsten
 E-Mail: dr.korsten@dsmalaga.com

Verwaltungsleitung

Administrador

Herr Gernot Fuchs
 E-Mail: fuchs@dsmalaga.com
 Tel. +34 952830136
 Fax +34 952838575

Sekretariat

Secretaría

Frau Daniela Achstetter
 E-Mail: sekretariat@dsmalaga.com
 Tel. +34 952831417 oder
 +34 952831692
 Fax +34 952838575

Elternkontakte und Anmeldungen

Relaciones padres e inscripciones

Frau Gabriele Kermer
 E-Mail: kermer@dsmalaga.com
 Frau Eva Zurawka
 E-Mail: ezurawka@dsmalaga.com
 Tel. +34 952852037
 Fax +34 952838575

Bürozeiten

Montags bis donnerstags
 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitags
 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Redaktion

Herr Dr. Karl-Heinz Korsten
 Herr Wolfgang Reimers
 Herr Dr. Stefan Schneider

Anzeigenverwaltung und Organisation

Herr Gernot Fuchs

Fotografien

Herr Martin Beckmann
 Herr Dr. Jörg Werner
 BigStockPhoto
 ALMA (ESO/NAOJ/NRAO) – Seite 10
 sowie unzählige Schüler, Lehrer und Autoren

Konzeption und Design

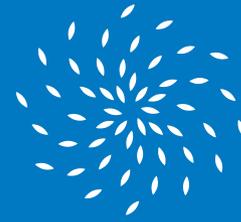
strategie und vision GbR
 Herr Dr. Jörg Werner
 D-82319 Starnberg
 E-Mail: mail@strategie-und-vision.de
 Internet: www.strategie-und-vision.de

Druck

Vistalegre Impresores, S.L.
 E-14013 Córdoba
 E-Mail: info@egvistalegre.com
 Internet: www.egvistalegre.com

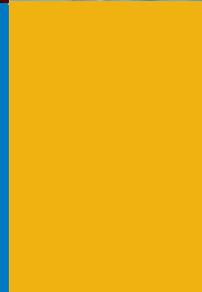
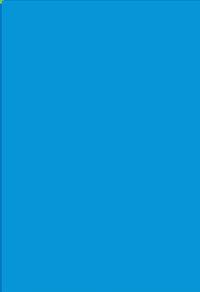
BUCHINGER

Marbella



Clínica de Ayunoterapia
y Medicina Integral

Clinic for Therapeutic Fasting
and Integrative Medicine



Una pausa para su salud...
A rest for your health...

Avda. Buchinger s/n
E-29602 Marbella
Tel.: (+34) 952 76 43 00
Fax: (+34) 952 76 43 05
Reservas (+34) 952 76 43 01

www.buchinger.es
e-mail: clinica@buchinger.es

Hofsaess **Tennis** Academy

eat • play • relax

